



MANITOU BF
BP 10249
44158 ANCENIS CEDEX - FRANCE
TEL: + 33 (0)2 40 09 10 11

IHR VERTRAGSHÄNDLER

647532 DE (23/01/2015)

160 ATJ PLUS Euro 3

BENUTZERHANDBUCH
(ORIGINALANLEITUNG)

Vorwort

Dieses Benutzerhandbuch zielt darauf ab, die Funktionsweise und die regelmäßig durchzuführende Instandhaltung zu erklären, so dass die Arbeitsbühne in aller Sicherheit verwendet werden kann.

Diese Arbeitsbühne wurde konzipiert und hergestellt, um Ihnen das Durchführen von Arbeiten in größerer Höhe in aller Sicherheit zu erlauben.

Vor ihrer Lieferung haben die Firma MANITOU und der Vertragshändler die Arbeitsbühne sorgfältig geprüft, damit Sie sie in perfektem Betriebszustand erhalten.

1 - ANWEISUNGEN UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

2 - BESCHREIBUNG

3 - WARTUNG

23/01/2015

1. AUSGABE

DIE TEXTE UND ILLUSTRATION DIESES DOKUMENTS DÜRFEN WEDER TEILWEISE NOCH KOMPLETT WIEDERGEGEBEN WERDEN.

160 ATJ PLUS Euro 3



1 - ANWEISUNGEN UND SICHERHEITS- VORSCHRIFTEN

INHALTSVERZEICHNIS

ANWEISUNGEN FÜR DEN LEITER DES UNTERNEHMENS	1-4
VORWORT	1-4
ARBEITSUMGEBUNG	1-4
DER BEDIENER	1-4
DIE ARBEITSBUHNE	1-4
DIE ANWEISUNGEN	1-5
DIE WARTUNG	1-5
ANWEISUNGEN FÜR DEN BEDIENER	1-6
VORWORT	1-6
ALLGEMEINE ANWEISUNGEN	1-6
FAHRERANWEISUNGEN	1-8
ANWEISUNGEN FÜR SCHWEISSARBEITEN MIT DEM SCHWEISSBRENNER AN DER AUSSENSTRUKTUR	1-15
ANWEISUNGEN FÜR DIE WARTUNG DER ARBEITSBÜHNE	1-16
ALLGEMEINE ANWEISUNGEN	1-16
INSTANDHALTUNG	1-16
FULLSTANDE DER SCHMIERMITTEL UND DES KRAFTSTOFFS	1-16
ELEKTROLYTFULLSTAND DER BATTERIE	1-16
HYDRAULIK	1-17
ELEKTRIZITÄT	1-17
SCHWEISSEN DER ARBEITSBUHNE	1-17
WASCHEN DER ARBEITSBUHNE	1-17
LANGFRISTIGER STILLSTAND DER ARBEITSBÜHNE	1-18
EINFÜHRUNG	1-18
VORBEREITEN DER ARBEITSBUHNE	1-18
SCHUTZ DES VERBRENNUNGSMOTORS	1-18
AUFLADEN DER BATTERIEN	1-19
SCHUTZ DER ARBEITSBUHNE	1-19
WIEDERINBETRIEBNAHME DER ARBEITSBUHNE	1-19
ENTSORGUNG DER HUBARBEITSBÜHNE	1-20
SICHERHEITSaufkleber	1-22

VORWORT

DAS FOLGENDE SYMBOL BEDEUTET :



**ACHTUNG! VORSICHT! ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT ODER
DIE DER ARBEITSBÜHNE.**

ARBEITSUMGEBUNG

- Mit der Einhaltung der grundlegenden Regeln für die Arbeitsumgebung und den Bewegungsbereich der Bühne lässt sich die Unfallgefahr deutlich reduzieren:
 - Achten Sie auf einen möglichst ebenen Boden und halten den Bewegungsbereich frei,
 - Vermeiden Sie eine zu starke Neigung,
 - Sichern Sie die Fußgängerverkehrsflächen usw. ab.

DER BEDIENER

- Nur qualifiziertes und befugtes Personal darf die Arbeitsbühne benutzen. Diese Genehmigung muss schriftlich vom zuständigen Leiter des Unternehmens gegeben werden; der Bediener muss diese Genehmigung ständig bei sich haben.

Erfahrungsgemäß gibt es bestimmte Kontraindikationen für den Gebrauch der Arbeitsbühne. Diese vorhersehbaren anormalen Umstände, von welchen unten die wichtigsten angegeben sind, sind mit einem förmlichen Gebrauchsverbot verbunden.



- Das anormale vorhersehbare Verhalten, das sich aus einer gewöhnlichen Vernachlässigung ergibt, nicht aber aus dem Willen zum Missbrauch des Materials hervorgeht.
Das Reflexverhalten einer Person bei Funktionsstörung, Vorfall, Versagen usw. im Laufe des Gebrauchs der Arbeitsbühne.
- Das Verhalten, das aus der Anwendung des „Gesetzes der geringsten Bemühung“ während der Ausführung einer Arbeit hervorgeht.
- Bei bestimmten Maschinen die vorhersehbare Verhaltensweise bestimmter Personen, wie zum Beispiel: Lehrling, Jugendliche, Behinderte, Praktikanten, die versucht sind, eine Arbeitsbühne zu fahren, Bediener, die versucht sind, die Maschine zu Wetten, Wettbewerben oder zur eigenen Erfahrung zu verwenden.
- Der für das Material Verantwortliche muss diese Kriterien berücksichtigen, um die Eignung einer Person, die Arbeitsbühne zu fahren, zu beurteilen.



STELLEN SIE FOLGENDES SICHER:

- die Verhaltensmaßnahmen bei Brand.
- die Nähe eines Erste-Hilfe-Kastens und eines Feuerlöschers.
- der Notfall-Rufnummern (Arzt, Rettungsdienst, Krankenhaus und Feuerwehr).

DIE ARBEITSBÜHNE

A - EIGNUNG DER ARBEITSBÜHNE FÜR DEN GEBRAUCH

- MANITOU hat die Gebrauchseignung dieser Arbeitsbühne unter den normalen Einsatzbedingungen, die in diesem Handbuch vorgesehen sind, mit einem Testüberlastfaktor von 1,25 und einem Funktionstestfaktor von 1,1, wie sie von der harmonisierten Norm EN 280 für die „PEMP“ (Bewegliche Personenhubplattformen) vorgesehen sind, sichergestellt.
- Vor der Inbetriebnahme muss der Verantwortliche des Unternehmens prüfen, ob die Arbeitsbühne für die durchzuführenden Arbeiten geeignet ist, und muss bestimmte Tests ausführen (gemäß der einschlägigen Gesetzgebung).

B - ANPASSUNG DER ARBEITSBÜHNE AN DIE GEWÖHNLICHEN UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

- NebendenserienmäßigenAusstattungen derArbeitsbühne, sindzahlreicheOptionenmöglich: Rundumkennleuchte, Arbeitsscheinwerfer usw. Fragen Sie Ihren Vertragshändler.
- Berücksichtigen Sie die Klima- und Umgebungsbedingungen des Einsatzstandorts.
 - Schutz vor Frost (siehe Kapitel 3 – WARTUNG, seite SCHMIERMITTEL).
 - Anpassen der Schmiermittel (informieren Sie sich bei Ihrem Vertragshändler).
 - Filterung des Verbrennungsmotors (siehe Kapitel 3 – WARTUNG, seite FILTERELEMENTE).

- Die von MANITOU hergestellten Maschinen sind auf eine Benutzung innerhalb der folgenden Temperaturbereiche ausgelegt:
 - Mindesttemperatur: - 20 °C
 - Höchsttemperatur: + 45 °C
- Für besonders kalte Einsatzgebiete sind spezielle Vorrichtungen optional erhältlich.



Die Schmiermittel werden werkseitig für mittlere Klimabedingungen eingefüllt, das heißt: - 15°C bis 35°C. Bei schwierigeren Umgebungsbedingungen muss man vor der Inbetriebnahme diese Mittel entleeren und mit Schmiermitteln, die an die Umgebungstemperaturen angepasst sind, ersetzen. Das gilt auch für das Kühlmittel.

- Eine Arbeitsbühne, die in einem Bereich ohne Löschmittel eingesetzt wird, muss mit einem Löschgerät ausgestattet werden. Dafür gibt es spezielle Lösungen, über die Sie sich bei Ihrem Vertragshändler informieren können.



Ihre Arbeitsbühne wurde für den Gebrauch im Freien konzipiert (siehe Kapitel 2 – BESCHREIBUNG, Seiten MERKMALE), unter normalen Witterungsbedingungen, und für drinnen in perfekt belüfteten Räumen. Der Einsatz der Arbeitsbühne ist in Räumen mit Brandgefahr oder potenziell explosionsgefährdeten Räumen verboten (zum Beispiel Raffinerie, Kraftstoff- oder Gaslager, Lager für entflammbare Produkte usw.). Für den Einsatz in derartigen Räumen existieren spezifische Ausstattungen (ihr Vertragshändler informiert Sie gern).

C - ÄNDERUNGEN AN DER ARBEITSBÜHNE

- Für Ihre Sicherheit und die anderer ist es verboten, den Aufbau und die Einstellungen der verschiedenen Bestandteile Ihrer Arbeitsbühne selbsttätig zu ändern (Hydraulikdruck, Einstellung der Begrenzer, Drehzahl des Verbrennungsmotor, Hinzufügen zusätzlicher Ausstattung, Hinzufügen von Gegengewichten, nicht homologierten Zubehörteilen, Warnsystemen usw.). Der Hersteller haftet nicht für derartige Vorgehensweisen.
- Die Arbeitsbühne wird mit Standard- oder Geländerädern geliefert. Es ist VERBOTEN, den Radtyp zu wechseln: MÖGLICHER STANDFESTIGKEITSVERLUST DER ARBEITSBÜHNE.

DIE ANWEISUNGEN

- Das Benutzerhandbuch muss in gutem Zustand und an der dazu vorgesehenen Stelle der Arbeitsbühne in der vom Bediener gesprochenen Sprache verwahrt werden.
- Das Benutzerhandbuch und alle Schilder und Aufkleber, die unleserlich werden, beschädigt werden oder nicht mehr halten, müssen zwingend ersetzt werden.

DIE WARTUNG

- Die Wartung oder die Reparaturen außer den im Kapitel 3 - WARTUNG beschriebenen, müssen qualifiziertem Personal anvertraut werden (fragen Sie Ihren Vertragshändler) und sind unter den unerlässlichen Sicherheitsbedingungen zur Wahrung der Gesundheit des Bedieners und anderer Personen auszuführen.



Eine regelmäßige Kontrolle der Arbeitsbühne ist zum Sicherstellen ihrer bleibenden Konformität zwingend. Die Häufigkeit dieser Kontrolle hängt von der im Einsatzland der Arbeitsbühne geltenden Gesetzgebung ab.

- Beispiel für Frankreich : Der Leiter des Unternehmens, in dem die Arbeitsbühne verwendet wird, muss für jedes Gerät ein Wartungsbuch erstellen und führen (Erlass vom 2. März 2004).

VORWORT

DAS FOLGENDE SYMBOL BEDEUTET :



**ACHTUNG! VORSICHT! ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT ODER
DIE DER ARBEITSBÜHNE.**



Die Unfallgefahren beim Gebrauch, der Instandhaltung oder Reparatur der Arbeitsbühne können eingeschränkt werden, wenn Sie die Sicherheitsanweisungen und Vorsichtsmaßnahmen einhalten, die in diesem Handbuch beschrieben sind.

- Nur die in diesem Handbuch beschriebenen Vorgänge und Handhabungen dürfen durchgeführt werden. Der Hersteller kann nicht alle möglichen Gefahrensituationen vorhersehen. Die Anweisungen in Zusammenhang mit der Sicherheit, die in dem Benutzerhandbuch und auf der Arbeitsbühne stehen, sind daher eventuell nicht vollständig.
- Als Bediener müssen Sie jederzeit vernunftgemäß die für Sie, andere Personen oder die Arbeitsbühne beim Gebrauch eventuell auftretenden Gefahren in Betracht ziehen.



Die Nichteinhaltung der Sicherheits- und Bedienungsanweisungen, der Reparatur- oder Instandhaltungsanweisungen der Arbeitsbühne können zu schweren, ja sogar tödlichen Unfällen führen.

ALLGEMEINE ANWEISUNGEN

A - BENUTZERHANDBUCH

- Das Benutzerhandbuch aufmerksam lesen und verstehen.
- Das Benutzerhandbuch muss in gutem Zustand und an der dazu vorgesehenen Stelle der Arbeitsbühne in der vom Bediener gesprochenen Sprache verwahrt werden.
- Alle Vorgehensweisen oder Handhabungen, die in dem Benutzerhandbuch nicht beschrieben sind, sind a priori verboten.
- Die Sicherheitsanweisungen und auf der Arbeitsbühne stehenden Anweisungen einhalten.
- Das Benutzerhandbuch und alle Schilder und Aufkleber, die unleserlich werden, beschädigt werden oder nicht mehr halten, müssen zwingend ersetzt werden.
- Beim Gebrauch der Arbeitsbühne und zur Sicherheit ist die Gegenwart eines Benutzers am Boden zwingend.
- Machen Sie sich mit der Arbeitsbühne auf dem Gelände, auf dem sie fährt, vertraut.
- Der Gebrauch muss ferner den Fachregeln der Branche entsprechen.
- Die Arbeitsbühne auf keinen Fall bei einer Windgeschwindigkeit über 45 km/h verwenden. Es darf kein seitlicher Schub von mehr als 40 kg auf die Arme der Arbeitsbühne ausgeübt werden (Arbeitsbühnen, die drinnen verwendet werden, dürfen nicht im Freien eingesetzt werden).

B - FAHRGENEHMIGUNG IN FRANKREICH

(ODER ENTSPRECHEN DER EINSCHLÄGIGEN GESETZGEBUNG IN ANDEREN LÄNDERN)

- Nur qualifiziertes und befugtes Personal darf die Arbeitsbühne benutzen. Diese Genehmigung muss schriftlich vom zuständigen Leiter des Unternehmens gegeben werden; der Bediener muss diese Genehmigung ständig bei sich haben.
- Der Fahrer ist nicht befugt, anderen Personen das Fahren der Arbeitsbühne zu gestatten.

C - INSTANDHALTUNG

- Ein Bediener, der feststellt, dass seine Arbeitsbühne nicht in gutem Betriebszustand ist oder den Sicherheitsvorschriften nicht entspricht, muss unverzüglich seinen Vorgesetzten informieren.
- Es ist dem Bediener verboten, selbst Reparaturen oder Einstellungen auszuführen, außer wenn er dafür speziell geschult wurde. Er muss selbst seine Arbeitsbühne perfekt sauber halten, wenn ihm diese Aufgabe obliegt.
- Der Bediener muss täglich eine Instandhaltung ausführen (siehe Kapitel 3 – WARTUNG, Seiten A – TÄGLICH)
- Der Bediener muss sicherstellen, dass die Bereifung an die Beschaffenheit des Bodens angepasst ist (siehe Bodenberührungsfläche der Bereifung im Kapitel: 2 - BESCHREIBUNG: Seiten MERKMALE). Dafür gibt es optionale Lösungen, über die Sie sich bei Ihrem Vertragshändler informieren können.



Verwenden Sie die Arbeitsbühne nicht, wenn die Luftreifen beschädigt oder übermäßig abgenutzt sind, das könnte Ihre eigene Sicherheit oder die anderer gefährden oder zu Schäden an der Arbeitsbühne führen.



Bei elektrischen Arbeitsbühnen muss der Bediener Folgendes sicherstellen:

- **Batterien dürfen nicht durch leichtere ersetzt werden (Standfestigkeitsbeeinträchtigung).**
- **Er muss jederzeit beim Laden der Batterien eine Sicherheitsbrille tragen.**
- **Er darf die Batterien nicht in explosionsgefährdeter Umgebung aufladen.**
- **Rauchverbot und Verbot, mit einer Flamme bei Handhabungen, Ein-/Ausbauen oder Kontrolle der Füllstände auf die Batterien zu zielen.**

D - ÄNDERUNG AN DER ARBEITSBÜHNE

- Zu Ihrer Sicherheit und zur Sicherheit anderer ist es verboten, den Aufbau und die Einstellungen der verschiedenen Bauteile der Arbeitsbühne selbst zu ändern:
 - Hydraulikdruck,
 - Tarierung der Begrenzer,
 - Verbrennungsmotordrehzahl,
 - Hinzufügen zusätzlicher Ausstattung,
 - Hinzufügen von Gegengewichten,
 - Nicht homologierte Zubehörteile,
 - Warnsysteme usw.
- Der Hersteller haftet nicht für derartige Vorgehensweisen.



Die Arbeitsbühne wird mit Standard- oder Geländerädern geliefert. Es ist VERBOTEN, den Radtyp zu wechseln: MÖGLICHER STANDFESTIGKEITSVERLUST DER ARBEITSBÜHNE.

E - AXSEN DER ARBEITSBÜHNEN MIT VERBRENNUNGSMOTOR

- STANDARDACHSE :



Das Chassis ist starr, daher kann die Arbeitsbühne auf nur drei Rädern aufliegen.

- PENDELACHSE (BEI VORHANDENER OPTION):



Die Pendelachse erlaubt es der Arbeitsbühne in Transportstellung, mit vier Rädern auf dem Boden zu ruhen. Beim Fahren in Arbeitsposition auf einem nicht ebenen Gelände wird die Pendelachse blockiert (das Chassis ist starr), so dass die Arbeitsbühne auf nur drei Rädern auf dem Boden aufliegen kann.

FAHRERANWEISUNGEN

A - VOR DEM STARTEN DER ARBEITSBÜHNE

- Sicherstellen, dass der Gleitriegel auf seiner Verschlussstellung steht, bevor die Arbeitsbühne ausgehend von dem Korb betrieben wird.
- Beim ersten Gebrauch einer neuen Arbeitsbühne Abschnitt: vor der ersten Inbetriebnahme im Kapitel 1 – betriebs- und sicherheitsvorschriften lesen.
- Die tägliche Instandhaltung ausführen (siehe Kapitel 3 – WARTUNG, Seiten A – TÄGLICH)
- Vor dem Starten der Arbeitsbühne die Füllstände prüfen:

• ARBEITSBÜHNEN MIT VERBRENNUNGSMOTOR : • Motoröl • Hydraulikbehälteröl • Kraftstoff • Kühlflüssigkeit	• ELEKTRISCHE ARBEITSBÜHNEN : • Hydraulikbehälteröl • Batterieladezustand
---	--
- Vor dem Einstieg in die Arbeitsbühne muss diese in die Transportstellung gesetzt werden (Arme vollständig eingefahren oder Schere in unterer Position).
- Die Effizienz der Hupe prüfen.
- Vor dem Gebrauch der Arbeitsbühne kontrollieren, dass die Zugangstür verriegelt ist.

B - BESTIMMUNGEN FÜR DEN FAHRERPOSTEN

- Ungeachtet seiner Erfahrung, muss sich der Bediener mit der Lage und Gebrauchsweise aller Kontroll- und Steuerelemente vertraut machen, bevor er die Arbeitsbühne in Betrieb nimmt.
- Die Kleidung muss für das Fahren der Arbeitsbühne geeignet sein, keine weite Kleidung verwenden.
- Die der in Betracht gezogenen Arbeit entsprechenden Schutzvorrichtungen verwenden.
- Eine längere Exposition mit hohen Schallpegeln kann zu Gehörproblemen führen. Um sich vor unangenehmen Geräuschen zu schützen, wird das Tragen von Gehörschutz empfohlen.
- Beim Gebrauch der Arbeitsbühne ständig wachsam bleiben, weder Radio noch Musik mit Kopf- oder Ohrhörer hören.
- Zur Verbesserung des Komforts gute Positionen am Fahrerposten in der Arbeitsbühne einnehmen.
- Der Bediener muss auf dem Fahrerposten immer eine normale Position einnehmen: Es ist verboten, Arme und/oder Beine und im Allgemeinen jeden Körperteil aus dem Korb zu halten.
- Es muss zwingend ein Schutzhelm getragen werden.
- MANITOU empfiehlt beim Einsatz der Arbeitsbühne das Verwenden eines Sicherheitsgeschirrs, das an die Größe des Bedieners angepasst ist (Anhängpunkte des Harnischs im Korb siehe Kapitel 2 – BESCHREIBUNG, Seiten KONTROLL- UND BEDIENELEMENTE).
- Die Bedienelemente dürfen auf keinen Fall für andere Zwecke als die, für die sie vorgesehen sind, verwendet werden (zum Beispiel: Auf- und Absteigen, Kleiderhänger usw.).
- Bei Scheren-Arbeitsbühnen ist es verboten, die Arbeitsbühne zu verwenden, wenn die Geländer nicht angebracht sind.
- Es ist streng verboten, eine Last unter dem Korb oder an anderen Teilen des Hebeaufbaus anzuhängen.
- Der Bediener darf nicht aus dem Korb ein- und aussteigen, wenn sich dieser nicht auf Bodenniveau befindet (mit zusammengelegter Hubstruktur).
- Falls die Hubarbeitsbühne mit einem Trittbrett ausgestattet ist, muss der Arbeitskorb vor dem Heben und Senken senkrecht zum Trittbrett stehen.
- Die Arbeitsbühne darf nicht mit Zubehörteilen ausgestattet werden, die ihre Windanfälligkeit erhöht.
- Es dürfen weder Leitern noch improvisierte Aufbauten im Korb zum Erreichen größerer Höhen verwendet werden.
- Es ist verboten, auf die Korbseiten zu steigen, um größere Höhen zu erreichen.
- Die Arbeitsbühne niemals mit feuchten oder fettigen Händen oder Schuhen in Gebrauch nehmen.

C - UMGEBUNG

- Die standorteigenen Sicherheitsvorschriften einhalten.
- Die Arbeitsbühne kann vom Boden ausgehend bedient werden: sicherstellen, dass der Zugang verboten wird.
- Wenn die Arbeitsbühne in einer dunklen Zone oder zur Nachtarbeit verwendet werden soll, sicherstellen, dass sie über Arbeitsscheinwerfer verfügt.
- Die Arbeitsbühnen dürfen weder als Kräne noch als Lifte für den ständigen Transport von Material oder Personen und auch nicht als Wagenheber oder Träger verwendet werden.
- Im Laufe dieser Vorgänge sicherstellen, dass nichts und niemand die Bewegung der Arbeitsbühne behindert.
- Vor dem Heben der Arbeitsbühne sicherstellen, dass nichts und niemand die Bewegung behindert und dass keine Fehlmanöver ausgeführt werden.

- Es darf niemand in den Bewegungsraum der Arbeitsbühne gelassen werden, das Gehen unter der Last ist verboten. Dazu muss die Arbeitszone gekennzeichnet werden.
- Fahren auf einer Längsschräglage:
 - Die Verschiebungsgeschwindigkeit der Arbeitsbühne durch Steuern der Geschwindigkeit mit dem Verschiebungshebel anpassen.
- Die Maße der Arbeitsbühne berücksichtigen, bevor man in einen engen oder niedrigen Durchgang einfährt.
- Auf keinen Fall auf eine Ladebrücke fahren, bevor Folgendes sichergestellt wurde:
 - dass sie gut aufgestellt und verzurrt ist.
 - dass das Organ, mit dem sie verbunden ist (Waggon, LKW usw.) nicht fahren kann.
 - dass die Brücke dem Platzbedarf und dem Gewicht der Arbeitsbühne entspricht.
 - dass die Schräglage nicht größer ist als die für die Arbeitsbühne zulässige.
- Auf keinen Fall auf eine Ladebrücke, einen Boden oder einen Aufzug fahren, ohne sicher zu sein, dass sie für das Gewicht und den Platzbedarf der eventuell geladenen Arbeitsbühne geeignet sind und ohne vorher den guten Zustand geprüft zu haben.
- Bei Ladequais, Gruben, Gerüsten, lockerem Boden, Schächten Vorsicht walten lassen.
- Die Standfestigkeit und Festigkeit des Bodens unter den Rädern und/oder Stabilisatoren vor dem Heben des Korbs sicherstellen.
- Nicht versuchen, Vorgänge auszuführen, die die Kapazitäten der Arbeitsbühne überschreiten.
- Sicherstellen, dass das in der Arbeitsbühne mitgeführte Material (Rohre, Kabel, Behälter usw.) nicht entkommen und abstürzen können. Kein Material so stapeln, dass der Bediener darübersteigen muss.



Bei längerem Aufenthalt des Arbeitskorbes über einer Struktur besteht die Gefahr, dass der Korb aufgrund der Ölabkühlung in den Zylindern oder einer minimalen Leckage im Zylinder-Blockiersystem absinkt und auf die Struktur drückt. So kann dieser Gefahr vorgebeugt werden:

- Den Abstand zwischen Arbeitskorb und Struktur regelmäßig kontrollieren und bei Bedarf korrigieren.
- Darauf achten, dass die Öltemperatur beim Gebrauch der Arbeitsbühne möglichst der Umgebungstemperatur entspricht.

- Im Fall von Arbeiten in der Nähe oberirdischer Leitungen, sicherstellen, dass die Sicherheitsentfernung zwischen der Arbeitszone der Arbeitsbühne und der oberirdischen Leitung ausreicht.



Sie müssen sich bei Ihren lokalen Elektrizitätswerken erkundigen. Bei Arbeiten oder Parken einer Arbeitsbühne zu nahe an Stromkabeln riskieren Sie Elektroschock oder schwere Verletzungen.



Berührt die Arbeitsbühne elektrische Drähte, drücken Sie den Not-AUS-Schalter. Wenn möglich, springen Sie aus dem Arbeitskorb und achten darauf, dass Sie nicht gleichzeitig Korb und Boden berühren. Anderenfalls rufen Sie Hilfe und erteilen die Anweisung, die Arbeitsbühne nicht zu berühren, die Stromversorgung zu unterbrechen bzw. unterbrechen zu lassen.

- Die Maschine darf nicht in der Nähe elektrischer Freileitungen in Gebrauch genommen werden; Sicherheitsabstände einhalten.

NENNSPANNUNG IN VOLT	ABSTAND ÜBER DEM BODEN IN METERN
50 < U < 1000	2,30 M
1000 < U < 30000	2,50 M
30000 < U < 45000	2,60 M
45000 < U < 63000	2,80 M
63000 < U < 90000	3,00 M
90000 < U < 150000	3,40 M
150000 < U < 225000	4,00 M
225000 < U < 400000	5,30 M
400000 < U < 750000	7,90 M



Bei Windstärken über 45 km/h keine Bewegungen ausführen, welche die Standsicherheit der Arbeitsbühne

- Für die visuelle Wahrnehmung der Geschwindigkeit bitte die nachstehende Windstärkenskala zur Einschätzung der Windverhältnisse beachten:

BEAUFORT Skala (Windstärke in 10 m Höhe auf ebenem Gelände)						
Windstärke	Windtyp	Geschwindigkeit (Knoten)	Geschwindigkeit (km/h)	Geschwindigkeit (m/s)	Wirkungen an Land	Wirkung auf dem Meer
0	Windstille	0 - 1	0 - 1	< 0,3	Rauch steigt senkrecht empor.	Spiegelglatte See
1	Leiser Zug	1 - 3	1 - 5	0,3 - 1,5	Windrichtung nur am ziehenden Rauch erkennbar.	Schuppenförmige Kräuselwellen, aber ohne Schaukämme.
2	Leichte Brise	4 - 6	6 - 11	1,6 - 3,3	Wind im Gesicht fühlbar, Blätter säuseln.	Kleine, kurze Wellen, brechen aber nicht.
3	Schwache Brise	7 - 10	12 - 19	3,4 - 5,4	Blätter und Zweige werden bewegt,	Sehr kleine Wellen, die Kämme beginnen zu brechen.
4	Mäßige Brise	11 - 16	20 - 28	5,5 - 7,9	Der Wind hebt Staub und loses Papier an, bewegt dünnere Äste.	Wellen noch klein, werden aber länger, verbreitet weiße Schaumköpfe
5	Frische Brise	17 - 21	29 - 38	8 - 10,7	Größere Äste werden bewegt	Mäßige Wellen mit ausgeprägter, langer Form
6	Starker Wind	22 - 27	39 - 49	10,8 - 13,8	Große Zweige werden bewegt, hörbares Pfeien an Drahtseilen, Schirme schwer zu halten.	Bildung großer Wellen beginnt, überall weiße Schaumkämme, vereinzelt Gischt
7	Steifer Wind	28 - 33	50 - 61	13,9 - 17,1	Bäume werden deutlich bewegt, fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind.	See türmt sich, der beim Brechen entstehende Schaum beginnt sich in Streifen in die Windrichtung zu legen.
8	Stürmischer Wind	34 - 40	62 - 74	17,2 - 20,7	Zweige werden geknickt, spürbare Hemmung beim Gehen.	Mäßig hohe Wellenberge mit Kämmen von beträchtlicher Länge, ausgeprägte Schaumstreifen in Windrichtung, Gischt weht ab.
9	Sturm	41 - 47	75 - 88	20,8 - 24,4	Kleinere Schäden an Häusern (Rauchhauben, Ziegel usw. werden abgehoben).	Hohe Wellenberge, dichte Schaumstreifen, Rollen der See beginnt, Sichtbeeinträchtigung durch Gischt
10	Schwerer Sturm	48 - 55	89 - 102	24,5 - 28,4	Selten im Landesinneren, Bäume werden entwurzelt, größere Schäden an Häusern.	Sehr hohe Wellenberge mit langen, überbrechenden Kämmen, See weiß durch Schaum, Sicht durch Gischt beeinträchtigt
11	Orkanartiger Sturm	56 - 63	103 - 117	28,5 - 32,6	Sehr selten im Binnenland, schwere Sturmschäden	Außergewöhnlich hohe Wellenberge, kleine und mittelgroße schiffe können hinter den Wellenbergen aus der Sicht verloren werden, Sicht durch Gischt herabgesetzt.
12	Orkan	64 +	118 +	32,7 +	Verwüstungen	See vollständig weiß, Luft mit Schaum und Gischt angefüllt, Sicht stark herabgesetzt

D - SICHT

- Der Bediener muss ständigen einen guten Blick auf seinen Weg haben. Zum Erhöhen der Sicht kann man vorwärts mit leicht angehobenem Schwenker Arm fahren (Achtung Sturzgefahren im Korb beim Anstoßen an niedrige Türdurchgänge, oberirdische Stromleitungen, Schiebebühnen, Geleisen oder anderen Hindernissen in der Zone vor der Arbeitsbühne). Beim Rückwärtsgang direkt nach hinten schauen. Auf jeden Fall zu lange Strecken im Rückwärtsgang vermeiden.
- Wenn die Sicht auf den Verlauf unzureichend ist, lässt man sich von einer Person außerhalb des Verlaufs der Arbeitsbühne helfen und stellt dabei sicher, dass man immer einen korrekten Blick auf die Person hat.

ARBEITSBÜHNEN MIT VERBRENNUNGSMOTOR

SICHERHEITSANWEISUNGEN

- Die Arbeitsbühne in keinem Fall durch Ziehen oder Schieben starten, wodurch das Getriebe schwer beschädigt werden könnte. Bei Bedarf muss die Arbeitsbühne für den Schleppbetrieb in den Freilauf geschaltet werden (siehe Kapitel 3 - WARTUNG).
- Bei Gebrauch einer Hilfsbatterie zum Starten eine Batterie mit den gleichen Merkmalen verwenden und die Polung der Batterien beim Anschließen einhalten. Zuerst die positiven, dann die negativen Klemmen anschließen.



Das Nichteinhalten der Polung zwischen den Batterien kann zu schweren Schäden am Stromkreislauf führen. Der in den Batterien enthaltene Elektrolyt kann ein explodierendes Gas erzeugen. Flammen und das Entstehen von Funken in der Nähe der Batterien vermeiden. Eine im Aufladen befindliche Batterie auf keinen Fall abstecken.

ANWEISUNGEN

- Sicherstellen, dass die Verkleidung(en) geschlossen und verriegelt sind.
- Den Zündschlüssel auf die Raste I zum elektrischen Zünden stellen, das automatisch das Vorwärmen startet (alle Balken müssen auf dem Diagramm angezeigt sein), die Meldung „OK“ wird angezeigt.
- Das gute Funktionieren prüfen, indem sichergestellt wird, dass auf dem Display keine Fehlerseite angezeigt wird, Füllstand des Kraftstoffs beachten (das Pumpensymbol bleibt auf dem Display angezeigt)
- (siehe Kapitel 2 -BESCHREIBUNG, Seiten KONTROLL- UND BEDIENELEMENTE)
- Zum Start den Zündschlüssel in die Position I drehen.
- Den Startknopf betätigen.
- Den Starter nicht länger als 15 Sekunden betätigen und das Vorwärmen zwischen allen erfolglosen Versuchen 10 Sekunden heizen lassen.
- Das Kontrolldisplay beobachten, wenn der Motor warm ist, und dann regelmäßig beim Betrieb, um Anomalien schnell zu erkennen und möglichst schnell zu beheben.
- Bei Fehlern, die auf dem Display angezeigt werden, den Verbrennungsmotor stoppen und sofort die erforderlichen Maßnahmen treffen.

ELEKTRISCHE ARBEITSBÜHNEN

ELEKTRISCHE ARBEITSBÜHNEN

- Die Arbeitsbühne darf nicht verwendet werden, wenn die Batterie so weit entladen ist, dass die Bewegungen verlangsamt sind, in gewissen Fällen kann die Arbeitsbühne auch stehen bleiben ((siehe Kapitel 3 – WARTUNG, Seite TÄGLICH ODER ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN für die Ladegrenze).

ANWEISUNGEN

- Den Batterieabschalter auf „ON“ stellen.
- Sicherstellen, dass die Verkleidung(en) geschlossen und verriegelt sind.
- Den Zündschlüssel auf die Position Korb drehen.
- Das gute Funktionieren durch Sicherstellen, dass das Display keine Fehlermeldung zeigt oder dass die Anzeigelampe für die Maschinenwartung blinkt, prüfen (siehe Kapitel 2 – BESCHREIBUNG, Seiten KONTROLL- UND BEDIENELEMENTE).

HINWEIS: Bei Maschinen, die kein Display und keine Anzeigelampe für die Maschinen verfügen, kann man die Fehler direkt auf dem Variator identifizieren (Zugang: die Haube auf der Steuerseite öffnen, die Verkleidung des Variators entfernen, das Blinken der Anzeigelampe prüfen).

- Wenn Fehlermeldungen angezeigt bleiben oder wenn die Anzeigelampe für die Maschineninstandhaltung blinkt, den Zündschlüssel wieder auf Leergang stellen.
- Den Batterieabschalter auf „OFF“ stellen.
- Sofort die erforderlichen Maßnahmen treffen.

SICHERHEITSANWEISUNGEN



Wir weisen die Bediener auf die Gefahren in Zusammenhang mit dem Gebrauch der Arbeitsbühne hin, insbesondere:

- Gefahr des Verlusts der Kontrolle.

- Gefahr des Verlusts der seitlichen und Frontstandfestigkeit der Arbeitsbühne.

Der Bediener muss jederzeit Herr seiner Arbeitsbühne bleiben.

- Nicht versuchen, Vorgänge auszuführen, die die Kapazitäten der Arbeitsbühne überschreiten.
- Machen Sie sich mit der Arbeitsbühne auf dem Gelände, auf dem sie fährt, vertraut.
- Die Effizienz der Bremsen sicherstellen, indem die Verschiebebewegung gestoppt wird, um die Einhaltung der Bremswege zu berücksichtigen.
- Sanft fahren und eine für die Einsatzbedingungen geeignete Geschwindigkeit auswählen (Beschaffenheit des Geländes, Last im Korb).
- Die Arbeitsbühne nur mit höchster Vorsicht betätigen, solange der Korb in Hochstellung ist. Sicherstellen, dass die Sicht ausreicht.
- Kurven mit verringerter Geschwindigkeit anfahren.
- Jederzeit Herr der Geschwindigkeit bleiben.
- Auf feuchtem rutschigem oder ungleichmäßigem Gelände oder auf LKW-Rampen langsam fahren.
- Immer daran denken, dass eine hydraulische Lenkung auf Bewegungen sehr empfindlich reagiert.
- Den Verbrennungsmotor nie in Betrieb lassen, wenn sich der Bediener von der Arbeitsbühne entfernt.
- In die Fahrtrichtung schauen und den ganzen Weg im Auge behalten.
- Hindernisse umfahren.
- Nie am Rand einer Grube oder einer starken Hanglage fahren.
- Ungeachtet der Verschiebungsgeschwindigkeit, muss diese vor dem Stehenbleiben maximal verringert werden.
- Die Arbeitsbühne ist in einem hindernisfreien Bereich in Gebrauch zu nehmen, in dem der Arbeitskorb gefahrlos zum Boden gesenkt werden kann.
- Der Bediener muss von einer sachgemäß eingewiesenen Fachkraft unterstützt werden.
- Die Grenzwerte für die Belastung der Arbeitsbühne beachten.

ANWEISUNGEN

- Bei langen Bewegungen der Arbeitsbühne die Arme immer zurückfalten und die Scheren in Tiefstellung geben.
- Den richtigen Gang einlegen (siehe Kapitel 2 – BESCHREIBUNG, Seiten KONTROLL- UND BEDIENELEMENTE).

SICHERHEITSANWEISUNGEN

- Den Zündschlüssel bei Abwesenheit des Bedieners nie angesteckt lassen.
- Sicherstellen, dass die Arbeitsbühne nicht an einer Stelle steht, an der sie den Verkehr behindern könnte, und insbesondere darf die Arbeitsbühne nicht in weniger als 1 Meter von den Schienen eines Bahngleises stehen.
- Bei längerem Parken auf einem Standort die Arbeitsbühne vor Witterungseinflüssen schützen, insbesondere bei Frost (den Frostschutzmittel-Füllstand prüfen), alle Zugänge zur Arbeitsbühne (Verkleidung usw.) schließen und verriegeln.
- Die Arbeitsbühne auf ebenem Gelände oder auf einem Hang mit einem Gefälle unter 10% abstellen.

ANWEISUNGEN

ARBEITSBÜHNEN MIT VERBRENNUNGSMOTOR

- Vor dem Stoppen der Arbeitsbühne nach intensiver Arbeit, den Motor einige Augenblicke im Leerlauf drehen lassen, um es der Kühlflüssigkeit und dem Öl zu erlauben, die Temperatur des Verbrennungsmotors und des Getriebes allmählich zu verringern.



Diese Vorsichtsmaßnahme darf bei häufigen Stillständen oder Abwürgen im heißen Zustand des Verbrennungsmotors nicht vergessen werden, anderenfalls könnte die Temperatur bestimmter Teile aufgrund des Nichtfunktionierens des Kühlsystems beträchtlich steigen und diese eventuell schwer beschädigen.

- Den Verbrennungsmotor mit dem Zündschlüssel abstellen.
- Den Zündschlüssel abziehen.
- Das Schließen und Verriegeln aller Zugänge zur Arbeitsbühne prüfen (Verkleidung usw.).

ELEKTRISCHE ARBEITSBÜHNEN

- Den Steuerauswahlschalter am Boden oder in der Arbeitsbühne abziehen.
- Das Schließen und Verriegeln aller Zugänge zur Arbeitsbühne prüfen (Verkleidung usw.).
- Den Batterieabschalter auf „OFF“ stellen (ELEKTRISCHE ARBEITSBÜHNE).



Sicherstellen, dass die Arbeitsbühne keine hydraulischen oder Elektrolytlecks aufweist.



Beim Schweißen dem Bedienpult entgegen gesetzt arbeiten, um Schäden an diesem durch Funkenspritzen zu vermeiden.

- Alle Schweiß- oder Schneidarbeiten mit dem Schweißbrenner/Brennschneider an Metallstrukturen eines Gebäudes ausgehend vom Korb bedingen das Einhalten der folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

A - MIT EINEM ELEKTROSCHWEISSPOSTEN

- Die Maschine muss zwingend eine Entladeflechte, die das Chassis der Arbeitsbühne mit dem Boden verbindet, haben.
- Der externe zu schweißende Aufbau muss zwingend mit der Erdung verbunden werden. Bei Einhalten der oben stehenden Bedingungen kann die Arbeitsbühne mit der zu schweißenden Strukturen oder den zu schweißenden Elementen ohne Schäden an Elektronikbauteilen in Berührung sein.
- Die Stromversorgung des Schweißpostens muss mit einer geerdeten Stromsteckdose und ggf. geerdeten Verlängerungsschnur erfolgen.
- Es muss auf jeden Fall dafür gesorgt werden, dass in dem Korb oder auf der Arbeitsbühne keine Lichtbögen auftreten (Kontakt mit dem Schweißstab oder dem Brenner und der Erdverbindung des Schweißpostens). Dafür darf der Erdungsanschluss des Schweißpostens zu keiner Zeit auf dem Korb der Arbeitsbühne positioniert werden, sondern darf nur möglichst nahe an dem zu schweißenden Element angebracht werden.
- Den Schweißposten vor dem Abstecken der Massezange des oder der zu schweißenden Elemente ausschalten.

B - MIT EINEM SCHWEISSBRENNER

- Die Flaschen des Schweißbrenners an den Riegeln des Korbs befestigen.
- Funkenspritzer und Schneidabfall dürfen nicht zu den Batterien gerichtet werden.
- Den Brenner, während er in Betrieb ist, nicht auf die Schwelle des Korbs legen und nicht zu dem elektrischen Bedienpult oder seinem Versorgungskabel richten.

ANWEISUNGEN FÜR DIE WARTUNG DER ARBEITSBÜHNE

ALLGEMEINE ANWEISUNGEN

- Vor dem Starten der Arbeitsbühne sicherstellen, dass der Raum gründlich belüftet wird.
- Die Kleidung muss für das Warten der Arbeitsbühne geeignet sein, keine Schmuckstücke und keine weite Kleidung verwenden. Lange Haare bei Bedarf zusammenbinden und schützen.
- Den Verbrennungsmotor vor jedem Eingriff an der Arbeitsbühne abstellen, den Zündschlüssel abziehen und die „Minus“-Kausche der Batterie abstecken.
- Den Batterieabschalter auf „OFF“ stellen (ELEKTRISCHE ARBEITSBÜHNE).
- Das Benutzerhandbuch aufmerksam lesen.
- Die erforderlichen Reparaturen, auch wenn sie geringfügig sind, sofort ausführen.
- Alle Lecks, auch geringfügige, sofort reparieren.
- Das Eliminieren der Verbrauchsmittel und verschlissenen Teile in aller Sicherheit und umweltfreundlich sicherstellen.
- Verbrennungs- und Spritzgefahren beachten (Auspuff, Kühler, Verbrennungsmotor usw.).

INSTANDHALTUNG

- Die regelmäßige Instandhaltung ausführen (siehe 3 – WARTUNG), damit die Arbeitsbühne in gutem Betriebszustand gehalten wird. Das Nichteinhalten der regelmäßigen Instandhaltung kann zum Verfall der vertraglichen Garantie führen.

WARTUNGSHEFT

- Die gemäß Kapitel 3 – WARTUNG durchgeführten Wartungsarbeiten und alle weiteren Kontroll-, Instandhaltungs-, Reparatur- und Umbauarbeiten an der Maschine müssen in einem Wartungsheft notiert werden. Für jeden Einsatz sind das Datum und die Art der Arbeiten, Name der Personen oder Unternehmen, die sie durchgeführt haben, und gegebenenfalls die Intervalle anzugeben. Bei Austausch von Bauteilen der Arbeitsbühne müssen die entsprechenden Art.-Nr. angegeben werden.

FÜLLSTÄNDE DER SCHMIERMITTEL UND DES KRAFTSTOFFS

- Die empfohlenen Schmiermittel verwenden (auf keinen Fall alte Schmiermittel verwenden).
- Den Kraftstofftank erst füllen, nachdem der Verbrennungsmotor abgestellt wurde.
- Den Kraftstoff nur an den dazu vorgesehenen Stellen auftanken.
- Den Kraftstofftank nicht maximal füllen.
- Bei offenem Kraftstofftank oder beim Tanken in der Nähe der Arbeitsbühne nicht rauchen, keine Funkenquellen in ihre Nähe bringen.

ELEKTROLYTFÜLLSTAND DER BATTERIE

- Die Batterie(en) auffüllen.



Für diesen Vorgang alle Sicherheitsmaßnahmen treffen (siehe : 3 – WARTUNG).

HYDRAULIK

- Die erforderlichen Reparaturen, alle Lecks, auch wenn sie geringfügig sind, sofort ausführen.
- Nicht versuchen, Anschlüsse, Schläuche oder hydraulische Bauteile zu lockern, solange der Kreislauf unter Druck steht.



AUSGLEICHVENTIL: Das Ändern der Einstellung und das Demontieren der Ausgleichventile oder der Sicherheitsventile, die eventuell an den Zylindern der Arbeitsbühne vorhanden sind, ist gefährlich. Diese Vorgänge müssen zugelassenem Personal anvertraut werden (fragen Sie Ihren Vertragshändler).



Das Eliminieren der Verbrauchsmittel und verschlissenen Teile in aller Sicherheit und umweltfreundlich sicherstellen.



Die HYDRAULIKSPEICHER, mit denen die Maschine eventuell ausgestattet ist, stehen unter Druck. Der Ausbau dieser Geräte und ihrer Leitungen ist gefährlich. Nur entsprechend befugte Personen dürfen diesen Ausbau vornehmen (Fragen Sie Ihren Händler).

ELEKTRIZITÄT

- Keine Metallteile auf der Batterie ablegen (zwischen der Plus- und der Minusklemme).
- Die Batterie(en) vor Eingriffen an der elektrischen Anlage abstecken.
- Der Schaltkasten darf nur vom dazu befugtem Personal geöffnet werden.

SCHWEISSEN DER ARBEITSBÜHNE

- Die Batterie(en) vor Schweißarbeiten an der Arbeitsbühne abstecken.
- Zum Durchführen von Elektroschweißungen an der Arbeitsbühne, die Zange des negativen Kabels des Schweißpostens direkt an dem zu schweißenden Teil befestigen, um zu vermeiden, dass sehr starke Ströme den Wechselstromgenerator oder den Drehkranz durchqueren.
- Ist die Arbeitsbühne mit einer elektronischen Steuereinheit ausgestattet, muss dies vor einer Schweißarbeit abgesteckt werden, wenn man nicht Gefahr laufen will, irreparable Schäden an Elektronikbestandteilen zu verursachen.



Schweißarbeiten am Gestell zu Wartungs- oder Reparaturzwecken dürfen ausschließlich von durch MANITOU befugten Personen durchgeführt werden.

WASCHEN DER ARBEITSBÜHNE

- Die Arbeitsbühne oder mindestens die betroffene Zone vor einem Eingriff reinigen.
- Nicht vergessen, alle Zugänge zur Arbeitsbühne zu verschließen und verriegeln (Verkleidung usw.).
- Beim Waschen mit einem Hochdruckgerät die Anlenkungen, elektrischen Bauteile und Anschlüsse nicht bearbeiten.
- Bauteile, die beschädigt werden können, bei Bedarf gegen das Eindringen von Wasser, Dampf oder Reinigungsprodukten schützen insbesondere die elektrischen Bauteile (Variator, Aufladegerät) und Elektroanschlüsse sowie die Einspritzpumpe.
- Die elektrischen Organe trocknen.
- Die Arbeitsbühne jeder Spur von Kraftstoff, Öl oder Fett entledigen.
- Die Achsen schmieren

FÜR JEDEN ANDEREN EINGRIFF ALS EINEN REGELMÄSSIGEN,
WENDEN SIE SICH BITTE AN IHREN VERTRAGSHÄNDLER.

EINFÜHRUNG

Die folgenden Empfehlungen sollen dafür sorgen, dass die Arbeitsbühne bei längeren Stillständen nicht zu Schaden kommt. Für diese Vorgängen empfehlen wir den Einsatz des Schutzprodukts MANITOU Art. Nr. 603726. Die Gebrauchsanweisung dieses Produkts steht auf seiner Verpackung.



Die Vorgehensweisen zur Vorbereitung der Arbeitsbühne auf einen längeren Stillstand und die für die Wiederinbetriebnahme müssen dem Vertragshändler anvertraut werden.

VORBEREITEN DER ARBEITSBÜHNE

- Die Arbeitsbühne komplett reinigen.
- Auf eventuelle Kraftstoff-, Öl-, Wasser- oder Luftlecks prüfen, gegebenenfalls reparieren.
- Alle verschlissenen oder beschädigten Teile ersetzen oder reparieren.
- Die lackierten Flächen der Arbeitsbühne mit klarem, kaltem Wasser waschen und abwischen.
- Bei Bedarf den Lack nachbessern.
- Die Vorbereitung für das längere Stillstehen der Maschine durchführen (siehe : BEDIENANWEISUNGEN IM LEEREN UND BELADENEN ZUSTAND).
- Sicherstellen, dass alle Zylinderschäfte eingefahren sind.
- Den Druck aus den Hydraulikkreisläufen ablassen.

SCHUTZ DES VERBRENNUNGSMOTORS

- Mit Kraftstoff auftanken (siehe : 3 – WARTUNG).
- Kühlmittel entleeren und frisch nachfüllen (siehe : 3 – WARTUNG).
- Den Verbrennungsmotor im Leerlauf einige Minuten drehen lassen und dann abstellen.
- Das Öl und das Ölfilter des Verbrennungsmotors ersetzen (siehe : 3 – WARTUNG).
- Schutzprodukt für das Motoröl hinzufügen.
- Den Verbrennungsmotor eine kurze Zeit laufen lassen, damit Öl und Kühlmittel in seinem Inneren zirkulieren.
- Die Batterie abstecken und an einem sicheren, vor Kälte geschützten Ort nach maximalem Aufladen lagern.
- Die Einspritzdüsen abnehmen und das Schutzprodukt ein bis zwei Sekunden in jeden Zylinder spritzen, während sich der Kolben am unteren Totpunkt befindet.
- Die Kurbelwelle langsam einmal umdrehen und die Einspritzdüsen wieder anbringen (siehe REPARATURHANDBUCH des Verbrennungsmotors).
- Den Einlassschlauch auf dem Niveau des Sammlers oder des Turbos demontieren und das Schutzprodukt in den Sammler oder den Turboverdichter sprühen.
- Die Öffnung des Einlasssammlers mit einem dichten Klebeband verschließen.
- Das Auspuffrohr abnehmen und Schutzprodukt in den Auspuffsammler sprühen.
- Das Auspuffrohr wieder anbringen und den Auspufftopfausgang mit dichtem Klebeband verschließen.

HINWEIS: Die Dauer des Sprühens ist auf der Produktverpackung angegeben.

- Den Füllstopfen öffnen, Schutzprodukt um die Kipphebelachse sprühen, den Füllstopfen wieder schließen.
- Den Kraftstofftankstopfen mit dichtem Klebeband verschließen.
- Die Antriebsriemen abnehmen und an einem trockenen Ort lagern.
- Die Motorstoppspule auf der Einspritzpumpe abstecken und den Anschluss sorgfältig isolieren.

AUFLADEN DER BATTERIEN

- Bei elektrischen Arbeitsbühnen die Batterien zum Wahren der Langlebigkeit und ihrer Kapazität regelmäßig den Ladezustand prüfen und nachladen (siehe : 3 – WARTUNG).

SCHUTZ DER ARBEITSBÜHNE

- Die Zylinderschäfte, die nicht eingefahren sind, vor Rost schützen.
- Die Luftreifen einwickeln.
HINWEIS: Muss die Arbeitsbühne im Freien gelagert werden, muss sie mit einer dichten Plane abgedeckt werden.

WIEDERINBETRIEBNAHME DER ARBEITSBÜHNE

- Das dichte Klebeband von allen Öffnungen entfernen.
- Den Einlassschlauch wieder anbringen.
- Die Motorstoppspule wieder anschließen.
- Die Batterie wieder montieren und anschließen.
- Die Schutzvorrichtungen von den Zylinderschäften abnehmen.
- Die tägliche Instandhaltung ausführen (siehe : 3 – WARTUNG).
- Den Kraftstoff ablassen und ersetzen, das Kraftstofffilter ersetzen (siehe : 3 – WARTUNG).
- Die Antriebsriemen wieder installieren und spannen (siehe : 3 – WARTUNG).
- Den Verbrennungsmotor mit dem Starter drehen lassen, damit der Motoröldruck hochgefahren wird.
- Alle betroffenen Teile der Arbeitsbühne schmieren (siehe : 3 – WARTUNG, Seite INSTANDHALTUNGSTABELLE).



Vor dem Starten der Arbeitsbühne sicherstellen, dass der Raum gründlich belüftet wird.

- Die Arbeitsbühne unter Einhalten der Anweisungen und Sicherheitsvorschriften starten (siehe BEDIENANWEISUNGEN).
- Alle hydraulischen Bewegungen der Hebestruktur ausführen, dabei auf den Endschaltern jedes Zylinders beharren.

ENTSORGUNG DER HUBARBEITSBÜHNE

Bezüglich der Entsorgung der Hubarbeitsbühne berücksichtigt MANITOU die Bestimmungen der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge. Diese Hubarbeitsbühne enthält keine Stoffe oder anderen Materialien, die durch die Richtlinie 2000/53/EG verboten werden.

HINWEIS: Vor Entsorgung der Hubarbeitsbühne den Händler zu Rate ziehen.

RECYCLING DER MATERIALIEN

METALLE

- Zu 100 % wiederverwertbar und recycelbar.

KUNSTSTOFFE

- Die Kunststoffteile sind entsprechend den geltenden Vorschriften durch eine Markierung gekennzeichnet.
- Um den Recyclingprozess zu erleichtern, wurde die Anzahl der verschiedenen verwendeten Materialien begrenzt.
- Der Großteil der Kunststoffe besteht aus sogenannten thermoplastischen Kunststoffen, die problemlos durch Fusion, Granulierung oder Zerkleinerung recycelbar sind.

GUMMI

- Die Reifen und Dichtungen können zur Verwendung für die Zementherstellung oder zur Gewinnung von wiederverwendbarem Granulat zerkleinert werden.

GLAS

- Alle Bestandteile aus Glas können abmontiert und zur Wiederverwertung durch Glashersteller gesammelt werden.

UMWELTSCHUTZ

Durch Betrauung des MANITOU-Vertriebsnetzes mit der Wartung Ihrer Hubarbeitsbühne wird das Verschmutzungsrisiko eingeschränkt und zum Umweltschutz beigetragen.

VERSCHLISSENE ODER BESCHÄDIGTE TEILE

- Die Teile nicht in der freien Natur entsorgen.
- MANITOU und sein Vertriebsnetz engagieren sich durch Recycling für den Umweltschutz.

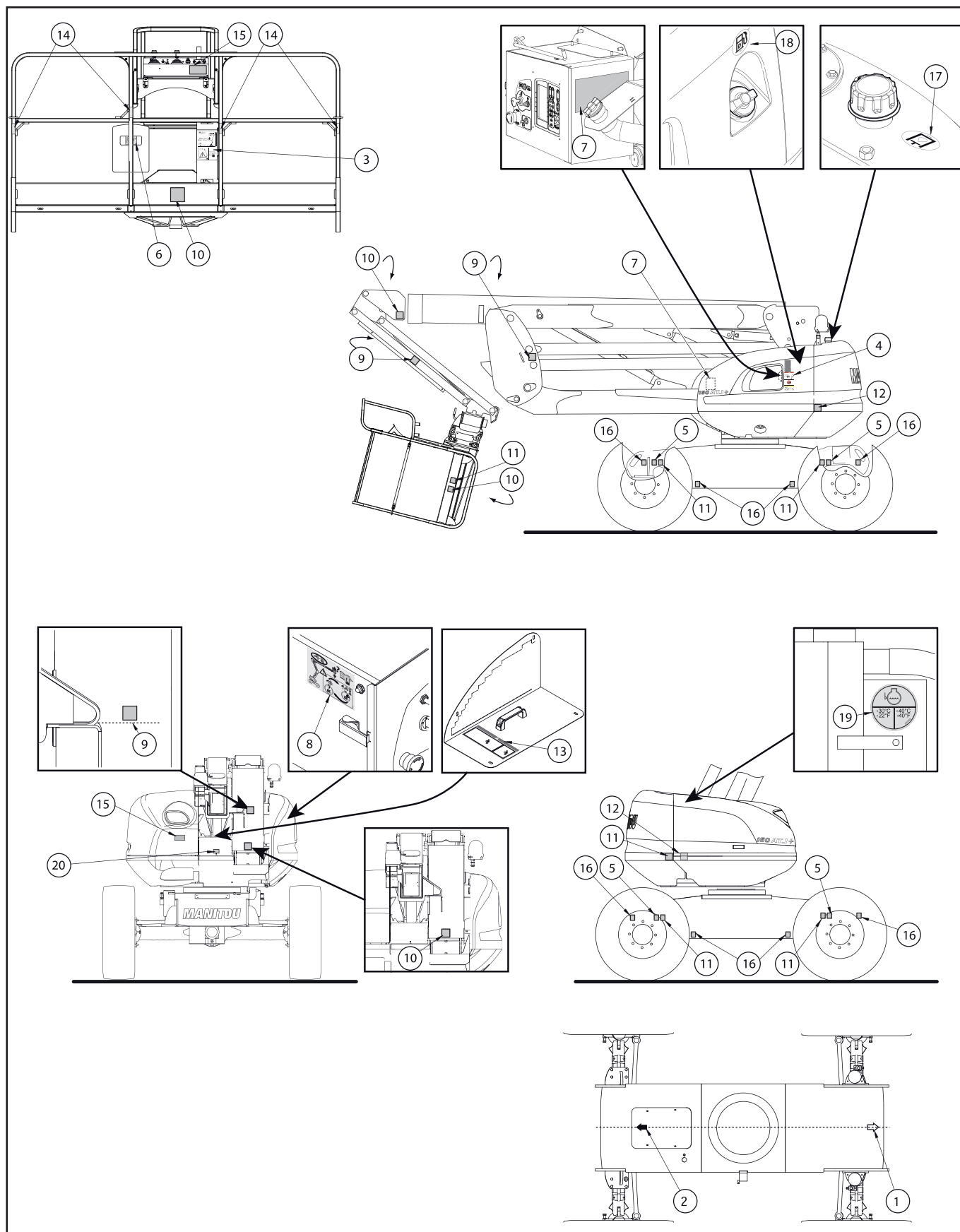
ALTÖLE

- Das MANITOU-Vertriebsnetz sorgt für die Sammlung und Verarbeitung von Altölen.
- Durch Betrauung des MANITOU-Vertriebsnetzes mit dem Ölwechsel wird das Verschmutzungsrisiko begrenzt.

VERBRAUCHTE AKKUS UND BATTERIEN

- Die Akkus und Batterien für die Fernbedienung nicht wegwerfen, da sie umweltschädliche Metalle enthalten.
- Verbrauchte Akkus und Batterien dem MANITOU-Vertriebsnetz oder jeder anderen zugelassenen Sammelstelle übergeben.

HINWEIS: Ziel von MANITOU ist es, Hubarbeitsbühnen zu fertigen, die optimale Leistungen bieten und Schadstoffemissionen in Grenzen halten.



1 - WEISSER PFEIL	1-24
2 - SCHWARZER PFEIL	1-24
3 - ARBEITSKORB UND TRAGLAST	1-24
4A - SICHERHEIT	1-25
4B - ABSCHLEPPBETRIEB	1-25
4C - REINIGUNGSHINWEIS	1-25
5 - RADLAST	1-25
6 - ABLAGESTELLE FÜR ARBEITSBÜHNENSCHLÜSSEL	1-26
7 - MANUELLE STEUERUNG	1-26
8 - NOTPUMPE	1-26
9 - ACHTUNG QUETSCHGEFAHR DER HÄNDE	1-27
10 - ACHTUNG GEFAHR: ABSTAND HALTEN !	1-27
11 - ACHTUNG QUETSCHGEFAHR!	1-27
12 - VERBRENNUNGSGEFAHR	1-27
13 - WARTUNGSSTÜTZE	1-28
14 - ANSCHLAGPUNKT	1-28
15 - REINIGUNGSHINWEIS	1-26
16 - VERZURRHAKEN	1-26
17 - HYDRAULIKÖL	1-27
18 - DIESEL	1-27
19 - FROSTSCHUTZMITTEL	1-27
20 - AKKUFACH	1-27

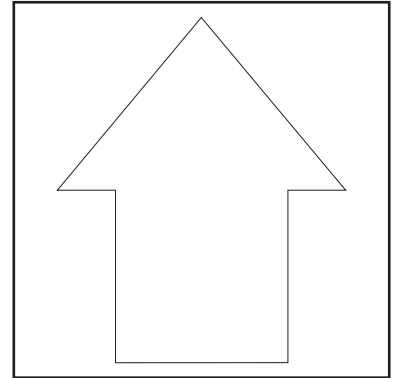
BEDEUTUNG

1 - WEISSER PFEIL

Gibt die Fahrriichtung im Vorwärtsgang an.



Wenn der abnehmbare Bedienstand des Arbeitskorbes am Korb umgekehrt positioniert ist, umkehren sich auch die Fahrbewegungen. Die Vorwärtsrichtung anhand der Pfeile auf dem Fahrgestell und am Korb-Bedienpult kontrollieren.

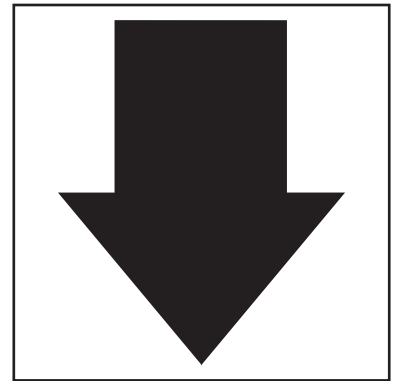


2 - SCHWARZER PFEIL

Gibt die Fahrriichtung im Rückwärtsgang an.



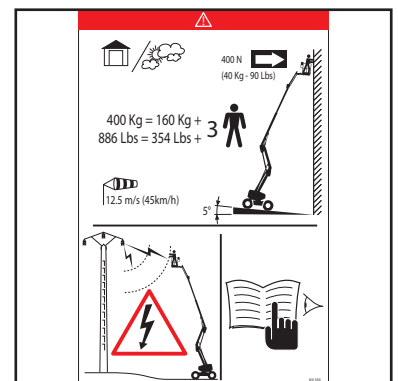
Wenn der abnehmbare Bedienstand des Arbeitskorbes am Korb umgekehrt positioniert ist, umkehren sich auch die Fahrbewegungen. Die Vorwärtsrichtung anhand der Pfeile auf dem Fahrgestell und am Korb-Bedienpult kontrollieren.



3 - ARBEITSKORB UND TRAGLAST

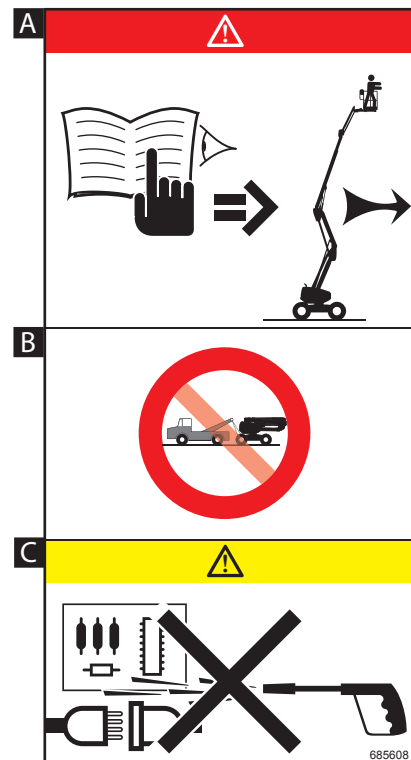
Beschreibt mehrere Punkte:

- Traglast der Arbeitsbühne bei Innen- und Außeneinsatz
 - Elektroschlaggefahr
 - Aufforderung zum Lesen der Sicherheitshinweise in der Anleitung
- HINWEIS: Jede Arbeitsbühne besitzt ihre eigene Traglast: Bitte Sicherheitsaufkleber auf der Maschine beachten!



4A - SICHERHEIT

Die Betriebs- und Sicherheitsvorschriften vor dem Einschalten der Maschine lesen.

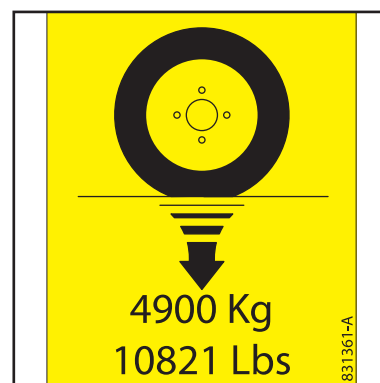


4B - ABSCHLEPPBETRIEB

Gibt an, dass die Maschine im Fall einer Panne nicht abgeschleppt werden darf.

4C - REINIGUNGSHINWEIS

Es ist strengstens verboten, die Bedientasten und Elektrobauteile mit einem Hochdruckreiniger zu reinigen.

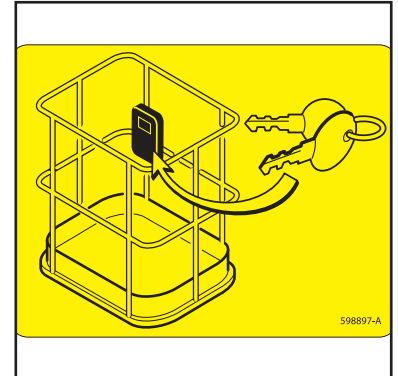


5 - RADLAST

Gibt die zulässige Höchstlast pro Rad an sowie die Last, die auf den Boden ausgeübt wird (siehe 2 - BESCHREIBUNG: MERKMALE zur Ermittlung des Wertes).

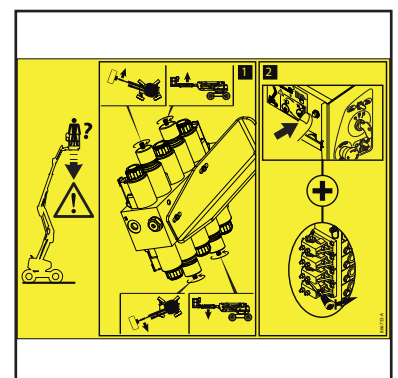
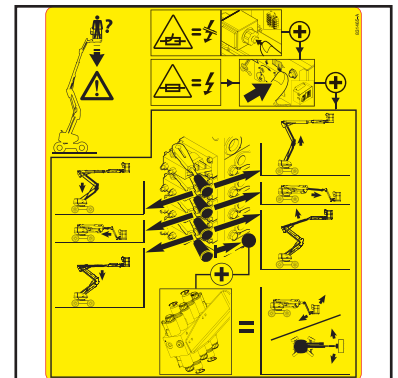
6 - ABLAGESTELLE FÜR ARBEITSBÜHNENSCHLÜSSEL

Die Reserveschlüssel der Arbeitsbühne (Start, Wahlschalter, Öffnen der Hauben usw.) werden an dieser speziell vorgesehenen Stelle aufbewahrt.



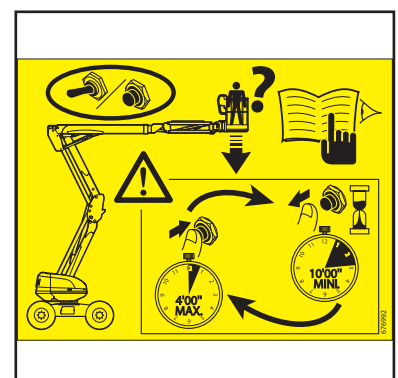
7 - MANUELLE STEUERUNG

Beschreibt die Verfahrensweise zum Ausführen der Bewegungen mit der Notpumpe und den manuellen Bedienelementen, wenn bei Unfall oder Panne die elektrische Steuerung ausfällt. Vorgehensweise: (siehe Beschreibung im KAPITEL 2).



8 - NOTPUMPE

Die Notpumpe darf ausschließlich bei Problemen oder Ausfällen in Gebrauch genommen werden. Die Einsatzdauer der Pumpe darf nicht länger als 4 Minuten alle 10 Minuten betragen.



9 - ACHTUNG QUETSCHGEFAHR DER HÄNDE

Es ist strengstens verboten, Finger und andere Körperpartien zwischen die Bauteile des Hebewerks (Arme, Scheren, Pendel usw.) zu stecken: Es besteht Quetschgefahr!



10 - ACHTUNG GEFAHR: ABSTAND HALTEN!

Das Überqueren des Bewegungsbereiches der Arbeitsbühne und der Aufenthalt in diesem Bereich und unter der Struktur (Arme, Scheren, Pendel, Korb usw.) sind strengstens verboten.



11 - ACHTUNG QUETSCHGEFAHR!

Während des Betriebs der Arbeitsbühne (Verfahrbewegung, Drehbewegung usw.) ist der Aufenthalt in ihrem Bewegungsbereich strengstens verboten. Es besteht Quetsch- und Stossgefahr durch die mit einem Aufkleber markierten Maschinenteile.



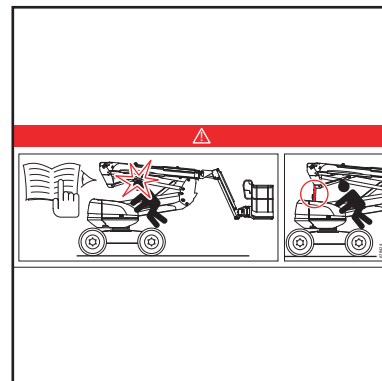
12 - VERBRENNUNGSGEFAHR

Gibt an, dass bei Berührung mit der Maschine (Motorauspuff, Verbrennungsmotor usw.) Gefahr schwerer Verbrennungen besteht.



13 - WARTUNGSSTÜTZE

Gibt an, dass bei Arbeiten an der Maschine in der Arbeitsstellung eine Wartungsstütze zu benutzen ist.



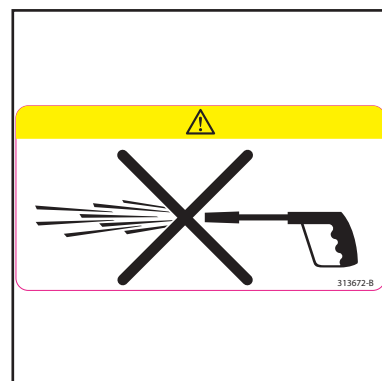
14 - ANSCHLAGPUNKT

Dieser Aufkleber zeigt den Punkt an, an dem die Absturzsicherung befestigt werden muss, sowie die Anzahl der Personen, die so gesichert werden können.



15 - REINIGUNGSHINWEIS

Es ist strengstens verboten, die Bedientasten und Elektrobauteile mit einem Hochdruckreiniger zu reinigen.



16 - VERZURRHAKEN

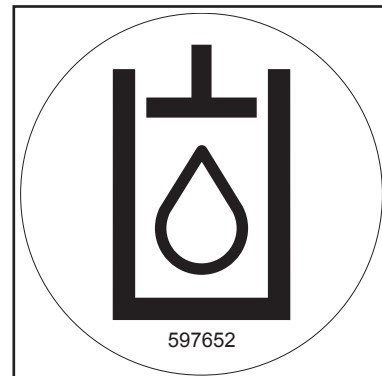
Zeigt die Verankerungspunkte für die Befestigung der Arbeitsbühne auf einer Lkw-Pritsche.
(siehe 3 – GELEGENTLICHE WARTUNG).



17 - HYDRAULIKÖL

Gibt an, dass dieser Behälter nur Hydrauliköl enthalten darf.

HINWEIS: Siehe WARTUNG: SCHMIERMITTEL



18 - DIESEL

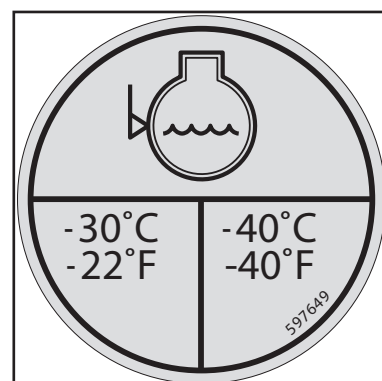
Gibt an, dass dieser Behälter nur Kraftstoff für Dieselfahrzeuge enthalten darf.



19 - FROSTSCHUTZMITTEL

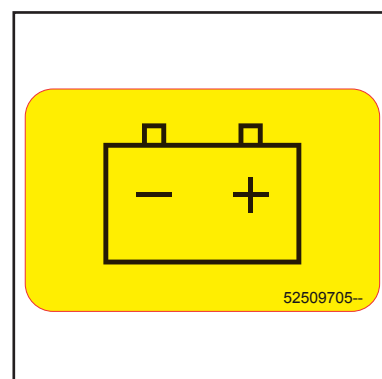
Gibt an, dass der Verbrennungsmotor Frostschutzmittel enthält.

Bei Verwendung eines Frostschutzmittels mit anderen als den ursprünglichen Merkmalen ist das Feld -30° bzw. -40°C anzukreuzen.



20 - AKKUFACH

Dieser Aufkleber zeigt die Position des Akkus an.



2 - BESCHREIBUNG

„EG“ KONFORMITÄTSERKLÄRUNG - 160 ATJ PLUS EURO 3	2-4
IDENTIFIZIERUNG DER ARBEITSBÜHNE	2-6
MERKMALE 160 ATJ PLUS EURO 3	2-8
ABMESSUNGEN 160 ATJ PLUS EURO 3	2-12
FUNKTIONSWEISE DER ARBEITSBÜHNE	2-14
KONTROLL- UND BEDIENELEMENTE BODEN	2-16
KONTROLL- UND BEDIENELEMENTE ARBEITSKORB	2-18
NOT- UND WARTUNGSSTATION BODEN	2-20
KONTROLL- UND BEDIENPULT ARBEITSKORB	2-28
ANZEIGEDISPLAY - BESCHREIBUNG DER SEITEN	2-36
GEBRAUCH DER ARBEITSBÜHNE	2-40
RETTUNGSVERFAHREN	2-46
ZUBEHÖR	2-51

1) **DÉCLARATION «CE» DE CONFORMITÉ (originale)**
« EC » DECLARATION OF CONFORMITY (original)

2) La société, **The company** : MANITOU BF

3) Adresse, **Address** : 430, rue de l'Aubinière - BP 10249 - 44158 - ANCENIS CEDEX - FRANCE

4) Dossier technique, **Technical file** : MANITOU BF - 430, rue de l'Aubinière
BP 10249 - 44158 - ANCENIS CEDEX - FRANCE

5) Constructeur de la machine décrite ci-après, **Manufacturer of the machine described below** :

160 ATJ PLUS EURO 3

6) Déclare que cette machine, **Declares that this machine** :

7) Est conforme aux directives suivantes et à leurs transpositions en droit national, **Complies with the following directives and their transpositions into national law** :

2006/42/CE

8) Pour les machines annexe IV, **For annex IV machines** :

9) Numéro d'attestation, **Certificate number** : 0062 5131 760 01 15 301

10) Organisme notifié, **Notified body** : VERITAS

61/71 Boulevard du Château
92 571 NEUILLY SUR SEINE FRANCE

2000/14/CE + 2005/88/CE

11) Numéro d'attestation, **Certificate number** :

10) Organisme notifié, **Notified body** :

12) Niveau de puissance acoustique, **Sound power level** :

13) Mesuré, **Measured** : 101 dB (A)

14) Garanti, **Guaranteed** : 102 dB (A)

2004/108/CE

11) Numéro d'attestation, **Certificate number** :

10) Organisme notifié, **Notified body** :

15) Normes harmonisées utilisées, **Harmonised standards used** : EN12895

16) Normes ou dispositions techniques utilisées, **Standards or technical provisions used** :

17) Fait à, **Done at** : Ancenis

18) Date, **Date** :

19) Nom du signataire, **Name of signatory** : Fernand MIRA

20) Fonction, **Function** : Président division MHA

21) Signature, **Signature** :

- bg : 1) удостоверение за « CE » съответствие (оригинална), 2) Фирмата, 3) Адрес, 4) Техническо досие, 5) Фабрикант на описаната по-долу машина, 6) Обявява, че тази машина, 7) Отговаря на следните директиви и на тяхното съответствие национално право, 8) За машините към допълнение IV, 9) Номер на удостоверението, 10) Наименувана фирма, 15) хармонизирани стандарти използвани, 16) стандарти или технически правила, използвани, 17) Изработено в, 18) Дата, 19) Име на разписалия се, 20) Функция, 21) Функция.
- cs : 1) ES prohlášení o shodě (původní), 2) Název společnosti, 3) Adresa, 4) Technická dokumentace, 5) Výrobce níže uvedeného stroje, 6) Prohlašuje, že tento stroj, 7) Je v souladu s následujícími směrnici a směrnici transponovanými do vnitrostátního práva, 8) Pro stroje v příloze IV, 9) Číslo certifikátu, 10) Notifikační orgán, 15) harmonizované normy použity, 16) Norem a technických pravidel používaných, 17) Místo vydání, 18) Datum vydání, 19) Jméno podepsaného, 20) Funkce, 21) Podpis.
- da : 1) EF Overensstemmelseserklæring (original), 2) Firmaet, 3) Adresse, 4) tekniske dossier, 5) Konstruktor af nedenfor beskrevne maskine, 6) Erklærer, at denne maskine, 7) Overholder nedennævnte direktiver og disses gennemførelse til national ret, 8) For maskiner under bilag IV, 9) Certifikat nummer, 10) Bemyndigede organ, 15) harmoniserede standarder, der anvendes, 16) standarder eller tekniske regler, 17) Udfærdiget i, 18) Dato, 19) Underskrivers navn, 20) Funktion, 21) Underskrift.
- de : 1) EG-Konformitätserklärung (original), 2) Die Firma, 3) Adresse, 4) Technischen Unterlagen, 5) Hersteller der nachfolgend beschriebenen Maschine, 6) Erklärt, dass diese Maschine, 7) den folgenden Richtlinien und deren Umsetzung in die nationale Gesetzgebung entspricht, 8) Für die Maschinen laut Anhang IV, 9) Bescheinigungsnummer, 10) Benannte Stelle, 15) angewandten harmonisierten Normen, 16) angewandten sonstigen technischen Normen und Spezifikationen, 17) Ausgestellt in, 18) Datum, 19) Name des Unterzeichners, 20) Funktion, 21) Unterschrift.
- el : 1) Δήλωση συμμόρφωσης CE (πρωτότυπο), 2) Η εταιρεία, 3) Διεύθυνση, 4) τεχνικό φάκελο, 5) Κατασκευάστρια του εξής περιγραφόμενου μηχανήματος, 6) Δηλώνει ότι αυτό το μηχάνημα, 7) Είναι σύμφωνο με τις εξής οδηγίες και τις προσαρμογές τους στο εθνικό δίκαιο, 8) Για τα μηχανήματα παραρτήματος IV, 9) Αριθμός δήλωσης, 10) Κοινοποιημένος φορέας, 15) εναρμονισμένα πρότυπα που χρησιμοποιούνται, 16) Πρότυπα ή τεχνικούς κανόνες που χρησιμοποιούνται, 16) Είναι σύμφωνο με τα εξής πρότυπα και τεχνικές διατάξεις, 17) Εν, 18) Ημερομηνία, 19) Όνομα του υπογράφοντος, 20) Θέση, 21) Υπογραφή.
- es : 1) Declaración DE de conformidad (original), 2) La sociedad, 3) Dirección, 4) expediente técnico, 5) Constructor de la máquina descrita a continuación, 6) Declara que esta máquina, 7) Está conforme a las siguientes directivas y a sus transposiciones en derecho nacional, 8) Para las máquinas anexo IV, 9) Número de certificación, 10) Organismo notificado, 15) normas armonizadas utilizadas, 16) Otras normas o especificaciones técnicas utilizadas, 17) Hecho en, 18) Fecha, 19) Nombre del signatario, 20) Función, 21) Firma.
- et : 1) EÜ vastavusdeklaratsioon (algupärane), 2) Äriühing, 3) Aadress, 4) Tehniline dokumentatsioon, 5) Seadme tootja, 6) Kinnitab, et see toode, 7) On vastavuses järgmiste direktiivide ja nende riigisisesse õigusesse ülevõtmiseks vastuvõetud õigusaktidega, 8) IV lisas loetletud seadmete puhul, 9) Tunnistuse number, 10) Sertifitseerimisasutus, 15) kasutatud ühtlustatud standarditele, 16) Muud standardites või spetsifikatsioonides kasutatakse, 17) Väljaandmise koht, 18) Väljaandmise aeg, 19) Allkirjastaja nimi, 20) Amet, 21) Allkiri.
- fi : 1) EY-vaatimustenmukaisuusvakuutus (alkuperäiset), 2) Yritys, 3) Osoite, 4) teknisen eritelmän, 5) Jäljessä kuvatun koneen valmistaja, 6) Vakuuttaa, että tämä kone, 7) Täyttää seuraavien direktiivien sekä niitä vastaavien kansallisten säännösten vaatimukset, 8) Liitteen IV koneiden osalta, 9) Todistuksen numero, 10) Ilmoitettu laitos, 15) yhdenmukaistettuja standardeja käytetään, 16) muita standardeja tai eritelmiä, 17) Paikka, 18) Aika, 19) Allekirjoittajan nimi, 20) Toimi, 21) Allekirjoitus.
- ga : 1) « EC » dearbhú comhréireachta (bunaidh), 2) An comhlacht, 3) Seoladh, 4) comhad teicniúil, 5) Déantóir an innill a thuairiscítear thíos, 6) Dearbhaíonn sé go bhfuil an t-inneall, 7) Go gclóiníonn sé le na treoracha seo a leanas agus a trasúimh isteach i ndlí náisiúnta, 8) Le haghaidh innill an aghuisín IV, 9) Uimhir teastais, 10) Comhlacht a chuireadh i bhfios, 15) caighdeán comhchuibheála a úsáidtear, 16) caighdeán eile nó sonraíochtaí teicniúla a úsáidtear, 17) Déanta ag, 18) Dáta, 19) Ainm an tsínitheora, 20) Feidhm, 21) Síniú.
- hu : 1) CE megfelelősigi nyilatkozat (eredeti), 2) A vállalat, 3) Cím, 4) műszaki dokumentáció, 5) Az alábbi gép gyártója, 6) Kijelenti, hogy a gép, 7) Megfelel az alábbi irányelveknek valamint azok honosított előírásainak, 8) A IV. melléklet gépeihez, 9) Bizonylati szám, 10) Értécsített szervezet, 15) felhasznált harmonizált szabványok, 16) egyéb felhasznált műszaki szabványok és előírások hivatkozásai, 17) Kelt (hely), 18) Dátum, 19) Aláíró neve, 20) Funkció, 21) Aláírás.
- is : 1) Samræmisvottorð ESB (upprunalega), 2) Fyrirtækið, 3) Aðsetur, 4) Tæknilegar skrá, 5) Smiður tækisins sem lýst er hér á eftir, 6) Staðfestir að tækið, 7) Samræmist eftirfarandi stöðlum og staðfarlsu þeirra með hliðsjón af þjóðarrétti, 8) Fyrir tækin í aukakafla IV, 9) Staðfestingarnúmer, 10) Tilkynnt til, 15) samhæfða staðla sem notaðir, 16) önnur staðlar eða forskriftir notað, 17) Staður, 18) Dagsetning, 19) Nafn undirritaðs, 20) Staða, 21) Undirskrift.
- it : 1) Dichiarazione CE di conformità (originale), 2) La società, 3) Indirizzo, 4) fascicolo tecnico, 5) Costruttore della macchina descritta di seguito, 6) Dichiaro che questa macchina, 7) È conforme alle direttive seguenti e alle relative trasposizioni nel diritto nazionale, 8) Per le macchine Allegato IV, 9) Numero di Attestazione, 10) Organismo notificato, 15) norme armonizzate applicate, 16) altre norme e specifiche tecniche applicate, 17) Stabilita a, 18) Data, 19) Nome del firmatario, 20) Funzione, 21) Firma.
- lt : 1) CE atitikties deklaracija (originalas), 2) Bendrovė, 3) Adresas, 4) Techninė byla, 5) Žemiau nurodytas įrenginio gamintojas, 6) Pareiškia, kad šis įrenginys, 7) Atitinka toliau nurodytas direktyvas ir į nacionalinius teisės aktus perkeltas jų nuostatas, 8) IV priedas dėl mašinų, 9) Sertifikato Nr., 10) Paskelbtoji įstaiga, 15) suderintus standartus naudojamas, 16) Kiti standartai ir techninės specifikacijos, 17) Pasirašyta, 18) Data, 19) Pasirašiusio asmens vardas ir pavardė, 20) Pareigos, 21) Parašas.
- lv : 1) EK atbilstības deklarācija (oriģināls), 2) Uzņēmums, 3) Adrese, 4) tehniskās lietas, 5) Tālāk aprakstītās iekārtas ražotājs, 6) Apliecinā, ka šī iekārta, 7) Ir atbilstoša tālāk norādītajām direktīvām un to transpozīcijai nacionālajā likumdošanā, 8) Iekārtām IV pielikumā, 9) Apliecināš numurs, 10) Reģistrētā organizācija, 15) lietotajiem saskaņotajiem standartiem, 16) lietotajiem tehniskajiem standartiem un specifikācijām, 17) Sastādīts, 18) Datums, 19) Parakstītāja vārds, 20) Amats, 21) Paraksts.
- mt : 1) Dikjarazzjoni ta' Konformità KE (originali), 2) Il-kumpanija, 3) Indirizz, 4) fajl tekniku, 5) Manifattriċi tal-magna deskritta hawn isfel, 6) Tiddikjara li din il-magna, 7) Hija konformi hija konformi mad-Direttivi segwenti u l-Ilgijiet li jimplimentawhom fil-ligi nazzjonali, 8) Għall-magni fl-Anness IV, 9) Numru taċ-certifikat, 10) Entità nnotifikata, 15) l-istandards armonizzati użati, 16) standards tekniċi u specifikazzjonijiet oħra użati, 17) Magħmul f', 18) Data, 19) Isem il-firmatarju, 20) Kariga, 21) Firma.
- nl : 1) EG-verklaring van overeenstemming (oorspronkelijk), 2) Het bedrijf, 3) Adres, 4) technisch dossier, 5) Constructeur van de hierna genoemde machine, 6) Verklaart dat deze machine, 7) In overeenstemming is met de volgende richtlijnen en hun omzettingen in het nationale recht, 8) Voor machines van bijlage IV, 9) Goedkeuringsnummer, 10) Aangezegde instelling, 15) gehanteerde geharmoniseerde normen, 16) andere gehanteerde technische normen en specificaties, 17) Opgemaakt te, 18) Datum, 19) Naam van ondergetekende, 20) Functie, 21) Handtekening.
- no : 1) CE-samsvarserklæring (original), 2) Selskapet, 3) Adresse, 4) tekniske arkiv, 5) Fabrikant av følgende maskin, 6) Erklærer at denne maskinen, 7) Oppfyller kravene i følgende direktiver, med nasjonale gjennomføringsbestemmelser, 8) For maskinene i tillegg IV, 9) Attestnummer, 10) Notifisert organ, 15) harmoniserte standarder som brukes, 16) Andre standarder og spesifikasjoner brukt, 17) Utstedt i, 18) Dato, 19) Underskriverens navn, 20) Stilling, 21) Underskrift.
- pl : 1) Deklaracja zgodności CE (oryginalne), 2) Spółka, 3) Adres, 4) dokumentacji technicznej, 5) Wykonawca maszyny opisanej poniżej, 6) Oświadczam, że ta maszyna, 7) Jest zgodna z następującymi dyrektywami i odpowiadającymi przepisami prawa krajowego, 8) Dla maszyn załącznik IV, 9) Numer certyfikatu, 10) Jednostka certyfikująca, 15) zastosowanych norm zharmonizowanych, 16) innych zastosowanych norm technicznych i specyfikacji, 17) Sporządzono w, 18) Data, 19) Nazwisko podpisującego, 20) Stanowisko, 21) Podpis.
- pt : 1) Declaração de conformidade CE (original), 2) A empresa, 3) Morada, 4) processo técnico, 5) Fabricante da máquina descrita abaixo, 6) Declara que esta máquina, 7) Está em conformidade às directivas seguintes e às suas transposições para o direito nacional, 8) Para as máquinas no anexo IV, 9) Número de certificado, 10) Entidade notificada, 15) normas harmonizadas utilizadas, 16) outras normas e especificações técnicas utilizadas, 17) Elaborado em, 18) Data, 19) Nome do signatário, 20) Cargo, 21) Assinatura.
- ro : 1) Declarație de conformitate CE (originală), 2) Societatea, 3) Adresa, 4) cartii tehnice, 5) Constructor al mașinii descrise mai jos, 6) Declară că prezenta mașină, 7) Este conformă cu directivele următoare și cu transpunerea lor în dreptul național, 8) Pentru mașinile din anexa IV, 9) Număr de atestare, 10) Organism notificat, 15) standardele armonizate utilizate, 16) alte standarde și specificații tehnice utilizate, 17) Întocmit la, 18) Data, 19) Numele persoanei care semnează, 20) Funcția, 21) Semnătură.
- sk : 1) ES vyhlásenie o zhode (pôvodný), 2) Názov spoločnosti, 3) Adresa, 4) technickej dokumentácie, 5) Výrobca nižšie opísaného stroja, 6) Vyhlasuje, že tento stroj, 7) Je v súlade s nasledujúcimi smernicami a smernicami transponovanými do vnútroštátneho práva, 8) Pre stroje v prílohe IV, 9) Číslo certifikátu, 10) Notifikačný orgán, 15) použité harmonizované normy, 16) použité iné technické normy a predpisy, 17) Miesto vydania, 18) Dátum vydania, 19) Meno podpisujúceho, 20) Funkcia, 21) Podpis.
- sl : 1) ES Izjava o ustreznosti (izvirna), 2) Družba, 3) Naslov, 4) tehnične dokumentacije, 5) Proizvajalac tukaj opisanega stroja, 6) Izjavlja, da je ta stroj, 7) Ustreza naslednjim direktivam in njihovi transpoziciji v državno pravo, 8) Za stroje priloga IV, 9) Številka potrdila, 10) Obvestilo organu, 15) uporabljene harmonizirane standarde, 16) druge uporabljene tehnične standarde in zahteve, 17) V, 18) Datum, 19) Ime podpisnika, 20) Funkcija, 21) Podpis.
- sv : 1) CE-försäkran om överensstämmelse (original), 2) Företaget, 3) Adress, 4) tekniska dokumentationen, 5) Konstruktor av nedan beskrivna maskin, 6) Försäkrar att denna maskin, 7) Överensstämmer med nedanstående direktiv och införlivandet av dem i nationell rätt, 8) För maskinerna i bilaga IV, 9) Nummer för godkännande, 10) Organism som underrättats, 15) Harmoniserade standarder som använts, 16) andra tekniska standarder och specifikationer som använts, 17) Upprättat i, 18) Datum, 19) Namn på den som undertecknat, 20) Befattning, 21) Namnteckning.

IDENTIFIZIERUNG DER ARBEITSBÜHNE

Da wir um die ständige Verbesserung unserer Produkte bemüht sind, behalten wir uns das Recht vor, Änderungen in unserem Arbeitsbühnenprogramm ohne Vorankündigung vorzunehmen.

Bei Ersatzteilbestellungen oder technischen Fragen bitte immer die nachstehenden Nummern angeben:

HINWEIS: Um die Nummern schneller finden zu können, empfehlen wir, sie beim Empfang der Maschine an den dazu vorgesehenen Stellen zu notieren

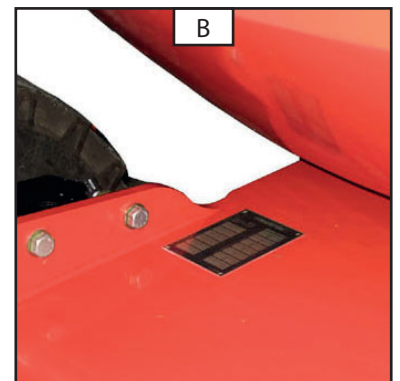
TYPENSCHILD DER ARBEITSBÜHNE (ABB. A)

- Typ :
- Seriennummer :
- Baujahr :

A	
MANITOU CE	
MANITOU BF 44158 ANCENIS CEDEX FRANCE	
MODELE MODEL	
N° dans la série Serial no.	
Année de fabrication Year of manufacture	
Masse à vide Empty weight	kg
Puissance Power	kW
Tension Voltage	VDC
INTERIEUR INSIDE	EXTERIEUR OUTSIDE
Charge maxi Max. load	kg
Nb personnes maxi Max. no of persons	
Equipment Attachment	kg
Forces manuelles Manual forces	daN
Inclinaison maxi Max. tilt	°
Vitesse maxi du vent Max. wind speed	m/s
Source électrique ext Ext. electrical source	Volts
N° 830122	

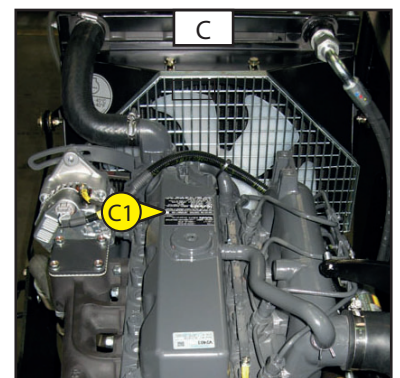
LAGES DES TYPENSCHILDS (ABB. B)

Das Typenschild ist vorne rechts am Fahrgestell befestigt.



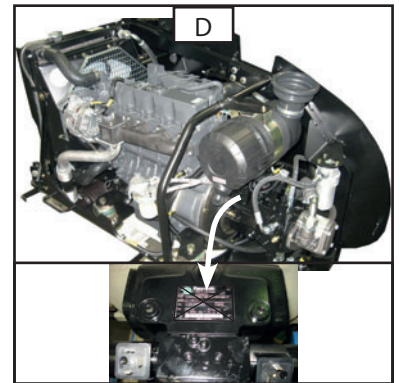
VERBRENNUNGSMOTOR (ABB. c - Pos.c1)

- Verbrennungsmotor Nr.



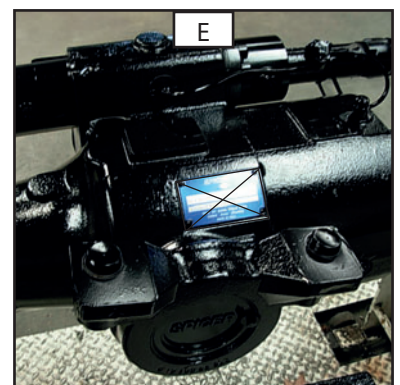
HYDROSTATISCHE PUMPE (Abb. D)

- Pumpe Nr.
- Codierungstyp
- Fertigungsnummer
- Baujahr



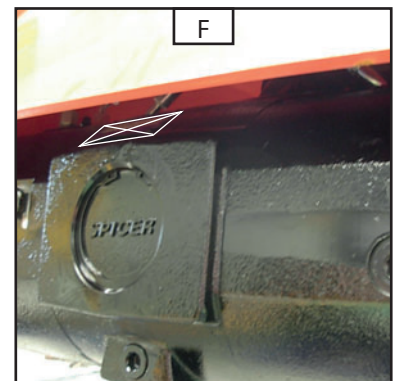
VORDERACHSBRÜCKE (Abb. E)

- Achsentyp
- Seriennummer
- Fertigungsnummer



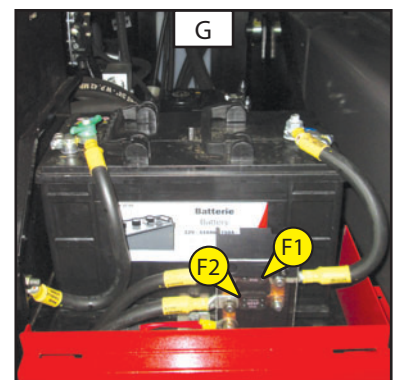
HINTERACHSBRÜCKE (Abb. F)

- Achsentyp
- Seriennummer
- Fertigungsnummer



SCHMELZSICHERUNGEN ANSCHLUSSKASTEN*

- | | |
|------|-------|
| - F1 | 250 A |
| - F2 | 250 A |



MERKMALE 160 ATJ PLUS EURO 3

TECHNISCHE MERKMALE TRAGLAST	EINHEIT	160 ATJ PLUS	160 ATJ PLUS RC	TOL ±
Arbeitsbühne				
Nenntragfähigkeit bei Außeneinsatz (Wind 45 Km/h)	Kg	400	400	-
Personenanzahl im Korb	-	3	3	-
Gewicht Arbeitsbühne unbelastet	Kg	8100	8100	20
Max. zulässige Querneigung	° / %	5 / 9	5 / 9	0.1
Max. Steigung	%	40	40	2
Arbeitsgeschwindigkeit	Km/h	0.8		0.1
Transportgeschwindigkeit (1) Schildkröte (Langsam)	Km/h	2,5		0.2
Transportgeschwindigkeit (2) Rampe	Km/h	2,5		0.2
Transportgeschwindigkeit (3) Hase (Schnell)	Km/h	6		0.2
Maximal zulässige horizontale Handkraft (1 daN=1 kg)	daN	40		-
Räder				
Last pro Rad VORNE (Transportstellung)	Kg	1 940		5
Last pro Rad HINTEN (Transportstellung)	Kg	2 110		5
Max. Last pro Rad	Kg	4 897.7		5
Auflagefläche auf Boden (hart / locker)	cm²	450 / 1045		3
Belastung auf Boden (hart / locker)		10.88 / 4.69		

HYDRAULISCHE BEWEGUNG (Korb-Bedienung)	EINHEIT	160 ATJ PLUS	160 ATJ PLUS RC	TOL ±
1/2 Arm-Bewegung				
Hebebewegung unbelastet / belastet	s	22 / 22		1
Senkbewegung unbelastet / belastet	s	30 / 30		1
3 Arm-Bewegung (Teleskop ausgefahren)				
Hebebewegung unbelastet / belastet	s	32 / 32		1
Senkbewegung unbelastet / belastet	s	28 / 28		1
3 Arm-Bewegung (Teleskop eingefahren)				
Hebebewegung unbelastet / belastet	s	-		1
Senkbewegung unbelastet / belastet	s	-		1
Teleskop Bewegung				
Ausfahrbewegung unbelastet / belastet	s	13 / 13		1
Einfahrbewegung unbelastet / belastet	s	13 / 13		1
Pendel Bewegung				
Ausfahrbewegung unbelastet / belastet	s	20 / 20		1
Einfahrbewegung unbelastet / belastet	s	18 / 18		1
Drehung Oberwagen Bewegung (Teleskop ausgefahren)				
350° Drehung, Teleskop ausgefahren	s	108		1
Drehung Arbeitskorb Bewegung				
180° Drehung	s	10		2

MERKMALE 160 ATJ PLUS EURO 3

ABMESSUNGEN	EINHEIT	160 ATJ PLUS	160 ATJ PLUS RC	TOL ±
Transportstellung				
Breite	mm	2 300		1%
Länge	mm	6 925		1%
Länge (Lkw-Transport)	mm	4 820		1%
Höhe	mm	2 750		1%
Höhe Fahrzeugboden / Boden, bei Transport	mm	440		1%
Reichweite Oberwagen	mm	231		1%
Arbeitsstellung				
Arbeitshöhe	mm	16 210		1%
Fahrzeugbodenhöhe	mm	14 210		1%
Maximale Ausladung im Arbeitskorb	mm	8 440		1%
Auskragung	mm	7 000		1%
Bodenfreiheit unter dem Fahrgestell	mm	425		2%
Bodenfreiheit unter der Achsbrücke	mm	325		2%
Max. Abstandswinkel unter dem Fahrgestell	%	-		2%
Drehradius 2 Räder INNEN / AUSSEN (gemessen)		1 325		3%
Drehradius 4 Räder INNEN / AUSSEN (gemessen)		3 665		3%
Arbeitskorb				
Außenmaße		2 300 x 930		1%
Fläche Fahrzeugboden		2 226 x 826		1%

FASSUNGSVERMÖGEN	EINHEIT	160 ATJ PLUS	160 ATJ PLUS RC	TOL ±
Hydraulikbehälter	l	54		2
Dieselbehälter	l	52		2
Motorölbehälter	l	9,5		2
Kühlkreis	l	8		2

SERIENAUSSTATTUNG	EINHEIT	160 ATJ PLUS	160 ATJ PLUS RC	TOL ±
Betriebsstundenzähler		JA		-
Vorbereitung 230 V		JA		-
Proportionalanzeige Dieselstand		JA		-
Alarm Niedriger Kraftstoffstand / Batterie		JA		-
Totmann-Pedal		JA		-
Werkzeugkasten im Arbeitskorb		JA		-
Benutzerschnittstelle (Diagnosehilfe)		JA		-
Pendelachse		JA		-

OPTIONALE AUSSTATTUNG	EINHEIT	160 ATJ PLUS	160 ATJ PLUS RC	TOL ±
Akustisches Signal für alle Bewegungen		JA		-
Warnleuchte / Rundumkennleuchte		JA		-

MERKMALE 160 ATJ PLUS EURO 3

VERBRENNUNGSMOTOR	EINHEIT	160 ATJ PLUS	160 ATJ PLUS RC	TOL ±
Typ		KUBOTA V2403-M		-
Kraftstoff		Diesel		-
Anz. Zylinder		4		-
Hubraum	cm ³	2 434		-
Leerlaufdrehzahl unbelastet	U/Min.	1 250		0/+50
Max. Drehzahl unbelastet	U/Min.	2 500		20
Leistung nach ISO/TR (bei 2400 U/min.)	CV/KW	46 - 34.1		-
Max. Drehmoment (bei 1800 U/Min)	Nm	162.5		-
Kraftstoffverbrauch in 1 Std.	l/h	-		
Anz. Zyklen / Kraftstoff-Verbrauchstest	Anz. Zyk. / h	-		
Gewicht unbelastet	Kg	184		5
Luftfilterung	µm	-		-
Kühlart		LUFT		-
Lüfter		SAUGLÜFTUNG		-
Schallleistungspegel LwA	dBA	100		-

GETRIEBE	EINHEIT	160 ATJ PLUS	160 ATJ PLUS RC	TOL ±
Typ		HYDRAULISCH		
Lieferant		BOSCH-REXROTH		
Hubraum (hydraulische Getriebe)	cm ³	80		
Leistung (Elektrische Kraftübertragung)	Kw	-		
Zugkraft	daNm	-		
Untersetzungsverhältnis		-		
Anz. der gelenkten Räder Vorne / Hinten		2 / 2	2 / 2	
Anz. der Antriebsräder Vorne / Hinten		2 / 2	2 / 2	
Achse / Vorderrad				
Differentialgetriebe		Schlupfbegrenzung 45 %		
Reifen		12.5-18 MPT SL R4 DN 8T		-
Lieferant		SOLIDEAL		
Radius unter Last, Transportstellung	mm	455	455	
Reifendruck	bar	SCHAUM	SCHAUM	0.2
Achse / Hinterrad				
Differentialgetriebe		Hydraulische Sperre 100%		
Reifen		12.5-18 MPT SL R4 DN 8T		
Lieferant		SOLIDEAL		
Radius unter Last, Transportstellung	mm	455	455	
Reifendruck	bar	SCHAUM	SCHAUM	0.2

BREMSANLAGE (Feststellbremse)	EINHEIT	160 ATJ PLUS	160 ATJ PLUS RC	TOL ±
Bremsart		Negativ		-
Steuerungsart		Hydraulik		-
Gebremste Räder		2 Hinterräder		-
Bremslösung (Freilaufschaltung)		Manuell auf Brücke		-
Bremsmoment	daNm	1600 am Rad		5

MERKMALE 160 ATJ PLUS EURO 3

VIBRATIONSSTUFE	EINHEIT	160 ATJ PLUS	160 ATJ PLUS RC	TOL ±
Quadratische Durchschnittswerte für den Rumpf	m/s ²	< 0,5	< 0,5	

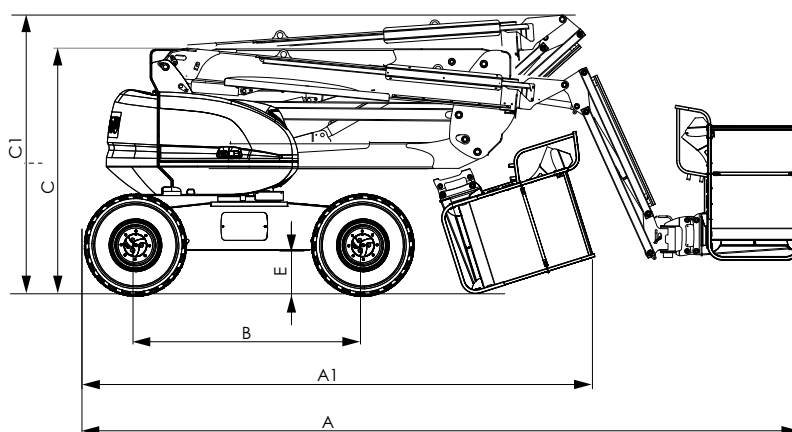
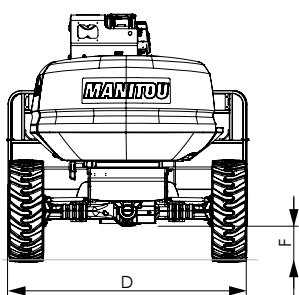
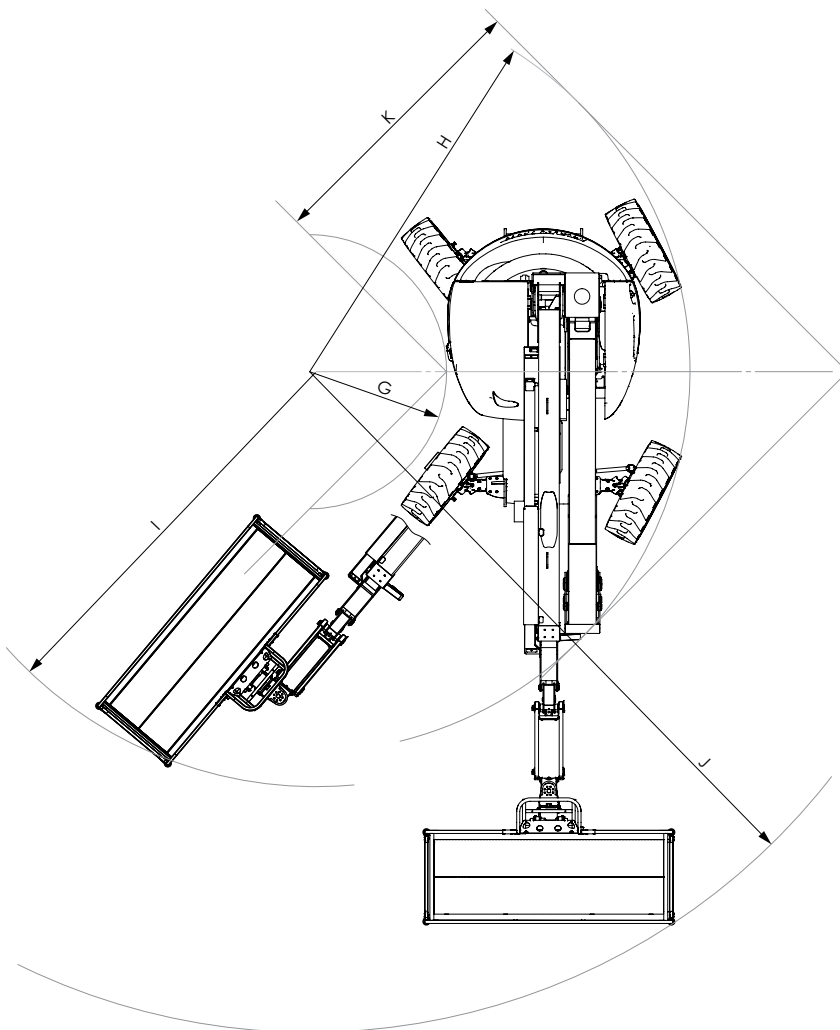
HYDRAULIK	EINHEIT	160 ATJ PLUS	160 ATJ PLUS RC	TOL ±
Haupthydraulikpumpe				
Typ		Variabler Zylinder BOSCH A 10VG 45		-
Hubraum	cm ³	45		-
Durchfluss Nennleistung leer	l/mn	58		-
Durchfluss bei max. Drehzahl unbelastet	l/mn	115		-
Max. Betriebsdruck kontinuierlich	bar	300		5
Hydraulische Hilfspumpe				
Typ		Fester Verdrängung BOSCH		-
Hubraum	cm ³	19,5		-
Débit régime nominal à vide	l/mn	-		
Durchfluss bei max. Drehzahl unbelastet	l/mn	47,5		-
Max. Betriebsdruck kontinuierlich	bar	210		5
Filtration				
Rückleitung	µm	-		-
Ansaugung	µm	100 (β10)		-
Druck	µm	-		-

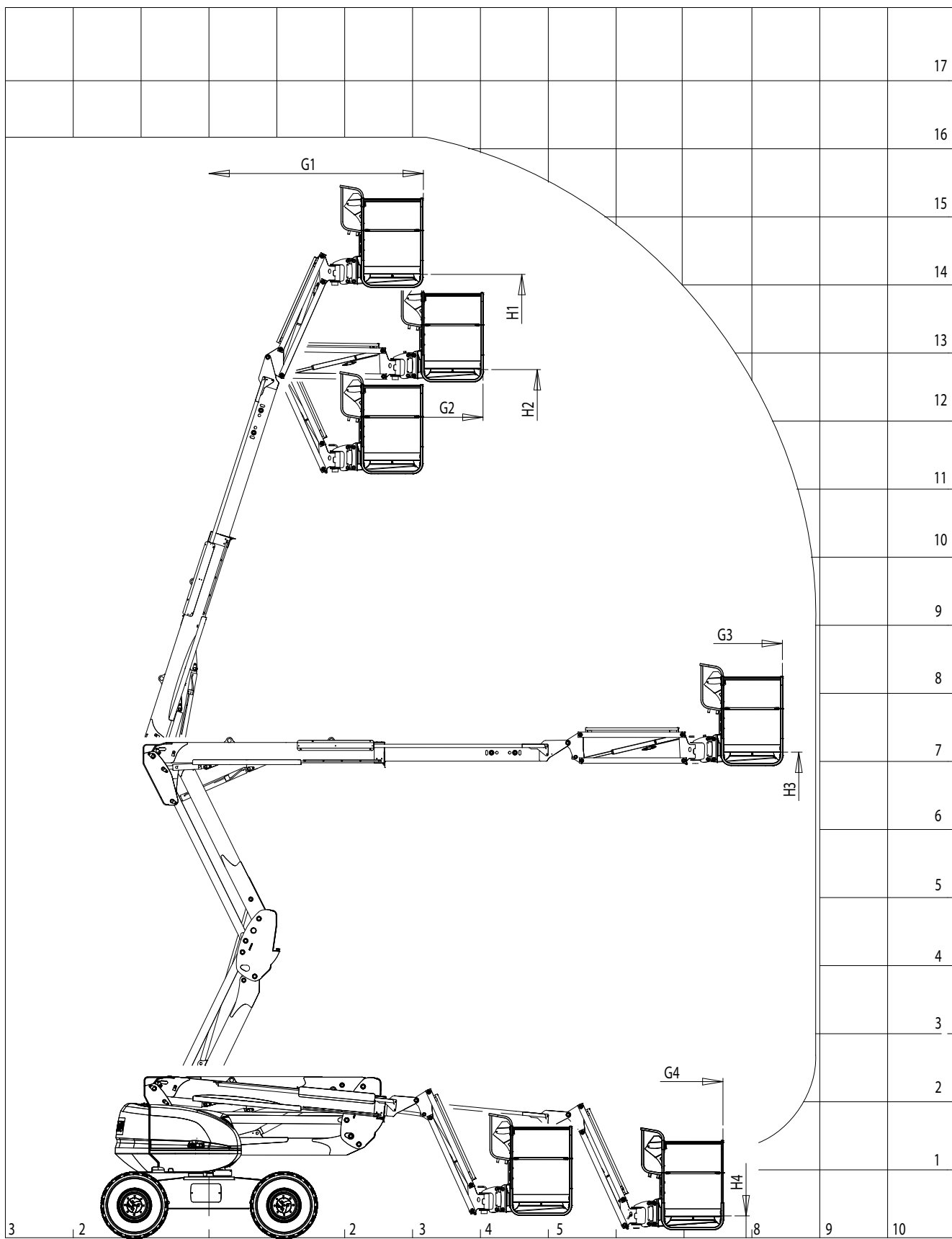
STROMKREIS	EINHEIT	160 ATJ PLUS	160 ATJ PLUS RC	TOL ±
Batterie				
Lieferant (Erstausrüstung)		EXIDE		
Kapazität C5	Ah	110		-
Kapazität C20	Ah	-		
Nennspannung	V	12		-
Typ		START		-
Wechselstromgenerator				
Typ				-
Stromstärke	A	60		-
Spannung	V	12		-

NOTPUMPE	EINHEIT	160 ATJ PLUS	160 ATJ PLUS RC	TOL ±
Typ		ELEKTRISCH		-
Hubraum	cm ³	2.0		-
Leistung	Kw	1.3		-
Spannung	V	12		-
Stromstärke bei 150 bar	A	-		-
S2	mn	6.2 Min bei 100 b		-
S3	%	10.3 % bei 100 b		-

ABMESSUNGEN 160 ATJ PLUS EURO 3

A	6929
A1	4938
B	2200
C	2370
C1	2705
D	2300
E	425
F	325
G	1325
H	3680
I	4040
J	6322
K	2742
G1	3160
G2	4050
G3	8450
G4	7574
H1	14200
H2	12790
H3	7150
H4	321





BESCHREIBUNG

- Diese Maschine ist eine fahrbare Personen-Hebebühne. Sie besteht aus einer Arbeitsplattform, die am Ende eines Pendels befestigt ist, welches seinerseits am Ende eines Teleskoparms festgemacht ist. Das Ganze ist auf einer Gelenkarm-Struktur montiert.
- Die Hebe-Arbeitsbühnen der Firma MANITOU sind ausschließlich dafür ausgelegt, Personen mit ihrem Werkzeug und Material (innerhalb des zulässigen Gewichts, siehe Abschnitt "TECHNISCHE MERKMALE") auf eine gewünschte Arbeitshöhe zu fahren, um schwer zugängliche Stellen oberhalb von Anlagen, Gebäuden usw. zu erreichen.
- Die Hebe-Arbeitsbühne umfasst einen Bedienstand im Arbeitskorb. Von diesem Bedienstand aus kann der Bediener die Maschine fahren und vorwärts bzw. rückwärts bewegen. Der Bediener kann die Arme heben und senken, den Teleskoparm ein- und ausfahren, den Oberwagen oder den Arbeitskorb nach rechts oder links drehen. Das Teilsystem Arbeitskorb, Arme und Oberwagen kann ein Rechts- oder Links-Drehung bis 359 Grad zur eingefahrenen Position ausführen.
- Die Hebe-Arbeitsbühne besitzt außerdem eine bodenseitige Not- und Wartungsstation, mit der alle Hubbefehle – Verfahrbewegung ausgenommen – ausführbar sind. Die Boden-Steuerungen sollen grundsätzlich nur im Notfall verwendet werden, um den Bediener zum Boden zurückzubringen, wenn er hierzu nicht in der Lage ist.
- Die bodenseitige Not- und Wartungsstation und die Arbeitskorbbedienung müssen vom Bediener täglich auf Funktionstüchtigkeit geprüft werden.



Aufkleber mit Kenndaten, Sicherheitsvorschriften und Rettungsverfahren sind auf der Maschine angebracht. Der Bediener muss sie zur Kenntnis nehmen und ihren Inhalt verstehen. Zum richtigen Verständnis der Piktogramme bitte Abschnitt "SICHERHEITSAUFKLEBER" Kapitel 1 – BETRIEBS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN beachten.

- Die Bewegungen der Arbeitsbühne erfolgen über eine hydraulische Pumpe, die von einem Verbrennungsmotor betätigt wird. Die hydraulischen Bauteile werden von Elektroventilen gesteuert, die über Schalter und Bedienelemente betätigt werden.
- Die Bedienelemente des Boden-Bedienpults und des Korb-Bedienpults bestehen aus Kippschaltern, die entweder auf EIN oder auf AUS stehen.
- **Das Boden-Bedienpult besitzt einen sogenannten "Totmann"-Druckknopf 8*. Diese Taste muss gleichzeitig mit einer Bodenbedienung in der Boden-Stellung gedrückt gehalten werden. Bei Loslassen der Taste wird die Bewegung gestoppt.**
- Die Arbeitsbühne besitzt vier Antriebsräder, die von einem Verbrennungsmotor bewegt werden. Die Antriebsräder sind mit einer Federbremse mit hydraulischer Lösung ausgestattet. Die Bremsen ziehen selbsttätig an, wenn der Verfahr-Joystick in die Neutralstellung gestellt wird.
- Die Arbeitsbühne kann innerhalb ihrer Kapazitäten hochgefahren werden (siehe "TECHNISCHE MERKMALE" in diesem Kapitel). Bei Lasten bis zur maximalen Tragfähigkeit im Arbeitskorb sind sämtliche Positionen möglich, unter der Bedingung, dass die Maschine auf einem Boden mit der höchst zulässigen Querneigung steht.

ALLGEMEINES

- Auf den folgenden Seiten finden Sie alle erforderlichen Informationen für den Gebrauch der Maschine. Hierzu gehören die Verfahrensweisen für den Gebrauch, das Führen, Parken, Beladen und Transportieren der Arbeitsbühne.

QUERNEIGUNG

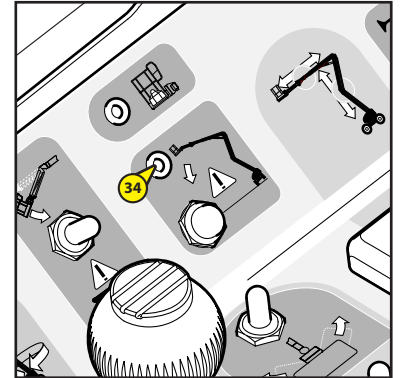
Erreicht die Arbeitsbühne die maximal zulässige Schräglage (siehe Kapitel: MERKMALE), blinkt die LED 34* am Korb-Bedienpult gleichmäßig. Außerdem ertönt der Warnsummer 41* im Arbeitskorb intermittierend.

Alle "ERSCHWERENDEN" Armhebebewegungen, Teleskop-Ausfahrbewegungen sind aus Sicherheitsgründen gesperrt.



Um die Maschine wieder steuern zu können, muss sie „entlastet“ werden:

- rückkehr in die Sicherheitsposition durch Einfahren des Teleskops, Senken der Arme, Positionieren der Arbeitsbühne auf einen ebenen Boden, um die Hebe- und Ausfahrbewegungen freizugeben.



DEFEKT: BLOCKIERUNG DES SCHWENKZYLINDERS DES VORDERDECKS

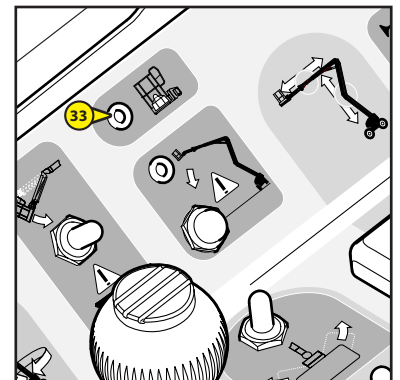
Wenn das System einen Schließdefekt der Schwenkzylinder des Vorderdecks feststellt, blinkt die LED-Anzeige 33* des Bedienpults im Arbeitskorb schnell, und der Warnsummer wird mit schneller Frequenz aktiviert.

Alle die Lage „VERSCHLIMMERNDEN“ Hebebewegungen der Arme und Ausfahrbewegungen des Teleskoparms sind aus Sicherheitsgründen untersagt.

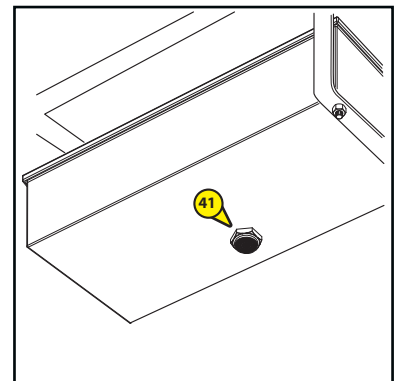


Zur Wiederaufnahme der Steuerung keine Bewegungen ausführen, die die Lage verschlimmern würden:

- durch Einfahren des Teleskoparms und Senken der Arme wieder in die Sicherheitsposition zurückkehren.
- Um wieder Hebebewegungen durchführen zu können, wenn die Hubarbeitsbühne sich erneut in der „Transport“-Position befindet, die Löschung des Defekts auf dem Bedienpult am Boden durch einen Druck auf „OK“ 7c* bestätigen.



Bei Fortbestehen des Defekts den Händler kontaktieren.



ÜBERLAST

Erreicht die Arbeitsbühne die zulässige Gewichtsgrenze im Arbeitskorb (siehe Kapitel: MERKMALE), brennt die Überlast-LED 33* am Korb-Bedienpult stetig. Außerdem ertönt der Warnsummer 41* im Arbeitskorb kontinuierlich. Alle Bewegungen sind zur Sicherheit gesperrt.

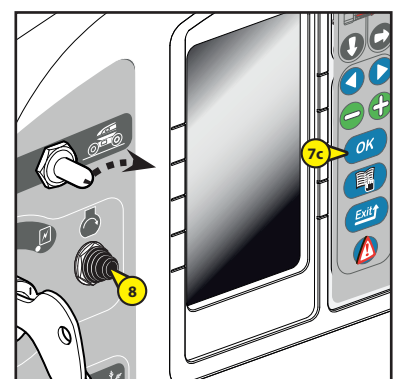


Um die Maschine wieder steuern zu können:

- den Korb entlasten: Gegenstände, die die Überlast verursachen, aus dem Arbeitskorb entfernen.

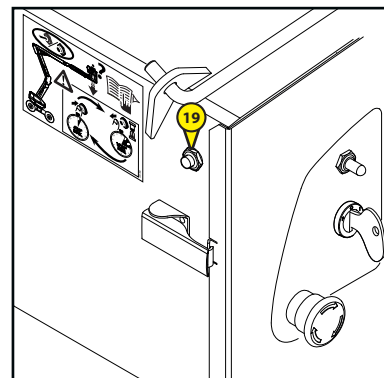
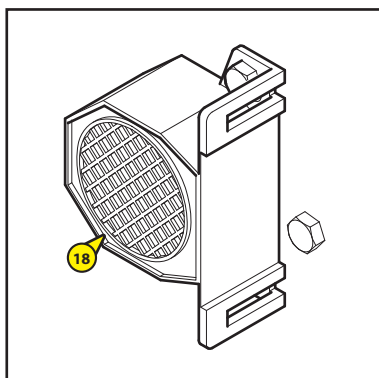
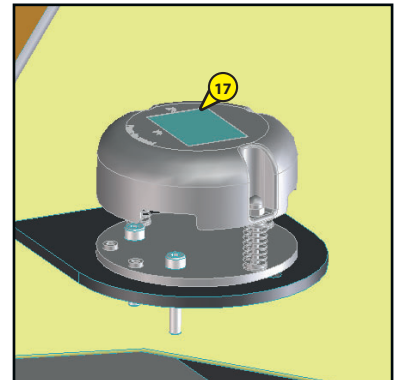
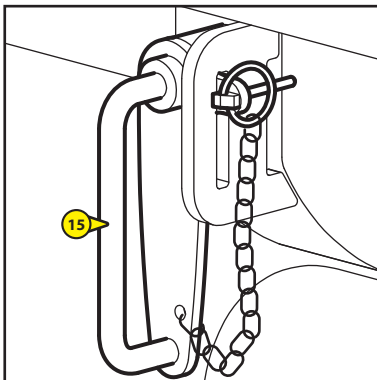
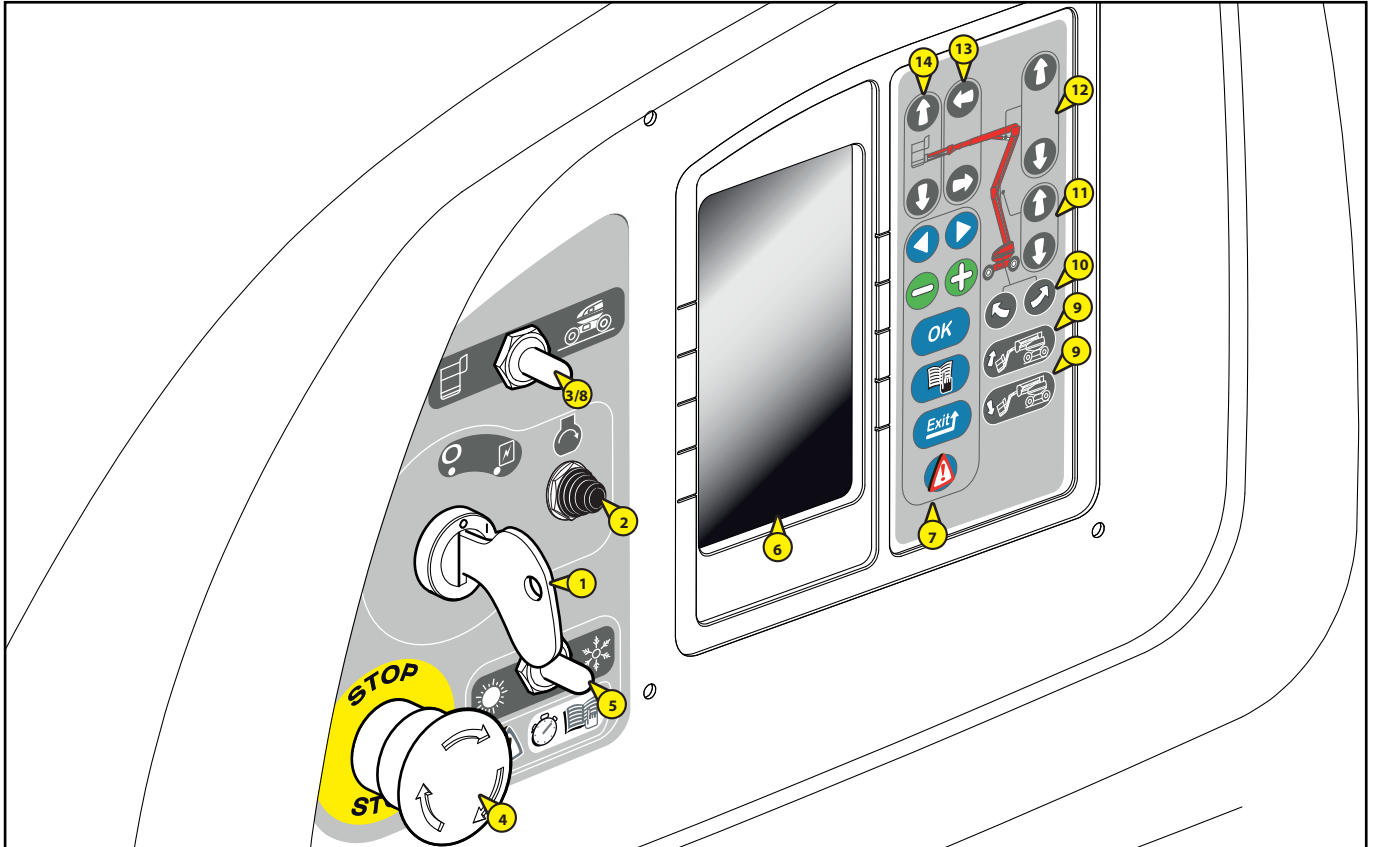
ODER

- eine Person am Boden auffordern, den Korb manuell zu senken (siehe Abschnitt „Rettungsverfahren“ im Kapitel 2 und „Sicherheitsaufkleber“ im Kapitel 1).



* : Die oben aufgeführten Nummern entsprechen den Nummern in der Beschreibung der betroffenen Bauteile auf den nachfolgenden Seiten.

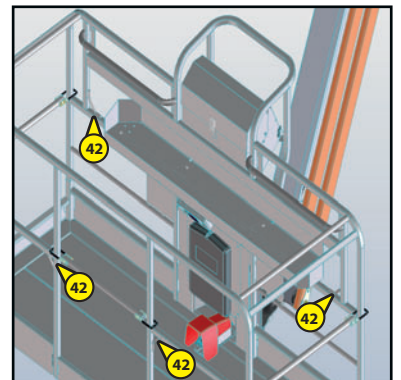
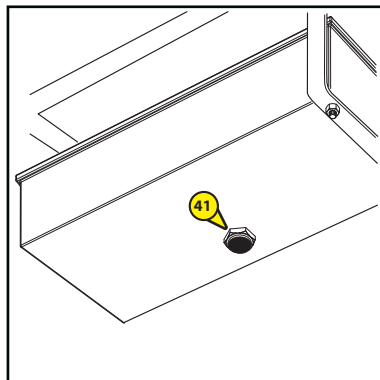
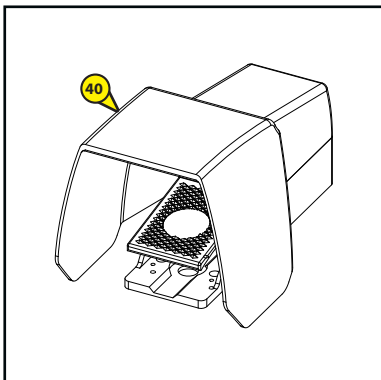
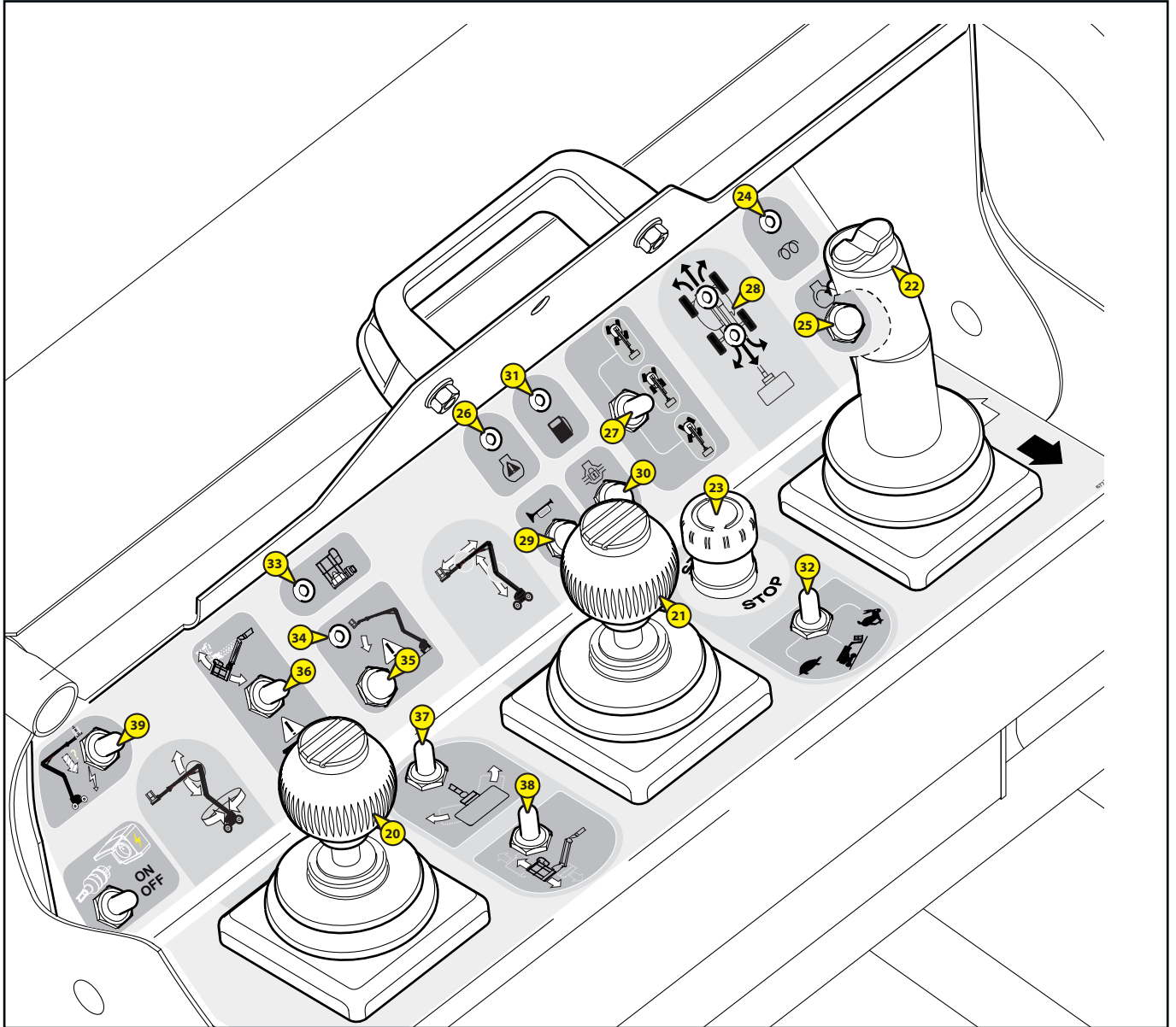
A - NOT- UND WARTUNGSSTATION BODEN



A - NOT- UND WARTUNGSSTATION *BODEN*

- 1 - SCHLÜSSELSCHALTER**
- 2 - STARTKNOPF**
- 3 - WAHLSCHALTER BODEN-/BÜHNENBEDIENUNG**
- 4 - NOT-AUSSCHALTER**
- 5 - TIEFTEMPERATUR-STARTHILFE**
- 6 - ANZEIGEDISPLAY**
- 7 - BESTÄTIGUNGSTASTEN DER BILDSCHIRMINFORMATION**
- 8 - "TOTMANN"-FUNKTION**
- 9 - BEDIENTASTE KORBNEIGUNG NACH UNTEN/OBEN**
- 10 - BEDIENTASTEN OBERWAGENDREHUNG**
- 11 - BEDIENTASTEN HEBEN/SENKEN DER UNTEREN ARME**
- 12 - BEDIENTASTEN HEBEN/SENKEN DES OBEREN ARMS**
- 13 - BEDIENTASTEN AUS-/EINFAHREN DES TELESKOPS**
- 14 - BEDIENTASTEN HEBEN/SENKEN DES PENDELS**
- 15 - OBERWAGEN-DREHSPERRE**
- 16 - RUNDUMKENNLEUCHTE**
- 17 - QUERNEIGUNGSSENSOR**
- 18 - HUPE**
- 19 - BEDIENTASTE BODEN-NOTPUMPE**

B - KONTROLL- UND BEDIENPULT ARBEITSKORB



- 20 - BEDIENHEBEL HEBEN/SENKEN DES OBEREN ARMS UND OBERWAGENDREHUNG**
- 21 - BEDIENHEBEL HEBEN/SENKEN DER UNTEREN ARME UND EIN-/AUSFAHREN DES TELESKOPS**
- 22 - BEDIENHEBEL VORWÄRTS/RÜCKWÄRTS BEWEGUNG UND LINKS/RECHTS LENKUNG DER BÜHNE**
- 23 - NOT-AUSSCHALTER**
- 24 - KONTROLLLEUCHTE "VORWÄRMUNG"**
- 25 - START-BEDIENTASTE**
- 26 - KONTROLLLEUCHTE "MOTORFEHLER"**
- 27 - SCHALTHEBEL LENKMODUS**
- 28 - LEDS AUSRICHTUNG DER ACHSBRÜCKEN**
- 29 - BEDIENTASTE HUPE**
- 30 - BEDIENTASTE DIFFERENTIALSPERRE**
- 31 - ANZEIGE NIEDRIGER KRAFTSTOFF-FÜLLSTAND**
- 32 - WAHLSCHALTER VERFAHRGESCHWINDIGKEIT**
- 33 - KONTROLLLEUCHTE „ÜBERLAST“**
- 34 - KONTROLLLEUCHTE "QUERNEIGUNG"**
- 35 - TASTE "BETRIEB IN SCHRÄGLAGE"**
- 36 - SCHALTER ARBEITSKORBNEIGUNG**
- 37 - SCHALTER ARBEITSKORBDREHUNG**
- 38 - SCHALTER ARBEITSKORBPENDEL**
- 39 - BEDIENTASTE KORB-NOTPUMPE**
- 40 - "TOTMANN"-PEDAL**
- 41 - WARNSUMMER UNTER KORB-BEDIENPULT**
- 42 - ANSCHLAGPUNKTE FÜR AUFFANGGURTE**

HINWEIS: Die Begriffe RECHTS-LINKS VORNE-HINTEN verstehen sich für eine Bediener-Position in der Transportstellung, wobei der Bediener nach vorne schaut.

1 - SCHLÜSSELSCHALTER

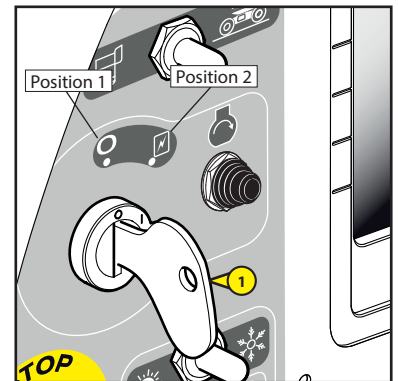
Der Schlüsselschalter besitzt zwei Positionen.

POSITION 1

- Abschalten des Verbrennungsmotors und Spannungslosschalten

POSITION 2

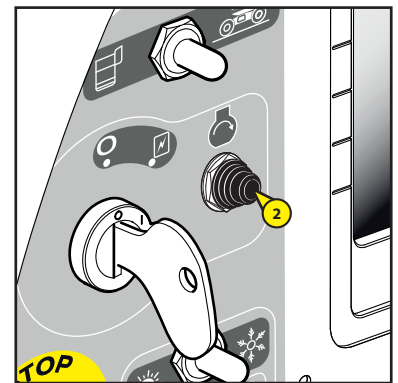
- Unterspannungsetzen und automatisches Vorwärmen des Motors



2 - STARTKNOPF

TASTE 2

- Starten des Verbrennungsmotors.



3 - WAHLSCHALTER BODEN-/BÜHNENBEDIENUNG

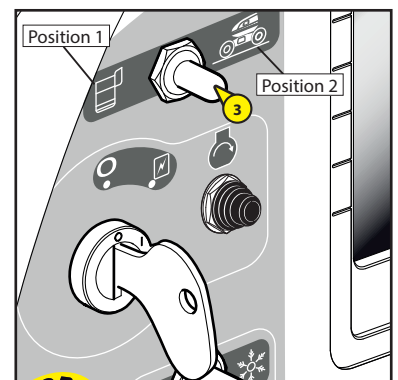
Der Schalter besitzt zwei Positionen.

POSITION 1 :

- Die Bedienung erfolgt in der Arbeitsbühne.

POSITION 2

- Die Bedienung erfolgt vom Boden aus (bodenbedienung). Für die Versorgung der Bodenbedienung muss der Druckknopf 2 (totmann) gedrückt gehalten werden. Wird er losgelassen, können die Bewegungen nicht aktiviert werden.



4 - NOT-AUSSCHALTER

Bei Problemen oder bei Gefahr werden mit dem roten Pilz-Schalter alle Maschinenbewegungen unterbrochen.

- Den Knopf zum Stoppen der Bewegungen drücken.
- Den Knopf zur Aktivierung der Stromversorgung eine Vierteldrehung nach rechts drehen (der Schalter kehrt selbsttätig in seine Ausgangsstellung zurück).



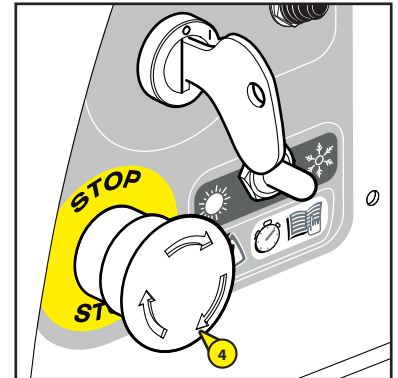
Der Not-Aus-Befehl hat in allen Fällen Vorrang, auch wenn die Bewegungen vom Kontroll- und Bedienpult des Korbs aus gesteuert werden.



Bei Aktivierung des Not-Ausschalters kann das Stoppen der Bewegungen abrupt ausfallen.



Den Notausschalter nicht bei einem einfachen Halt der Hubarbeitsbühne benutzen. Ihn andernfalls gleich wieder aktivieren, da sonst kein weiterer Befehl auf dem Bedienpult am Boden und auf dem Bedienpult im Arbeitskorb ausgeführt werden kann.



5 - TIEFTEMPERATUR-STARTHILFE

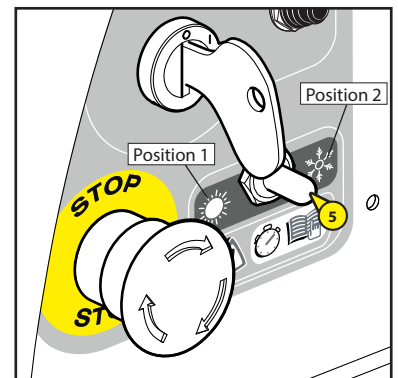
Der Wahlschalter besitzt zwei Positionen, die jeweils entsprechend Umgebungstemperatur gewählt werden.

1 : POSITION SONNE

- Temperatur über - 10°C, Motorstart im Leerlauf

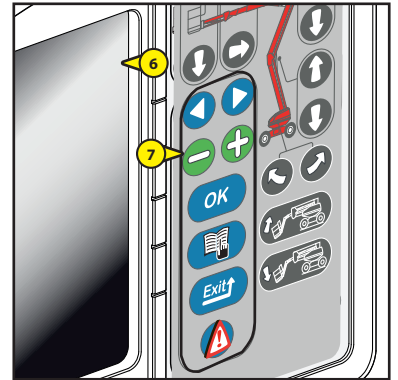
2 : POSITION SCHNEE

- Bei einer Temperatur unter - 10°C den Wahlschalter vor dem Starten in diese Position schalten: Der Motor läuft auf Höchstdrehzahl (nur für den ersten Motorstart des Arbeitstages).
- Den Motor je nach Temperatur 30 bis 60 Sekunden lang auf dieser Drehzahl lassen. (Während dieser Zeit sind keine Bewegungen möglich).
- Den Wahlschalter von der Position SCHNEE auf SONNE – Leerlauf – stellen (normale Position, warmer Motor).



6 - ANZEIGEDISPLAY

- An diesem Bildschirm werden alle Start-, Einstell-, Wartungsschritte sowie Maschinenfehler angezeigt.
- HINWEIS: Die aktuelle Systemzeit erscheint oben auf jeder Seite.



7 - NAVIGATIONSTASTE AM BEDIENBILDSCHIRM

- Mit diesen Tasten werden die Bildschirminformationen bestätigt.

FUNKTIONEN DER TASTATURTASTEN :

7A : Auswahltasten für die Menüseiten.

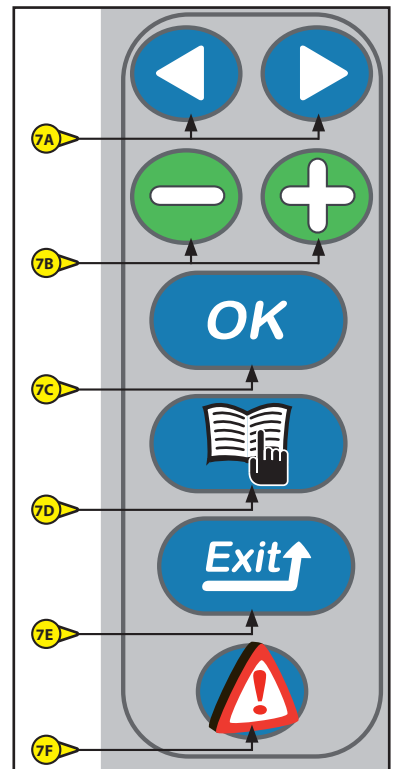
7B : Auswahltasten für die Untermenüseiten.

7C : Die "OK"-Taste besitzt zwei Funktionen:
Bestätigung der mit der Plus- oder Minus-Taste durchgeführten Auswahl
Quittierung der Fehlermeldungen (Der Fehler wurde zur Kenntnis genommen und wird mit der Taste vom Bildschirm beseitigt, ohne gelöst zu werden).

7D : Die "Menü"-Taste besitzt zwei Funktionen:
Öffnen der Seite "Zugriffscod" (sic)
Eingabe des Codes für den Zugriff auf das gewünschte Menü (Der Code bleibt gespeichert, solange die Arbeitsbühne unter Spannung steht).
Beenden und Rückkehr zum Arbeitsbildschirm.

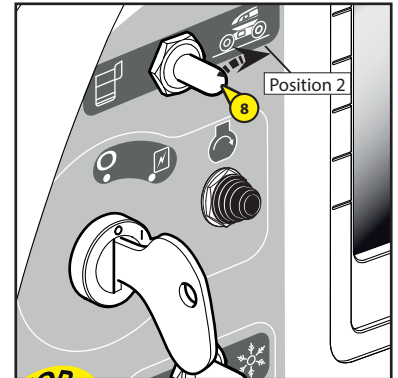
7E : Die "EXIT"-Taste besitzt zwei Funktionen:
Abbruch einer laufenden Bestätigung
Rückkehr zum vorigen Schritt in einem Menü.

7F : Mit der "Defekt"-Taste werden die gespeicherten Maschinenfehler eingeblendet.



8 - "TOTMANN"-FUNKTION

- Für die Versorgung der Bodenbedienung muss der Druckknopf in der Totmann-Position (Position 2) gleichzeitig mit den Funktionstasten Heben oder Drehen gedrückt gehalten werden.



9 - BEDIENTASTE KORBNIEGUNG NACH UNTEN/OBEN

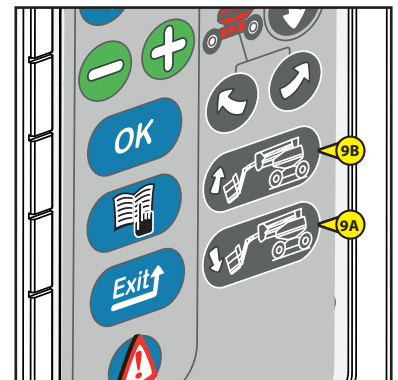
Zum Korrigieren der waagerechten Arbeitskorbstellung oder zum vollständigen Einfahren des Arbeitskorbes in die Transportstellung müssen diese Tasten gleichzeitig mit der Taste 8 in der Totmann-Position gedrückt werden.

9A : ARBEITSKORB-NEIGUNG NACH UNTEN

- Den Totmann-Taster 8 gedrückt halten und die Taste 9A drücken.

9B : ARBEITSKORB-NEIGUNG NACH OBEN

- Den Totmann-Taster 8 gedrückt halten und die Taste 9B drücken.



10 - BEDIENTASTEN OBERWAGENDREHUNG

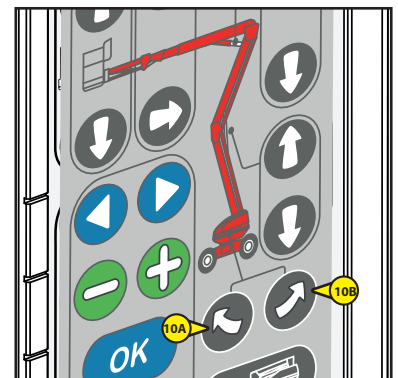
Zum Drehen des Oberwagens müssen diese Tasten gleichzeitig mit der Taste 8 in der Totmann-Position gedrückt werden.

10A : OBERWAGENDREHUNG NACH LINKS

- Den Totmann-Taster 8 gedrückt halten und die Taste 10A drücken.

10B : OBERWAGENDREHUNG NACH RECHTS

- Den Totmann-Taster 8 gedrückt halten und die Taste 10B drücken.



11 - TASTEN *HEBEN UND SENKEN DER UNTEREN ARME*

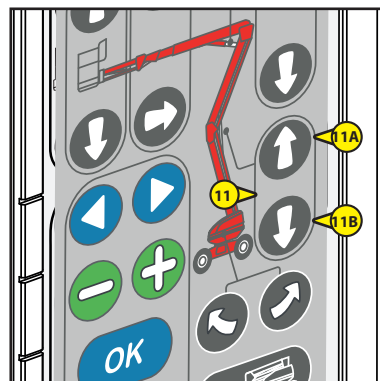
- Zum Heben und Senken der unteren Arme müssen diese Tasten gleichzeitig mit der Taste 8 in der Totmann-Position gedrückt werden.

A : HEBEN DER UNTEREN ARME

- Die Totmann-Funktion 8 gedrückt halten und die Taste 11A drücken.

B: SENKEN DER UNTEREN ARME

- Die Totmann-Funktion 8 gedrückt halten und die Taste 11B drücken.



12 - TASTEN *HEBEN UND SENKEN DES OBEREN ARMS*

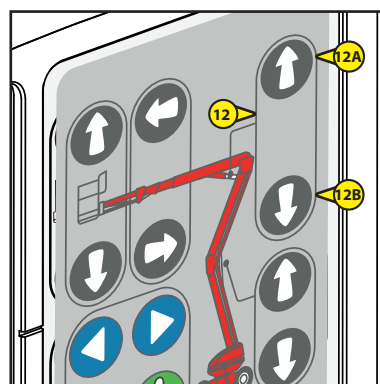
- Zum Heben und Senken des oberen Arms müssen diese Tasten gleichzeitig mit der Taste 8 in der Totmann-Position gedrückt werden.

A : HEBEN DES OBEREN ARMS

- Die Totmann-Funktion 8 gedrückt halten und die Taste 12A drücken.

B: SENKEN DES OBEREN ARMS

- Die Totmann-Funktion 8 gedrückt halten und die Taste 12B drücken.



13 - TASTEN *EIN- UND AUSFAHREN DES TELESKOPS*

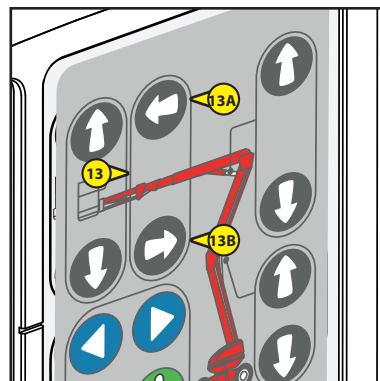
- Zum Ein- und Ausfahren des Teleskops müssen diese Tasten gleichzeitig mit der Taste 8 in der Totmann-Position gedrückt werden.

A : AUSFAHREN DES TELESKOPS

- Die Totmann-Funktion 8 gedrückt halten und die Taste A drücken.

B: EINFAHREN DES TELESKOPS

- Die Totmann-Funktion 8 gedrückt halten und die Taste B drücken.



14 - TASTEN *HEBEN UND SENKEN DES PENDELS*

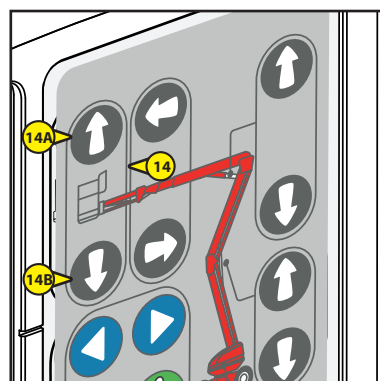
- Zum Heben und Senken des Pendels müssen diese Tasten gleichzeitig mit der Taste 8 in der Totmann-Position gedrückt werden.

A : HEBEN DES PENDELS

- Die Totmann-Funktion 8 gedrückt halten und die Taste 14A drücken.

B: SENKEN DES PENDELS

- Die Totmann-Funktion 8 gedrückt halten und die Taste 14B drücken.

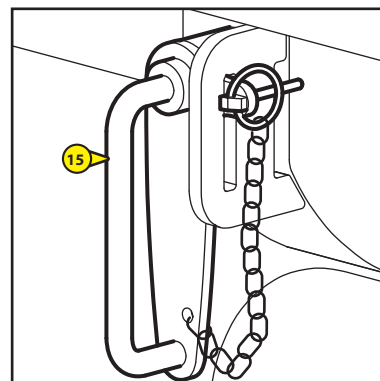


15 - OBERWAGEN-DREHSPERRE

- Der Sicherungsstift sperrt den Oberwagen und muss eingesetzt werden, wenn die Arbeitsbühne auf einem Lkw oder anderem Transportmittel (Eisenbahn usw.) transportiert wird.
- Die Steckarretierung entfernen, den Stift nach links schwenken.
- Den Stift in die dafür vorgesehene Öffnung am Oberwagen einstecken.
- Den Stift nach rechts schwenken, den Riegel in der Öffnung einsetzen.
- In dieser Position mit der Arretierung verriegeln.



Nicht vergessen, die Transportsicherung vor dem Gebrauch der Arbeitsbühne zu entfernen.



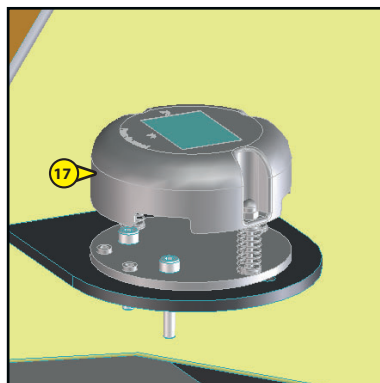
16 - RUNDUMKENNLEUCHE

- Die Leuchte schaltet sich im Fahrbetrieb oder bei einer Bewegung der Arbeitsbühne selbsttätig ein.



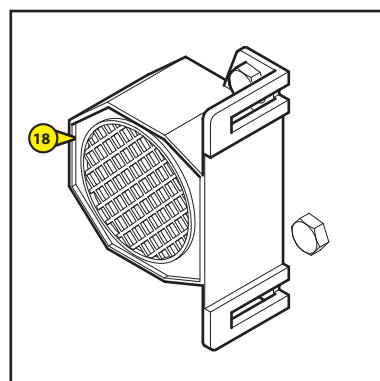
17 - QUERNEIGUNGSSENSOR

- Der Sensor betätigt den Sicherheitssummer 41, wenn die Arbeitsbühne die max. zulässige Querneigung erreicht hat. Der Warnsummer ertönt intermittierend (siehe Kapitel: "SICHERHEITVORRICHTUNGEN").



18 - HUPE

- Der (außen am Hydraulikkasten, auf der Teleskopseite befestigte) Warnsummer wird aktiviert, wenn man die Drucktaste 29 am Kontroll- und Bedienpult des Arbeitskorbes drückt.

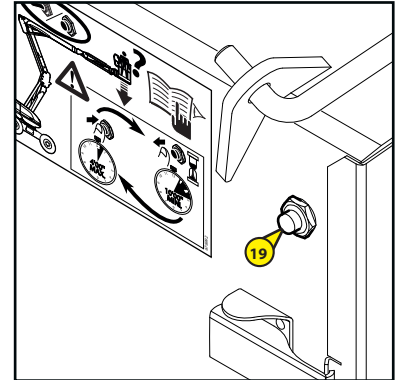


19 - *BEDIENTASTE BODEN-NOTPUMPE*

- Mit dieser Taste wird der Notpumpenbetrieb ausgelöst, um im Fall einer Panne alle Korbbewegungen ausführen zu können und eine Rückkehr zum Boden zu gestatten (siehe Abschnitt: RETTUNGSVEFAHREN).



Nur bei Ausfall des Verbrennungsmotors oder des Stromkreises benutzen.



20 - BEDIENHEBEL HEBEN/SENKEN DES OBEREN ARMS UND OBERWAGENDREHUNG

Mit dem Hebel 20 wird der obere Arm gehoben und der Oberwagen gedreht.

HINWEIS: Der Hebel ist als Progressivsteuerung ausgebildet, die eine große Annäherungspräzision erlaubt. Die Bedienung muss sanft und ruckfrei erfolgen.

HEBEN DES OBEREN ARMS

- Den Hebel nach oben schieben.

SENKEN DES OBEREN ARMS

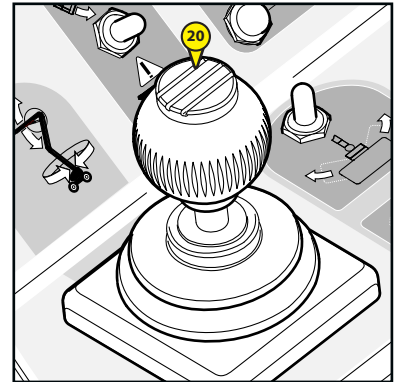
- Den Hebel nach unten ziehen.

DREHEN NACH RECHTS

- Den Hebel nach rechts bewegen.

DREHEN NACH LINKS

- Den Hebel nach links bewegen.



21 - BEDIENHEBEL HEBEN/SENKEN DER UNTEREN ARME UND EIN-/AUSFAHREN DES TELESKOPS

- Mit dem Hebel 21 werden die unteren Arme und der Zwischenarm der Arbeitsbühne gehoben und der Teleskoparm aus- und eingefahren.

HINWEIS: Der Hebel ist als Progressivsteuerung ausgebildet, die eine große Annäherungspräzision erlaubt. Die Bedienung muss sanft und ruckfrei erfolgen.

HEBEN DER UNTEREN ARME

- Den Hebel nach oben schieben.

SENKEN DER UNTEREN ARME

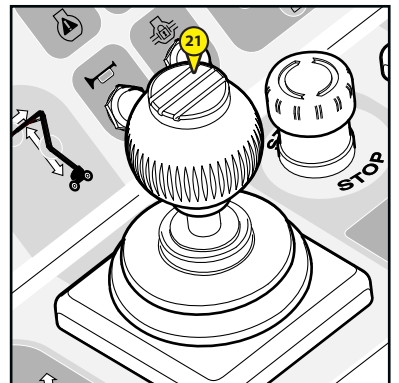
- Den Hebel nach unten ziehen.

AUSFAHREN DES TELESKOPS

- Den Hebel nach links bewegen.

EINFAHREN DES TELESKOPS

- Den Hebel nach rechts bewegen.



22 - BEDIENJOYSTICK VORWÄRTS/RÜCKWÄRTS UND RECHTS/LINKS BEWEGUNG DER BÜHNE

- Mit dem Hebel 23 wird die Arbeitsbühne verfahren.
- Zum Ausführen der Bewegungen vom Bedienstand der Arbeitsbühne aus müssen der Drücker A und das Totmann-Pedal (siehe Nr. 41) gedrückt werden.
- Wird das Pedal oder der Drücker A losgelassen, sind keine Steuerbefehle mehr möglich.

HINWEIS: Der Hebel ist als Progressivsteuerung ausgebildet, die eine große Annäherungspräzision erlaubt. Die Bedienung muss sanft und ruckfrei erfolgen.

VERFAHRBEWEGUNG VORWÄRTS

- Den Hebel nach vorne schieben.

VERFAHRBEWEGUNG RÜCKWÄRTS

- Den Hebel nach hinten ziehen.

LENKEN NACH RECHTS

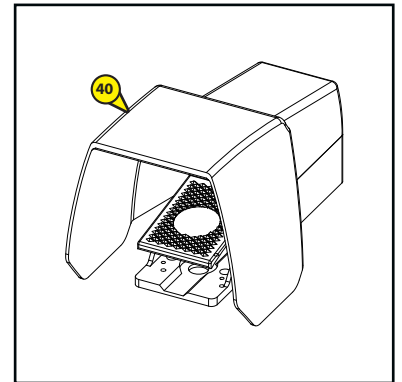
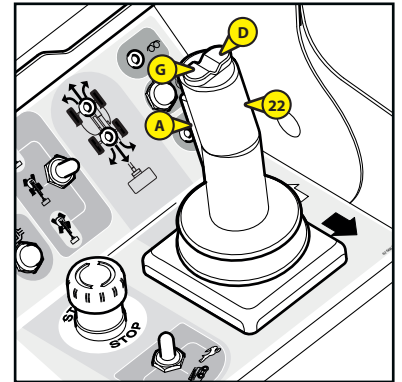
- Die Taste D drücken.

LENKEN NACH LINKS

- Die Taste G drücken.



Bei einer Drehung des Systems Oberwagen/Arme von über 90° zum Fahrgestell entspricht die Verfahrrichtung den Pfeilen auf dem Fahrgestell, die mit den Pfeilen auf dem Boden-Bedienpult übereinstimmen (weißer und schwarzer Pfeil). Immer die Pfeile auf dem Fahrgestell der Maschine beachten, die die aktuelle Verfahrrichtung angeben.



23 - NOT-AUSSCHALTER

Dieser rote Schalter in Pilzform stoppt bei Auftreten einer Anomalie oder Gefahr alle Bewegungen des Bedienpults im Arbeitskorb.

- Den Notausschalter betätigen, um alle über das Bedienpult im Arbeitskorb gesteuerten Bewegungen zu stoppen.
- Den Schalter eine Vierteldrehung nach rechts drehen, um die Spannungsversorgung wieder zu aktivieren (der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsposition zurück).



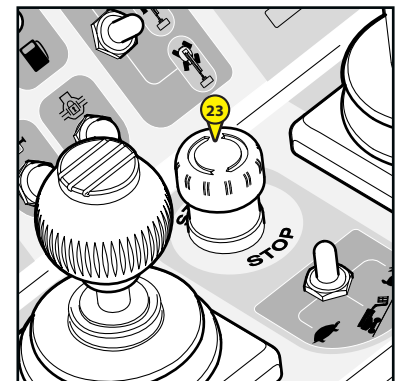
Dieser Befehl ist in jedem Fall prioritär, außer bei Bewegungen, die vom Kontroll- und Bedienpult am Boden gesteuert werden.



Den Notausschalter nicht bei einem einfachen Halt der Hubarbeitsbühne benutzen. Ihn andernfalls gleich wieder aktivieren, da sonst kein weiterer Befehl vom Bedienpult am Boden aus ausgeführt werden kann.



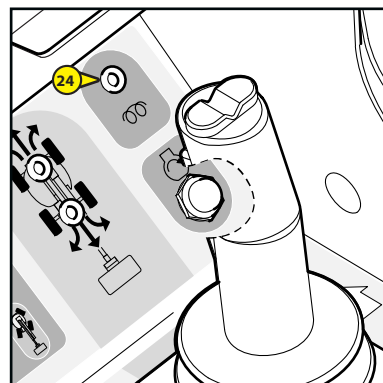
Um trotz dieses Notaus mit Arbeitskorb in der Luft zum Boden zurückzukehren, die Steuerungen des Bedienpults am Boden verwenden (siehe § Vorgehensweise im Notfall).



24 - KONTROLLLEUCHTE "VORWÄRMUNG"

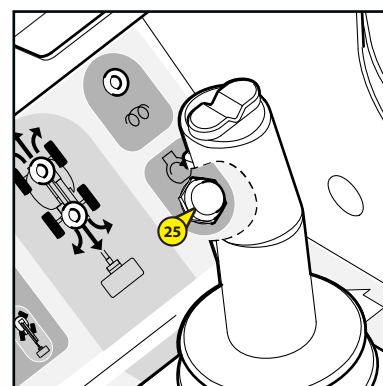
Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Maschine unter Spannung gesetzt wird:

- Entweder mit dem Zündschlüssel am Boden (Zeit entsprechend Balkendiagramm).
- Oder durch Aktivierung des Not-Ausschalters am Korb-Bedienpult in der Maschine.
- Abwarten, bis die Kontrollleuchte nicht mehr brennt, und dann erst die Starttaste betätigen.



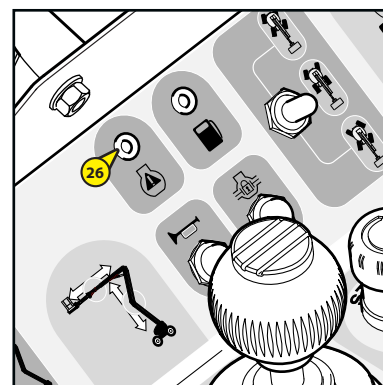
25 - START-BEDIENTASTE

- Abwarten, bis die Kontrollleuchte "Vorwärmung" sich ausschaltet, und die Arbeitsbühne erst danach mit der Taste 26 am Korb-Bedienpult 25 anlassen.



26 - KONTROLLLEUCHTE "MOTORFEHLER"

- Die Kontrollleuchte brennt, und es ertönt ein intermittierendes Akustiksignal, wenn die Fehlermeldungen 11 , 12 , 13 an der Bodenbedienung eingeblendet werden (siehe S. 2-44).
- Den Verbrennungsmotor sofort abschalten.



27 - 28 - WAHLSCHALTER LENKMODUS UND AUSRICHTUNG DER ACHSBRÜCKEN

Der Schalter besitzt drei Positionen.

POSITION 1

- Auswahl des Modus "Krabbe"

POSITION 2

- Auswahl des Modus 2 Räder

POSITION 3

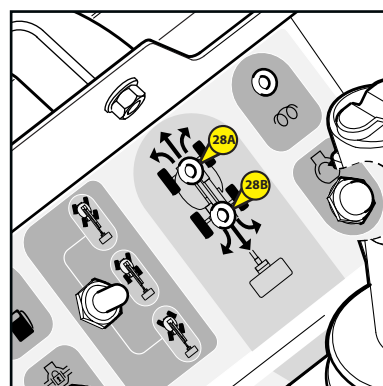
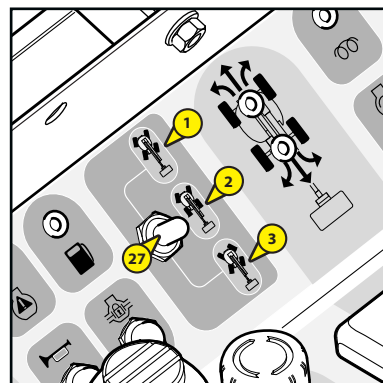
- Auswahl des Modus 4 Lenkräder. In dieser Konfiguration sind ausschließlich die Verfahrensgeschwindigkeiten „Schildkröte“ und „Rampe“ möglich.

28A AUSRICHTUNG DER VORDERRÄDER

- Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Vorderräder zur Maschinenachse richtig ausgerichtet sind.

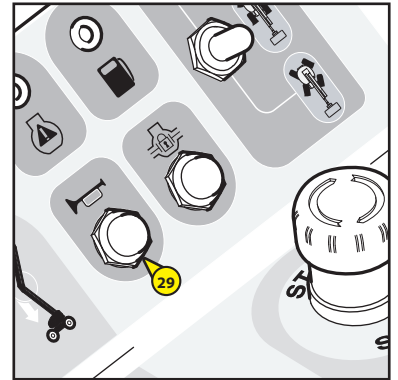
28B AUSRICHTUNG DER HINTERRÄDER

- Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Hinterräder zur Maschinenachse richtig ausgerichtet sind.



29 - *BEDIENTASTE HUPE*

- Bei Drücken der Taste 29 ertönt der Warnsummer 18.

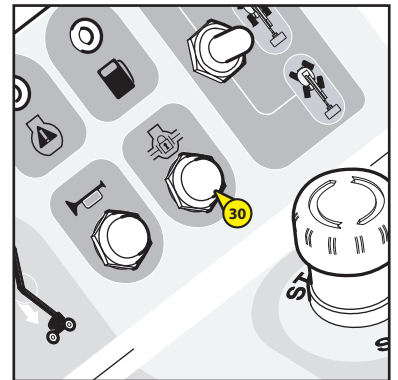


30 - *BEDIENTASTE DIFFERENTIALSPERRE*

HINWEIS: Dieser Befehl muss gleichzeitig zur Verfahrbewegung ausgeführt werden.

Bei gesperrtem Differential drehen sich die 2 hinteren Antriebsräder mit gleicher Drehzahl.

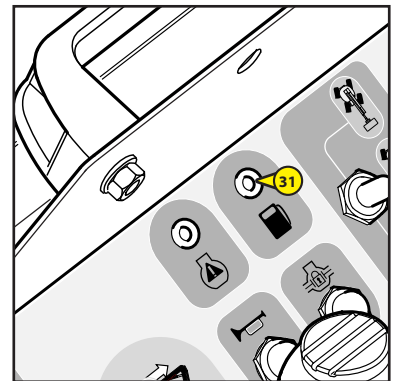
- Zum Aktivieren die Taste 30 drücken – zum Unterbrechen die Taste loslassen und die Verfahrbewegung kurz anhalten.
- Die Differentialsperre vorzugsweise mit in der Maschinenachse gestellten Rädern benutzen.



31 - *ANZEIGE NIEDRIGER KRAFTSTOFF-FÜLLSTAND*

- Fällt das Kraftstoffniveau ab, schaltet sich die Kontrollleuchte ein, und der Arbeitskorb-Summer wird aktiviert: 3 Pieptöne alle 10 Minuten.

HINWEIS : Ab dem Einschalten der Kontrollleuchte verbleiben ca. 5 Stunden Autonomie, d.h. noch 8 Liter Kraftstoff im Behälter.



32 - WAHLSCHALTER VERFAHRGESCHWINDIGKEIT

- Der Schalter besitzt drei Positionen:

POSITION 1 : SCHILDKRÖTE (LANGSAM)

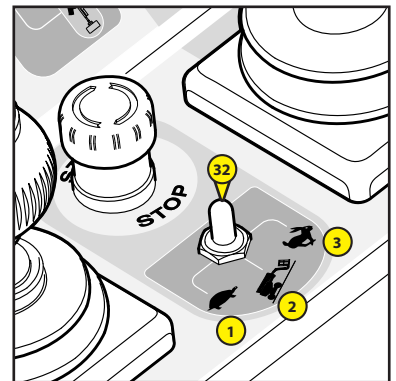
POSITION 2 : RAMPE (LANGSAM MIT VOLLER LEISTUNG) Ausschließlich beim Auffahren auf eine sehr hohe Rampe.

POSITION 3 : HASE (SCHNELL), ausschließlich mit dem Wahlschalter Lenkmodus auf Position 1 (Nr..27: Krabbe) oder auf Position 2 (Nr..27: 2 Lenkräder).

HINWEIS : Befindet sich die Maschine bei der Auswahl der **Position 3** (Hase) im **Lenkmodus 4 Lenkräder**, wechselt sie automatisch in die **Position 2** (Rampe).

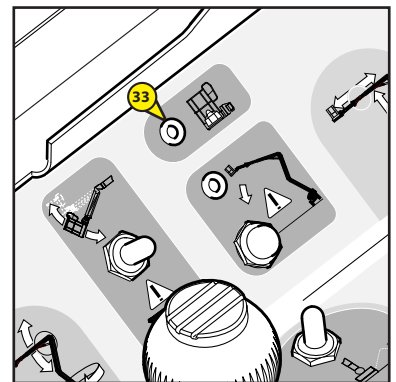


Im Modus Hase (Position 3) muss der Oberwagen in der Maschinenachse positioniert sein.



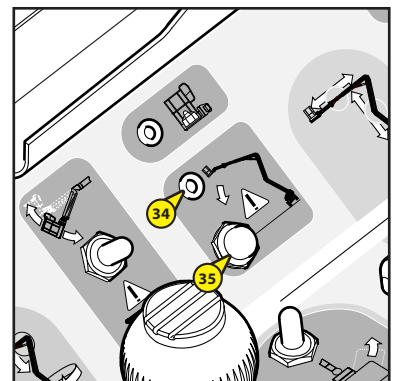
33 - KONTROLLLEUCHTE "ÜBERLAST"

- Bei Überlast im Arbeitskorb schaltet sich die Kontrollleuchte ein, und der Warnsummer ertönt stetig (siehe Kapitel: "SICHERHEITSVORRICHTUNGEN").



34 - KONTROLLLEUCHTE "QUERNEIGUNG"

- Erreicht die Arbeitsbühne die max. zulässige Schräglage, schaltet sich die LED ein, und die Hebebewegungen der Arme werden gesperrt. Es ertönt ebenfalls ein langer, intermittierender akustischer Alarm.

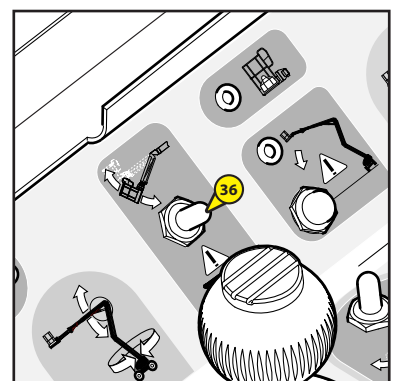


35 - TASTE "BETRIEB IN SCHRÄGLAGE"

- Mit dieser Taste wird die Bewegungssperre bei Querneigung der Arbeitsbühne aufgehoben (siehe Kapitel "SICHERHEITSVORRICHTUNGEN").



Beim Arbeiten in einer Schräglage kann die Standfestigkeit der Arbeitsbühne gefährdet werden. Die Überlastsicherheit des Korbs bleibt jedoch aktiv.



36 - SCHALTER ARBEITSKORBNEIGUNG

- Dieser Schalter dient zum Korrigieren der waagerechten Arbeitskorbstellung und zum vollständigen Einfahren des Arbeitskorbes in die Transportstellung.

ARBEITSKORB-KORREKTUR NACH OBEN

- Den Schalter nach oben schieben.

ARBEITSKORB-KORREKTUR NACH UNTEN

- Den Schalter nach unten ziehen.

37 - SCHALTER ARBEITSKORBDREHUNG

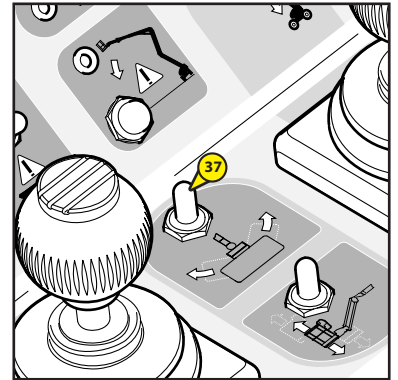
- Mit diesem Schalter wird der Arbeitskorb nach rechts und links gedreht.

DREHEN NACH RECHTS

- Den Schalter nach rechts bewegen.

DREHUNG NACH LINKS

- Den Schalter nach links bewegen.



38 - SCHALTER ARBEITSKORBPENDEL

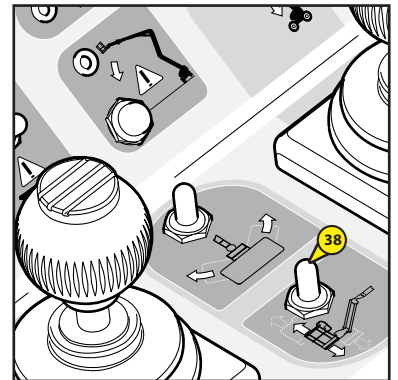
- Mit diesem Schalter wird der Pendelarm gehoben und gesenkt.

HEBEN DES PENDELS

- Den Schalter nach vorne schieben.

SENKEN DES PENDELS

- Den Schalter nach hinten ziehen.



39 - BEDIENTASTE "KORB-NOTPUMPE"

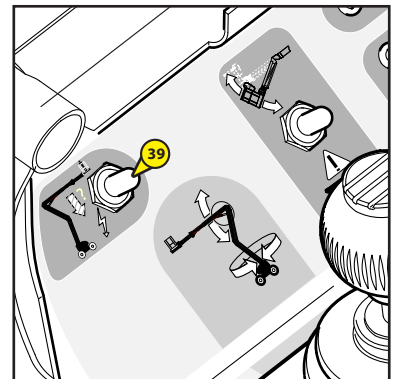
- Mit dieser Taste werden im Fall einer Panne alle Arbeitskorb-Bewegungen gesteuert, um zum Boden zurückkehren zu können (siehe Kapitel "RETTUNGSVERFAHREN").



Nur bei Ausfall des Verbrennungsmotors oder des Stromkreises benutzen.

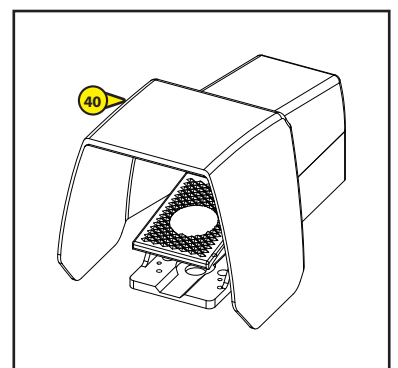


Batterieladung des Verbrennungsmotors überprüfen. Die Batterie muss geladen sein, anderenfalls kann die Notpumpe nicht aktiviert werden.



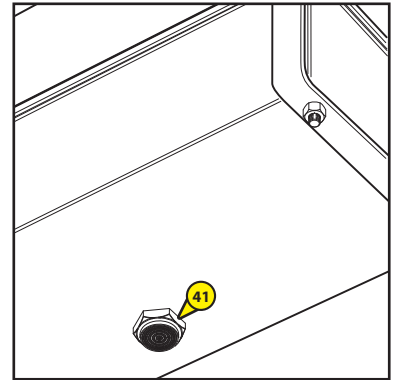
40 - "TOTMANN"-PEDAL

- Dieses Pedal ist am Boden der Arbeitsbühne befestigt.
- Das Pedal muss gedrückt werden, um die Bewegungen am Korb-Bedienpult ausführen zu können.
- Wird das Pedal losgelassen, sind keine Steuerbefehle möglich.



41 - WARNSUMMER UNTER KORB-BEDIENPULT

- Der Warnsummer wird aktiviert, wenn die Maschine die höchst zulässige Schräglage oder Überlast erreicht.
- Intermittierender Ton: Maschine in Schräglage. Bei Überschreiten des Grenzwerts für die zulässige Querneigung werden alle Bewegungen gesperrt – außer der Abwärtsbewegung der Arme, damit die Maschine in eine akzeptable Lage zurückkehren kann.
- Stetiger Ton: Maschine in Überlast. Bei Überlast der Maschine werden alle Bewegungen gesperrt. Die Maschine muss entlastet werden, um manövrieren zu können.

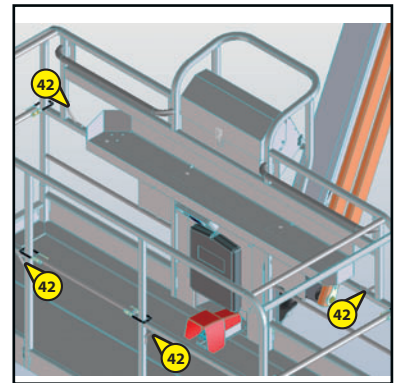


42 - ANSCHLAGPUNKTE FÜR AUFFANGGURTE

- Die Anschlagpunkte dienen zum Befestigen der Auffanggurte der im Arbeitskorb befindlichen Benutzer.



Maximal eine Person pro Befestigungspunkt.



43 - SICHERHEITSBALKEN

- Beim Aufsteigen in den Arbeitskorb muss der Balken gehalten werden, damit er beim Passieren des Benutzers nicht abfällt.



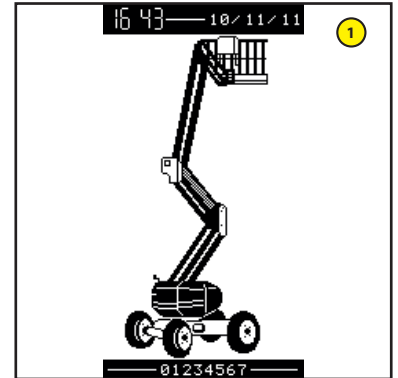
Den Sicherheitsbalken nicht mit einer Schelle oder einer Schnur festmachen.



1 - PRÄSENTATIONSSEITE

1 PRÄSENTATIONSSEITE :

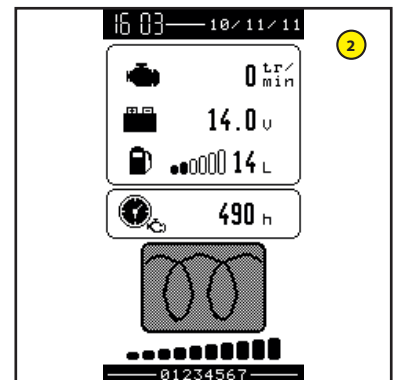
- Beim Unterspannungsetzen wird kurzzeitig eine Initialisierungsseite am Display eingeblendet, danach erscheint die Vorwärm-Seite.



2 - SEITE VORWÄRMUNG

2 2 - SEITE VORWÄRMUNG :

- Wird während der einstellbaren Vorwärmdauer angezeigt; das Balkendiagramm vervollständigt sich in dem Maße, wie die Vorwärmzeit abläuft.

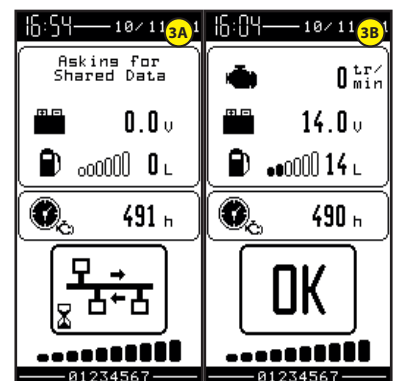


3 SEITE START :

- Nach Ablauf der Vorwärmzeit (Balkendiagramm voll gefüllt) erscheint die Meldung 'OK'; danach wird die Arbeitsseite oder gegebenenfalls die Fehlerseite eingeblendet.

A: Suche Verbindung

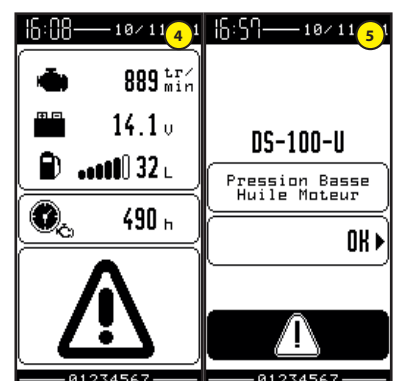
B: Start OK



3 - ARBEITSSEITE

4 ARBEITSSEITE ABBASIS DER HUBARBEITSBÜHNE MIT FEHLERANZEIGE

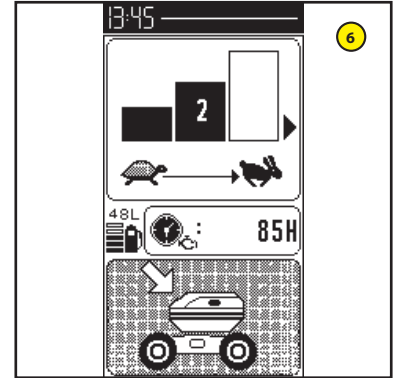
5 SEITE ARBEIT AB BODEN MIT FEHLER DRUCK MOTORÖL



4 - ANZEIGE MENÜ

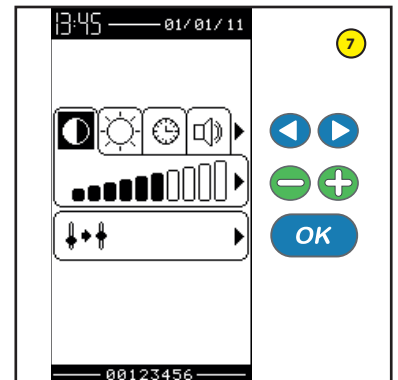
6 DAS MENÜ ANZEIGEN :

- Nach dem Einschalten auf  drücken, um die Seite mit der Menüauswahl aufzurufen, und das gewünschte Menü anhand der Pfeile auswählen,   dann mit  bestätigen.



7 EIN UNTERMENÜ VERÄNDERN :

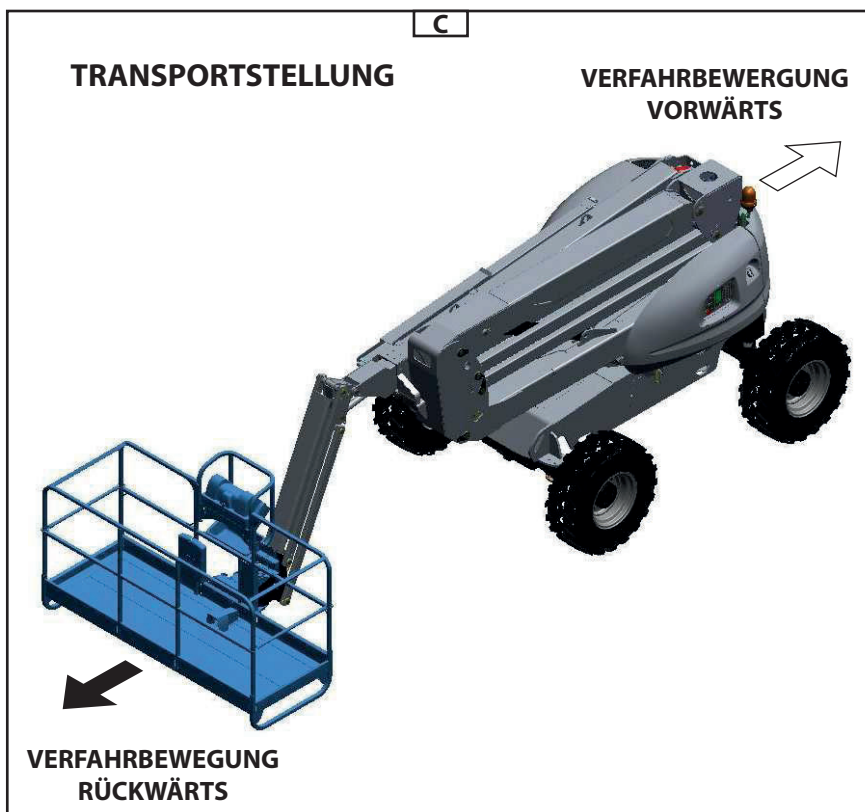
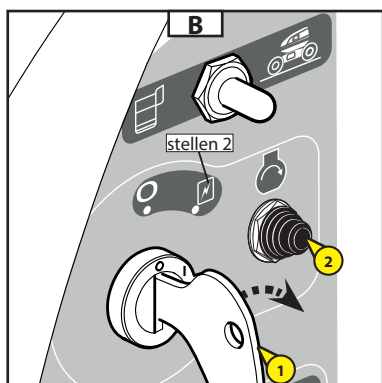
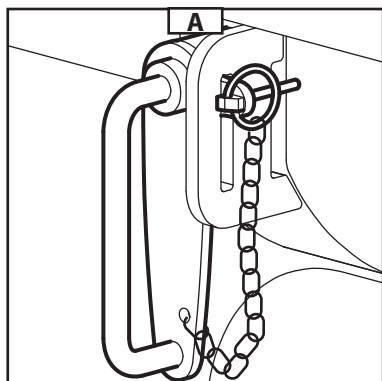
- Nach der Auswahl des Menüs die verschiedenen Änderungsmöglichkeiten je nach Bedarf mithilfe der Pfeile   auswählen.
- Die Tasten   benutzen, um den Wert der ausgewählten Option zu verändern, dann ein erstes Mal mit  bestätigen, um die Bestätigungsmitteilung für die betroffene Einstellung anzuzeigen, dann zur Bestätigung ein zweites Mal drücken. Auf  drücken, um zur vorherigen Seite zurückzukehren.



BESCHREIBUNG DER UNTERMENÜS

Symbole	Menü	Untermenü	Parameter	Benutzer		Händler/Vermieter	
				Anzeige	Wartung	Anzeige	Wartung
	Zugriffscodes			Ohne		****	
	Bildschirmeinstellungen	Bildschirmeinstellungen: Kontrast, Helligkeit.			X		X
		Datum, Uhrzeit, Deaktivierung des akustischen Display-Signals			X		X
	Codierung	Anzeige Code Programme & Material		X		X	
		Anzeige Historie Maschinen-Nr. pro Modul				X	
	Diagnose	1 - Betriebsstundenzähler Motor	Zähler Miete	X			X
			Betriebsstundenzähler Motor	X		X	
		2 - Tagesstunden, laufender Motor		X		X	
		3 - Anzeige Eingänge / Ausgänge		X		X	
		4 - Fehlerhistorie	Anzeige Fehlerhistorie	X		X	
	Parameter	Benutzeroptionen	Option akustisches Signal Verfahrbetrieb und Bwg.		X		X
			Option Rundumkennleuchte beim Unterspannungsetzen		X		X
		Optionen Händler	Teleskop-Sperre				X
			Sperre Vorwärtsbewegung im Arbeitsbetrieb				X
			Sperre Arbeitskorb-Neigung				X
			Aktivierung Ausrichten der Räder				X
			Aktivierung Safe Man System				X
		Optionen Hersteller	Kodierte Wegfahrsperr			X	
		Sprachen > nur Französisch, Englisch, Deutsch, Niederländisch				X	
		Systemparameter	Verwaltung Motor				X
			Untere Arme				X
			Oberer Arm				X
			Teleskop				X
			Teleskop-Anschlag				X
			Pendel				X
			Drehung Oberwagen				X
			Neigung Arbeitskorb				X
			Drehung Arbeitskorb				X
			Verwaltung Lenkung				X
			Wartungsfrequenzen				X
	Wartung	Wartung	Anzeige der nächsten Plan-Wartungsarbeiten	X		X	
			Bestätigung der durchgeführten Wartungsarbeiten				X
		Wartungshistorie	Anzeige der durchgeführten Wartungsarbeiten			X	

Symbole	Menü	Untermenü	Parameter	Benutzer		Händler/Vermieter		
				Anzeige	Wartung	Anzeige	Wartung	
Anzeige des Symbols "KALIBRIERUNG" nach Eingabe eines Codes								
	Kalibrierung	1 - Kalibrierung Motordrehzahl					X	
		2 - Kalibrierung Joysticks					X	
		3 - Kalibrierung Geschwindigkeiten	Untere Arme max. Hebegeschwindigkeit					X
			Untere Arme max. Senkgeschwindigkeit					X
			Oberer Arm max. Hebegeschwindigkeit					X
			Oberer Arm max. Senkgeschwindigkeit					X
			Teleskop max. Ausfahrgeschwindigkeit					X
			Teleskop max. Einfahrgeschwindigkeit					X
			Pendel max. Hebegeschwindigkeit					X
			Pendel max. Senkgeschwindigkeit					X
			Korbneigung max. Ausfahrgeschwindigkeit					X
			Korbneigung max. Einfahrgeschwindigkeit					X
			Oberwagendrehung max. Geschwindigkeit RE					X
			Oberwagendrehung max. Geschwindigkeit LI					X
			Korbdrehung max. Geschwindigkeit RE					X
			Korbdrehung max. Geschwindigkeit LI					X
			Arbeits-Verfahrbewegung max. Geschwindigkeit VOR				X	
			Arbeits-Verfahrbewegung max. Geschwindigkeit RÜCK				X	
		4 - Kalibrierung Überlast					X	
		5 - Kalibrierung Generator					X	
		6 - Verwaltung Parameter	Wiederherstellen der Maschinenparameter					X
			Speichern der Maschinenparameter					X
			Zurücksetzen auf Werkseinstellungen					X



VOR DEM STARTEN DER ARBEITSBÜHNE

- Folgende Füllstände kontrollieren:
 - Öl im Verbrennungsmotor.
 - Öl im Hydraulikbehälter.
 - Kühlflüssigkeit.

STARTEN DER ARBEITSBÜHNE

- Den Zündschlüssel 1 für elektrische Zündung auf 2 stellen (Abb. B).
- Zum Starten des Verbrennungsmotors die Taste 2 drücken. (Abb. B).



Den Anlasser nicht länger als 30 Sekunden betätigen und zwischen allen erfolglosen Startversuchen vorwärmen.

- Die Taste loslassen, sobald die Maschine gestartet ist, und den Motor im Leerlauf drehen lassen.



Niemals versuchen, die Arbeitsbühne durch Ziehen oder Schieben zu starten. Dadurch könnte das Getriebe schwer beschädigt werden.

TRANSPORTMODUS / ARBEITSMODUS

- Vor dem Gebrauch der Maschine die Sperrvorrichtung 1 vom Oberwagen entfernen (siehe Abb. A).
- Die Arbeitsbühne besitzt zwei getrennte Bewegungsmodi: Transportmodus (Abb. D) und Arbeitsmodus (Abb. E) (Vorwärtsrichtung (Abb. C)).
- **Transportmodus:** Die Arme der Arbeitsbühne befinden sich in Tiefstellung, das Teleskop ist eingefahren, der Pendelarm kann so hoch wie möglich gehoben werden. Dieser Modus erlaubt das Fahren im Eilgang und über den zulässigen Schräglagenwert hinaus (Siehe Kapitel: MERKMALE) der Maschine (Abb. D).
- **Arbeitsmodus:** Ein oder mehrere Arme der Arbeitsbühne sind gehoben und/oder der Teleskoparm ist ausgefahren. In diesem Modus erfolgen die Verfahrbewegungen im Langsamgang, und die Sicherheitsvorrichtungen für Schräglage und Überlast sind aktiviert (Abb. E).

HINWEIS : Zum Passieren steiler Hänge oder Fahren auf sehr unebenem Gelände muss die Rampen-Geschwindigkeit benutzt werden (volle Leistung mit Tempobegrenzung). Diese Option ist sehr praktisch, wenn die Arbeitsbühne beispielsweise über eine Zufahrtsrampe auf eine Lkw-Pritsche aufgefahren werden soll.



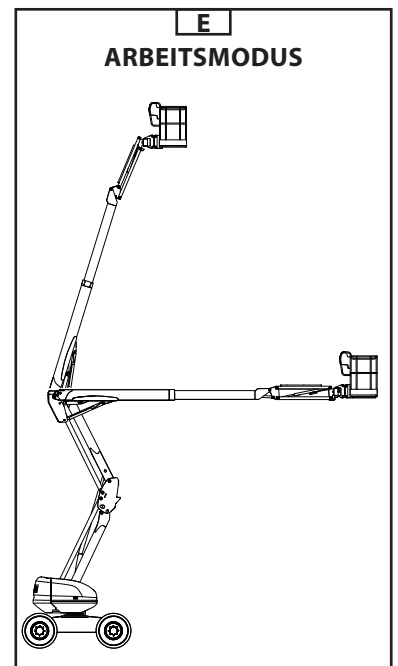
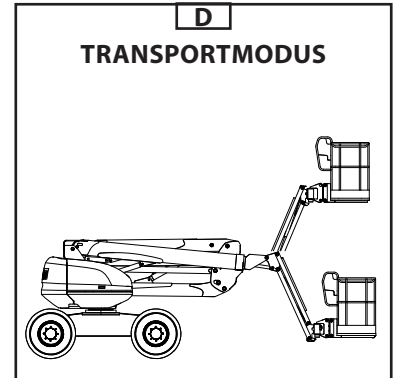
Im Arbeitsmodus sind alle Bewegungen auf unebenem oder unsicherem Gelände, auf Hängen mit Neigung über der höchst zulässigen Schräglage, die ein Kippen oder einen Gleichgewichtsverlust der Arbeitsbühne bewirken könnten, UNTERSAGT (siehe Kapitel MERKMALE).



Bei einer Verfahrbewegung im Hase-Modus (Eilgang) muss der Oberwagen in der Achse der Arbeitsbühne positioniert sein.



Vor dem Gebrauch der Arbeitsbühne kontrollieren, dass der Oberwagen zum Fahrgestell – also zur Verfahrrichtung – richtig orientiert ist. Dazu den schwarzen und den weißen Pfeil ansehen.



AUFSTELLEN AM EINSATZORT UND HEBEBETRIEB

- Die Arbeitsbühne wurde für einen Betrieb auf ebenem, waagerechtem Untergrund ausgelegt. Der Arbeitsbereich um die Arbeitsbühne muss unbedingt freigemacht werden.
- Arbeitsbühne zum Einsatzort vorfahren.
- Mitzuführendes Material bei Bedarf aufladen (Das Material so anordnen, dass es den Benutzer nicht stört, und darauf achten, dass es nicht abfallen kann).
- In die Arbeitsbühne steigen.



Das Tragen eines Schutzhelms und eines Auffanggurtes ist Pflicht.

- Das "Totmann"-Pedal drücken und die Maschine in den Arbeitsbereich manövrieren.

HINWEIS: Ist der Arbeitskorb vom Fahrgestell gelöst, wechselt der Verfahrbetrieb selbsttätig in den Langsamgang.
Nur der Pendelarm kann - auch in der Transportgeschwindigkeit - gänzlich gehoben werden.



Bei Manövern der Arbeitsbühne (Heben, Drehung usw.) rund um die Maschine und über sich blicken. Insbesondere auf Stromkabel und eventuelle Gegenstände im Bewegungsbereich der Arbeitsbühne achten.



Sich mit den zuvor beschriebenen Bedienelementen des Arbeitskorbes und der bodenseitigen Not- und Wartungsstation vertraut machen. Insbesondere die Warnhinweise auf Gefahren bei bestimmten Manövern beachten.

SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

- Befindet sich die Arbeitsbühne in Überlast, ertönt der Warnsummer stetig, und alle Bewegungen werden gesperrt.
 - Abhilfe: Maschine entlasten.

SENKEN DER ARME

- Nach beendeter Arbeit: Teleskop einfahren und danach den Pendelarm senken, um die Arbeitsbühne in die Transportstellung zu bringen.



Beim Senken auf eventuell anwesende Personen achten.

ABSCHALTEN DER ARBEITSBÜHNE

- Wird die Arbeitsbühne nicht mehr gebraucht, die Stromversorgung durch Stellen des Schlüsselschalters in die Neutralstellung abschalten (siehe 1 - Schlüsselschalter).

AUFLADEN / ABLADEN DER ARBEITSBÜHNE



Vor dem Aufladen der Arbeitsbühne sicherstellen, dass die Sicherheitsvorschriften im Zusammenhang mit der Transportpritsche in Anwendung gebracht wurden und dass der Fahrer des Transportmittels die Abmessungen und Gewichte der Arbeitsbühne kennt (siehe Kapitel: MERKMALE).

- Beim Aufladen auf die Pritsche muss sich die Arbeitsbühne in der Transportstellung befinden:
- Gegengewicht gegenüber der Rampe (Gegengewicht oberhalb der Lenkräder der Arbeitsbühne) (siehe 1 - Betriebs- und Sicherheitsvorschriften; Kapitel SICHERHEITS-AUFKLEBER; Nr. 1 und 2).
 - Oberer Arm auf Anschlag
 - Unterer Arm und Zwischenarm in Tiefstellung
 - Teleskop eingefahren
 - Der Pendelarm kann gehoben werden, damit er den Boden nicht berührt. Jedoch wird davon abgeraten, eine Verfahrbewegung mit zu sehr gehobenem Arbeitskorb auszuführen. Den Korb während der Manöver möglichst tief halten (Sturz- und Stossgefahr, siehe 1 – Betriebs- und Sicherheitsvorschriften; Kapitel Bedienanweisungen).
 - Oberwagen mit dem Sicherungsstift 1 blockieren (Abb. A (siehe Kapitel: KONTROLL-UND-BEDIENELEMENTE im Abschnitt: OBERWAGEN-DREHSPERRE).
 - Rampen"-Modus benutzen.



Überprüfen, dass die Abmessungen und die Traglast der Pritsche es erlauben, die Arbeitsbühne zu transportieren. Ferner den zulässigen Auflagedruck der Pritsche in Bezug auf die Arbeitsbühne prüfen.



Beim Auffahren auf oder Abfahren von Laderampen kann es zum Verlust der Bodenhaftung kommen (Rutschen oder Schleudern), wenn die Rampe nass ist oder Schlamm- bzw. Feuchtigkeitsspuren aufweist. Zur Absicherung sollte eine Winde an den Anschlagstellen der Maschine angebracht werden.

AUFLADEN

- Die Laderampe an der Pritsche so befestigen, dass der kleinstmögliche Winkel zum Auffahren erzielt wird (Abb. B).
- Die Räder der Transportpritsche blockieren 1 (Abb. C).



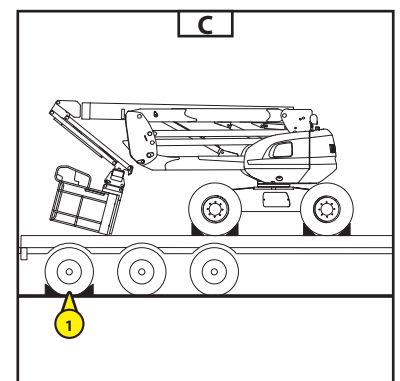
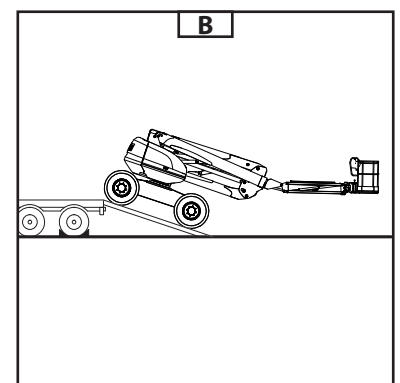
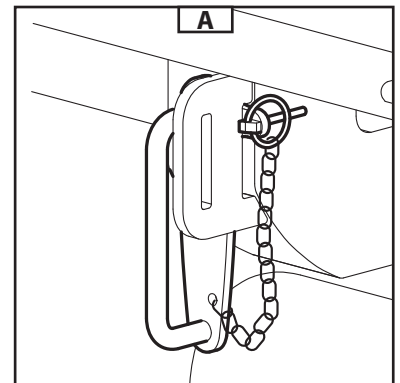
Die Verfahrgeschwindigkeit der Maschine mit dem Verfahrjoystick entsprechend anpassen.

EINFAHREN DER ARBEITSBÜHNE

- Den oberen Arm heben.
- Die Arbeitskorb-Neigung aktivieren und den Korb unter den oberen Arm einfahren.
- Den oberen Arm senken. Achtung: Den Korb nicht gegen den Boden prallen.
- Die Arbeitskorb-Neigung erneut aktivieren und den Korb so weit wie möglich unter den oberen Arm einfahren.

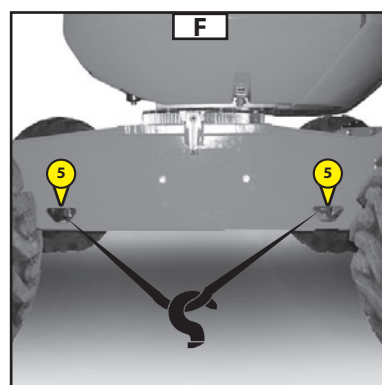
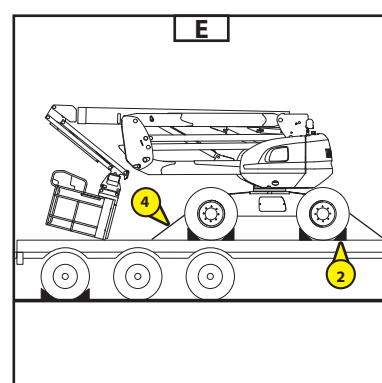
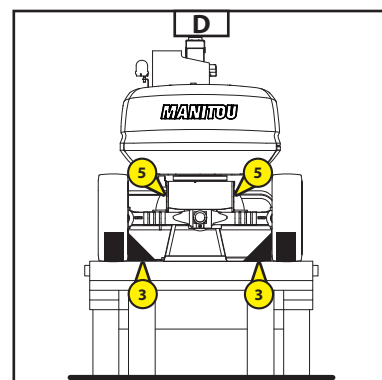


Da der Arbeitskorb breiter ist, den Teleskoparm leicht ausfahren, um den Arbeitskorb unter dem oberen Arm einzuklappen und so die Transportposition zu erreichen.



VERZURREN DER ARBEITSBÜHNE

- Alle Räder der Arbeitsbühne auf der Pritsche vorne und hinten mit Keilen blockieren 2 (Abb. E).
- Die Räder auch auf der Innen- und Außenseite auf der Pritsche mit Keilen blockieren 3 (Abb. D).
- Die Hubarbeitsbühne auf der Transportladefläche sowohl vorne als auch hinten mit ausreichend starken Gurten oder Ketten sichern Mark. 4 (Abb. E), die durch die Befestigungsringe gezogen werden Mark. 5 (Abb. D und F).



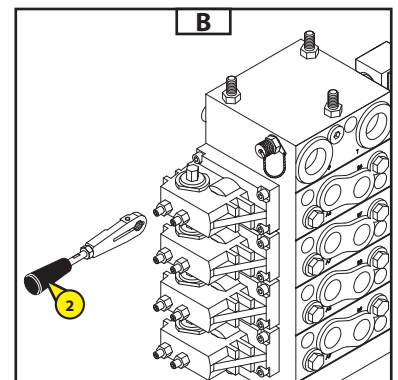
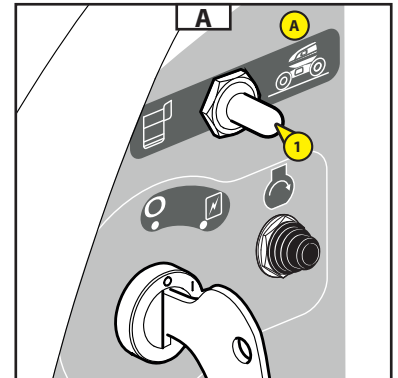
- Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweisen und Steuerbefehle, mit denen Problemen (Ausfall der Arbeitsbühne oder Steckenbleiben einer Person in Arbeitskorb) während des Betriebs abgeholfen werden kann.
- Bei der Übernahme der Maschine und danach regelmäßig müssen Rettungsanweisungen vom Bediener und von allen Personen, die in irgendeiner Weise für die Arbeitsbühne verantwortlich sind, gelesen und verstanden werden.

UNWOHLSEIN DES BENUTZERS

- Im Fall eines Schwächeanfalls des Benutzers oder dessen unbeabsichtigten Betätigen des Notausschalters im Arbeitskorb, oder im Fall der Unfähigkeit des Benutzers, die Hubarbeitsbühne zu steuern, kann die Person am Boden die Steuerung der Hubarbeitsbühne übernehmen.
- Hierfür.
- Den Hebel 1 (Abb. A) auf die Position A umlegen.
- Der Bildschirm des Bedienpults am Boden schaltet sich ein.
- Den Hebel 1 in der Position halten, um die Steuerung der Bewegungen der Hubarbeitsbühne zu übernehmen.
- Die Arbeitsbühne über die Bodenbedienung senken.



Achtung: Auf eventuelle Bauten und Gegenstände unter der Arbeitsbühne achten!



UNFALL ODER PANNE

STROMAUSFALL

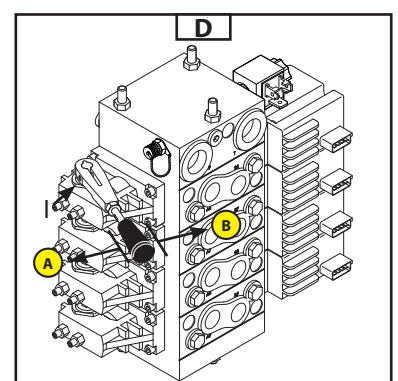
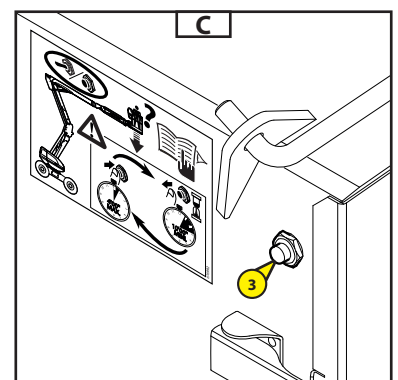
- Die Maschine umfasst Notsysteme, die bei einem Unfall oder Betriebsausfall der elektrischen Steuerungen das manuelle Steuern aller Bühnenbewegungen erlauben.
- Die rechte Oberwagen-Abdeckung anheben.
- Den Bedienhebel 2 (Abb. B) in die entsprechende Position je nach gewünschter Bewegung stellen (Abb. D-E-F-G).



Dabei werden folgende Sicherheitsfunktionen nicht mehr vom System verwaltet:

- **Sicherheit Schräglage**
- **Überlast Arbeitskorb.**

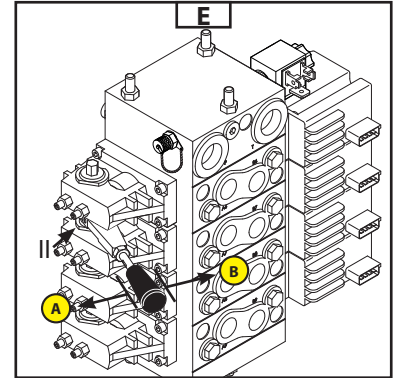
- **Zum Heben und Senken der unteren Arme** (Hebel auf I stellen):
- Die Taste 3 (Abb. C) drücken, um die Notpumpe zu aktivieren, und den Hebel (Abb. D) gleichzeitig wie folgt verschieben:
 - nach A - zum Senken der unteren Arme
 - nach B - zum Heben der unteren Arme.



Zum Ein- und Ausfahren des Teleskops (Hebel auf II stellen):

- Die Taste 3 (Abb. C) drücken, um das Wegeventil zu betätigen, und den Hebel (Abb. E) gleichzeitig wie folgt verschieben:

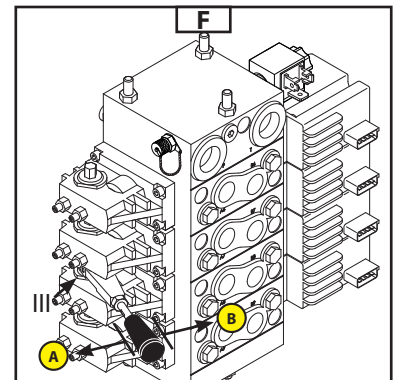
- nach A - zum Einfahren des Teleskops
- nach B - zum Ausfahren des Teleskops.



Zum Heben und Senken des oberen Arms (Hebel auf III stellen):

- Die Taste 3 (Abb. C) drücken, um das Wegeventil zu betätigen, und den Hebel (Abb. F) gleichzeitig wie folgt verschieben:

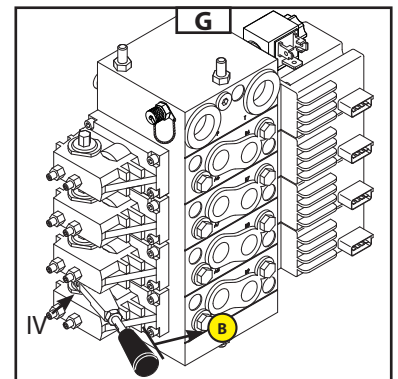
- nach A - zum Senken des oberen Arms
- nach B - zum Heben des oberen Arms



Rettungsverfahren mit Hauptwegeventil:

Zum Drehen des Oberwagens nach links (Hebel auf IV stellen):

- Die Ventilrändelschraube 4 (Abb. H) im Uhrzeigersinn drehen. 
- Die Taste 3 (Abb. C) drücken, um das Wegeventil zu betätigen, und den Hebel (Abb. G) gleichzeitig nach B schieben.
- Die Ventilrändelschraube 4 (Abb. H) gegen den Uhrzeigersinn drehen. 



Zum Drehen des Oberwagens nach rechts (Hebel auf IV stellen):

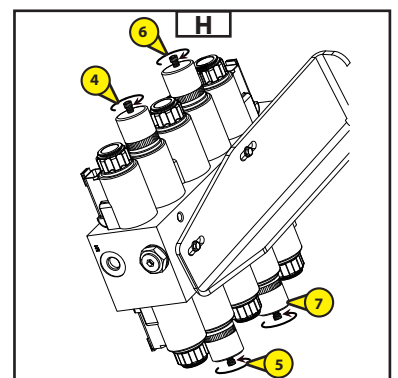
- Die Ventilrändelschraube 5 (Abb. H) im Uhrzeigersinn drehen. 
- Die Taste 3 (Abb. C) drücken, um das Wegeventil zu betätigen, und den Hebel (Abb. G) gleichzeitig nach B schieben.
- Die Ventilrändelschraube 5 (Abb. H) gegen den Uhrzeigersinn drehen. 

Zum Heben des Pendels (Hebel auf IV stellen):

- Die Ventilrändelschraube 6 (Abb. H) im Uhrzeigersinn drehen. 
- Die Taste 3 (Abb. C) drücken, um das Wegeventil zu betätigen, und den Hebel (Abb. G) gleichzeitig nach B schieben.
- Die Ventilrändelschraube 6 (Abb. H) gegen den Uhrzeigersinn drehen. 

Zum Senken des Pendels (Hebel auf IV stellen):

- Die Ventilrändelschraube 7 (Abb. H) im Uhrzeigersinn drehen. 
- Die Taste 3 (Abb. C) drücken, um das Wegeventil zu betätigen, und den Hebel (Abb. G) gleichzeitig nach B schieben.
- Die Ventilrändelschraube 7 (Abb. H) gegen den Uhrzeigersinn drehen. 

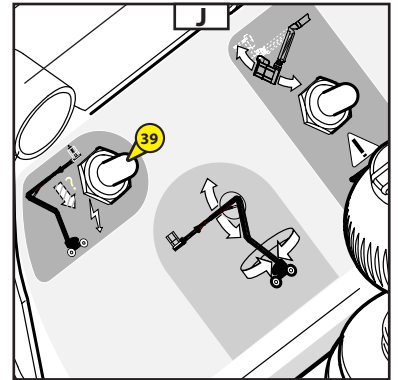


STÖRUNGSBEHEBUNG VOM ARBEITSKORB AUS

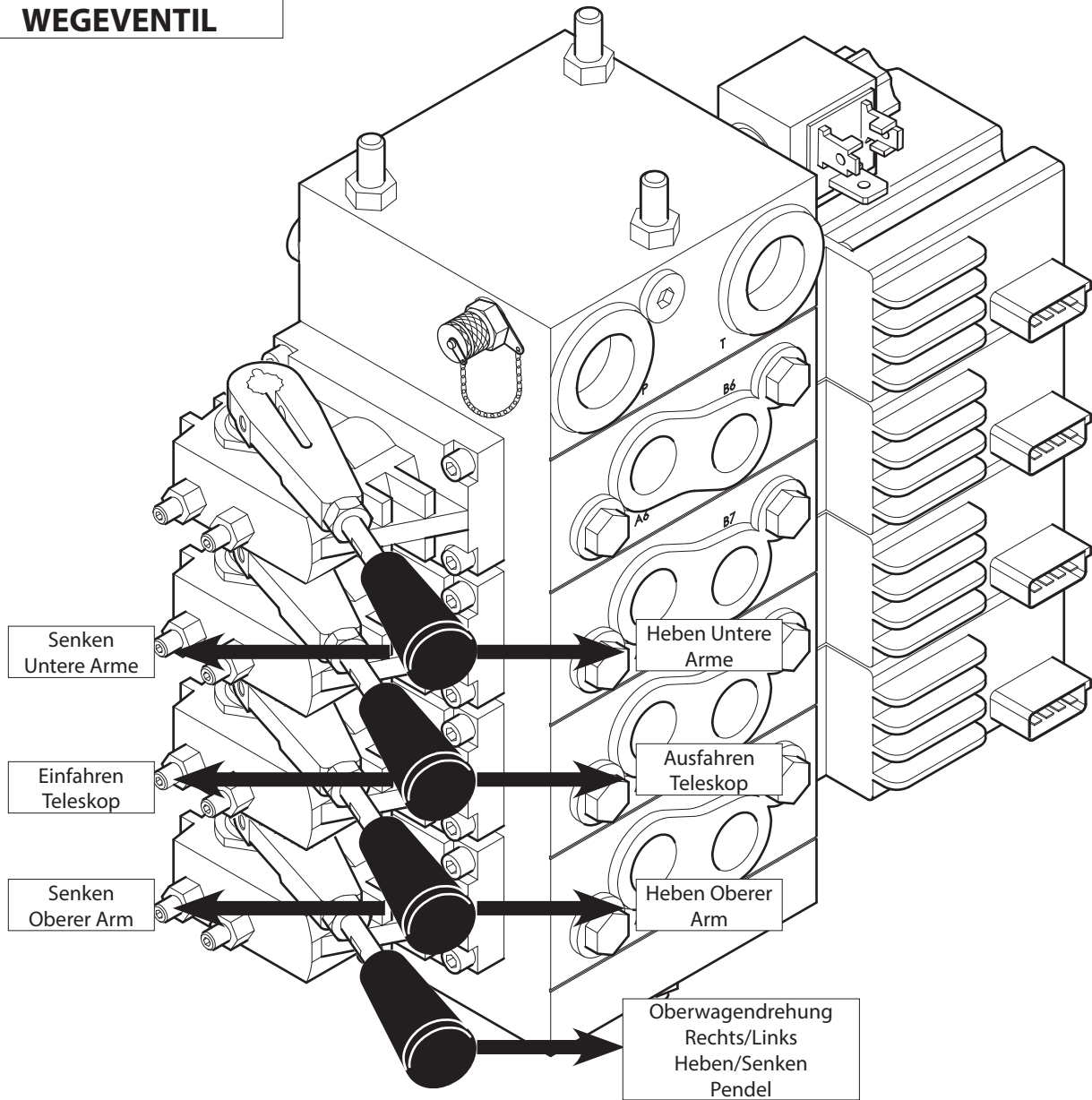
- Die Taste 39 (Abb. J) drücken, um die Notpumpe zu aktivieren, und gleichzeitig die Arbeitskorb-Bedienung benutzen.
- (siehe Kapitel "KONTROLL- UND BEDIENELEMENTE" B – BEDIENPULT IN DER ARBEITSBÜHNE)



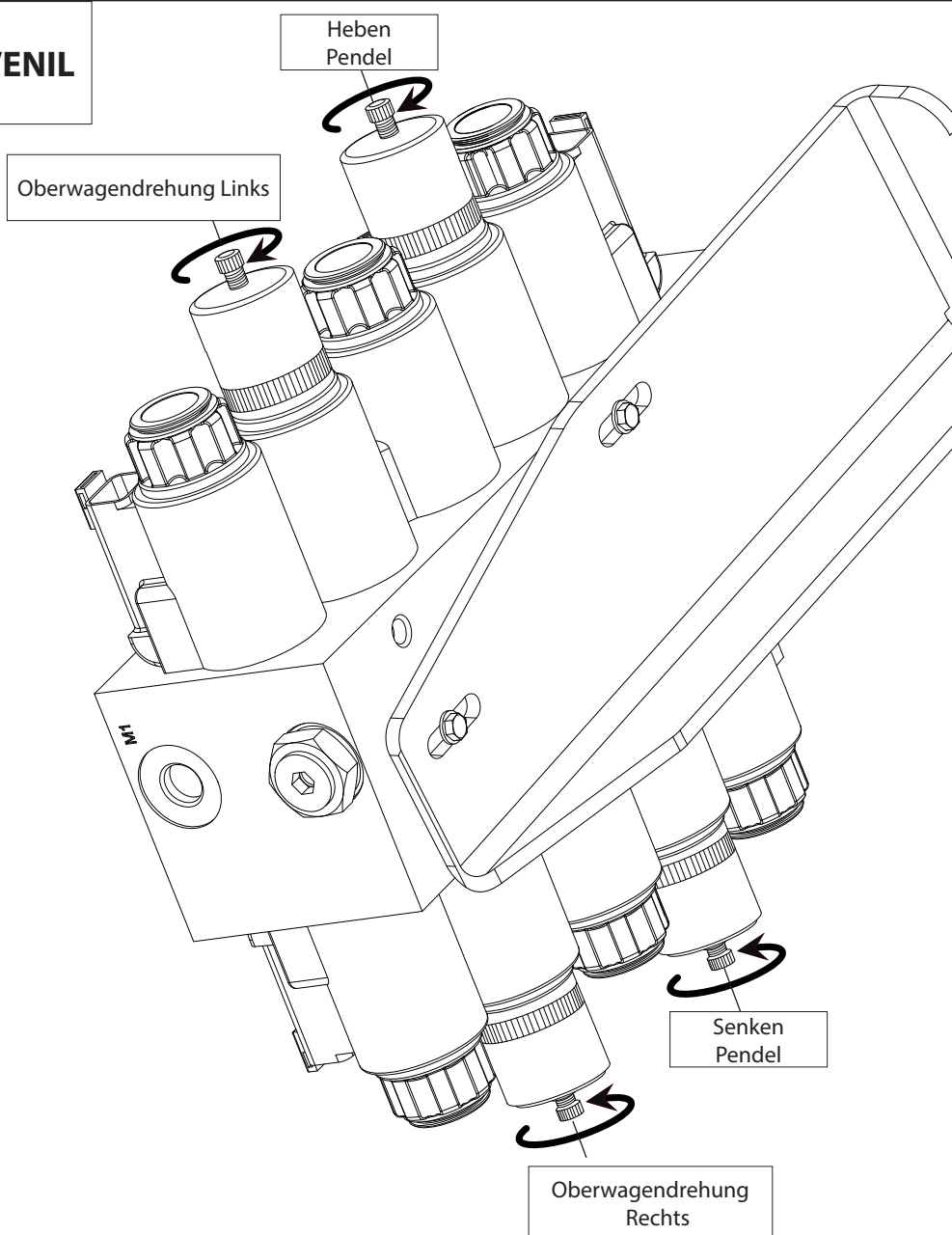
Nur für eine Rückkehr zum Boden - bei Ausfall des Verbrennungsmotors – benutzen!



PROPORTIONAL- WEGEVENTIL



HAUPTWEGEVENIL



1 - OPTION GENERATOR

Vorsichtshinweis für Benutzer der mit dieser Option ausgestatteten Arbeitsbühnen:

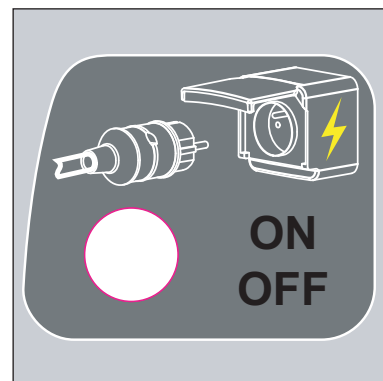
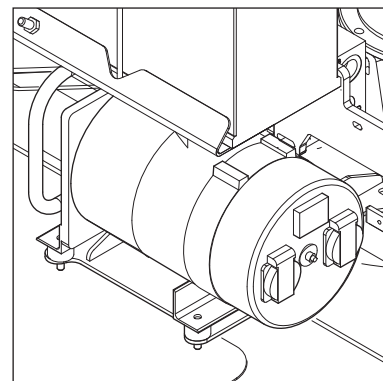


Keine elektrischen Geräte ohne eingebauten Ausschalter anschließen. Beim Anlassen des Generators können Spannungsspitzen auftreten.

Zum Aktivieren des Generators den Schalter am Korb-Bedienpult benutzen.

Hinweis :

- Leerlaufdrehzahl unbelastet 160 ATJ Plus Euro 3 (Werkseinstellung) 1.400 U/Min. mit Generator 3,5 kW in Option
- Leerlaufdrehzahl unbelastet 160 ATJ Plus Euro 3 & 180 ATJ Euro 3 1.500 U/Min. (Werkseinstellung) mit Generator 5 kW in Option

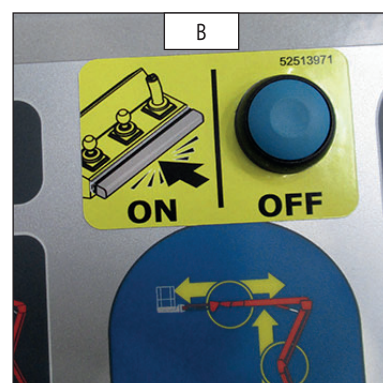
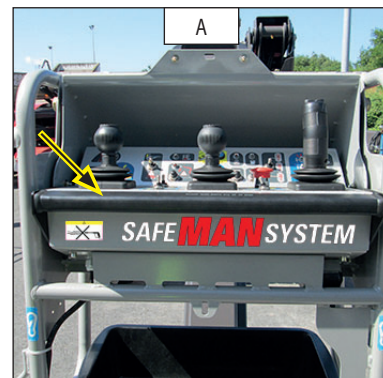


2 - OPTION SAFEMANSYSTEM

Die Option Safe Man-System ist ein System, das im Fall der Aktivierung durch den Benutzer der Hubarbeitsbühne alle Steuerbefehle des Bedienpults im Arbeitskorb stoppt.

FUNKTIONSWEISE

- Bei jedem Einschalten der Hubarbeitsbühne erfolgt eine Systemkontrolle: Ein akustisches Signal ertönt, und die blaue Warnleuchte blitzt auf (Abb. C).
- Bei einem Druck auf die Kontaktleiste (Abb. A) stoppt das System sämtliche Steuerungen der Hubarbeitsbühne. Die blaue Warnleuchte und ein akustisches Warnsignal werden aktiviert.
- Falls der Benutzer nicht mehr auf die Kontaktleiste drückt: Durch einen Druck auf den Rückstellknopf „OFF“ (Abb. B) der Hubarbeitsbühne kann der Benutzer die Kontrolle der Steuerungen der Hubarbeitsbühne wieder übernehmen. Die blaue Warnleuchte und das akustische Warnsignal werden deaktiviert.
- Falls der Benutzer weiterhin auf die Kontaktleiste drückt: Durch einen Druck auf den Rückstellknopf „OFF“ (Abb. B) der Hubarbeitsbühne kann der Benutzer die Kontrolle der Steuerungen der Hubarbeitsbühne wieder übernehmen. Die blaue Warnleuchte und das akustische Warnsignal werden deaktiviert, sobald der Benutzer keinen Druck mehr auf die Kontaktleiste ausübt.



3 - WARTUNG

<i>MANITOU ORIGINALERSATZTEILE UND -AUSRÜSTUNGEN</i>	<u>3-4</u>
<i>KONTROLLLISTE FÜR INBETRIEBNAHME</i>	<u>3-5</u>
<i>FILTERELEMENTE UND RIEMEN</i>	<u>3-6</u>
<i>SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF</i>	<u>3-8</u>
<i>INSTANDHALTUNGSTABELLE 160 ATJ PLUS EURO 3</i>	<u>3-10</u>
<i>A - TÄGLICH ODER ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN</i>	<u>3-12</u>
<i>B - ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN</i>	<u>3-16</u>
<i>C - ALLE 250 BETRIEBSSTUNDEN</i>	<u>3-20</u>
<i>D - ALLE 500 BETRIEBSSTUNDEN</i>	<u>3-28</u>
<i>E - ALLE 1.000 BETRIEBSSTUNDEN</i>	<u>3-34</u>
<i>F - ALLE 2.000 BETRIEBSSTUNDEN</i>	<u>3-37</u>
<i>G - GELEGENTLICHE WARTUNG</i>	<u>3-39</u>

MANITOU ORIGINALERSATZTEILE UND -AUSSTATTUNGEN

FÜR DIE WARTUNG UNSERER PERSONENARBEITSBÜHNEN SIND UNBEDINGT MANITOU ORIGINALERSATZTEILE ZU VERWENDEN.

DER GEBRAUCH ANDERER ALS MANITOU ORIGINALERSATZTEILE,

**ZIEHT FOLGENDE
KONSEQUENZEN
NACH SICH:**

- Rechtlich haften Sie bei einem Unfall.
- Technisch können Sie Betriebsausfälle verursachen oder die Lebensdauer der Bühne verkürzen.

DER EINSATZ NACHGEAHMTER TEILE ODER VOM HERSTELLER NICHT ZUGELASSENER TEILE
KANN ZUR NICHTIGKEIT DER VERTRAGLICHEN GARANTIE FÜHREN.

MIT DEM GEBRAUCH VON MANITOU ORIGINALERSATZTEILEN FÜR DIE WARTUNG,

**PROFITIEREN SIE
VOM KNOW-HOW
DES HERSTELLERS**

Über sein Händlernetz bietet MANITOU dem Benutzer,

- Sein Know-how und seine Kompetenz.
- Garantierte Qualität der ausgeführten Arbeiten.
- Originalersatzteile.
- Unterstützung bei der vorbeugenden Wartung.
- effiziente Diagnosehilfe.
- Verbesserungen dank Erfahrungsrückfluss.
- Schulung des Betriebspersonals.
- Nur die Manitou Vertragshändler kennen alle Auslegungsdetails der Personenarbeitsbühne und verfügen über die erforderlichen technischen Wartungskompetenzen.

DIE ORIGINALERSATZTEILE WERDEN AUSSCHLIESSLICH VON DER FIRMA MANITOU
UND IHREM VERTRAGSHÄNDLERNETZ VERTRIEBEN.
Die Liste der Vertragshändler finden Sie auf der MANITOU Webseite www.manitou.com

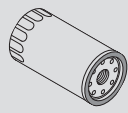
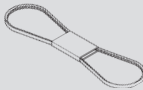
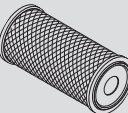
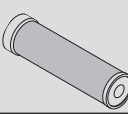
KONTROLLLISTE FÜR INBETRIEBNAHME

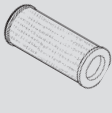
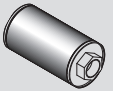
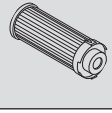
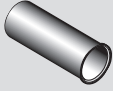
0 = Richtig 1 = Mangelhaft 2 = Falsch

100	VERBRENNUNGSMOTOR	
01	Luftfilter	
02	Kraftstoffbehälter	
03	Leitungen Kraftstoff - Filter	
04	Einspritzanlage oder Vergaseranlage	
05	Kühler und Kühlsystem	
06	Riemen	
07	Leitungen	
101	GETRIEBE	
01	Wendesystem	
02	Getriebebeschaltung	
03	Abschaltpedal	
04	Kupplung	
102	ACHSBRÜCKEN / ACHSEN / VERTEILERGETRIEBE	
01	Funktionsfähigkeit und Dichtheit	
02	Einstellung der Anschläge	
103	HYDRAULIK / HYDROSTATIK	
01	Behälter	
02	Pumpen und Verbindungskupplungen	
03	Festsitz der Anschlüsse	
04	Hubzylinder	
05	Neigungszylinder	
06	Nebenzylinder	
07	Teleskopierzylinder	
08	Ausgleichszylinder	
09	Lenkzylinder	
10	Wegeventil	
11	Ausgleichventil	
104	BREMSANLAGE	
01	Funktionsfähigkeit der Betriebsbremse und der Feststellbremse	
02	Füllstand der Bremsflüssigkeit	
105	SCHMIERUNG	
106	TEILSYSTEM AUSLEGER / MANISCOPIC / MANIACCES	
01	Balken und Teleskop	
02	Gleitelement	
03	Gelenke	
04	Schieber	
05	Schubgabeln	
107	TEILSYSTEM TELESKOPARM	
01	Feststehender und beweglicher Ständer	
02	Schieber	
03	Ketten	
04	Laufrollen	
05	Schubgabeln	

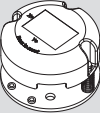
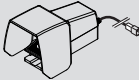
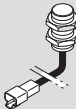
108	ZUBEHÖR	
01	Maschinenanbau	
02	Hydraulische Anschlüsse	
109	FAHRERHAUS / SCHUTZ / STROMKREIS	
01	Sitz	
02	Instrumentenbrett und Radio	
03	Warnsummer und Warnlicht / Sicherheitsanlage	
04	Heizung / Klimaanlage	
05	Wisch-Wasch-Anlage	
06	Hupe	
07	Warnsummer Rückwärtsgang	
08	Straßenbeleuchtung	
09	Außenbeleuchtung	
10	Rundumkennleuchte	
11	Batterie	
110	RÄDER	
01	Felgen	
02	Reifen / Druck	
111	SCHRAUBEN	
112	FAHRGESTELL UND KAROSSERIE	
113	LACKIERUNG	
114	ALLGEMEINE FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT	
115	GEBRAUCHSANLEITUNG	
116	KUNDENANWEISUNGEN	

FILTERELEMENTE UND RIEMEN

VERBRENNUNGSMOTOR			
	TROCKENLUFTFILTER-PATRONE Art.-Nr.: 749613 Wechsel: 500 H		LÜFTERRIEMEN Art.-Nr.: 749605 Wechsel: 500 H
	TROCKENLUFTFILTER-PATRONE Art.-Nr.: 227959 Reinigung: 50 H Wechsel: 500 H		
	TROCKENLUFTFILTER-SICHERHEITSPATRONE Art.-Nr.: 227960 Wechsel: 1000 H*		
	KRAFTSTOFFFILTER-PATRONE Art.-Nr.: 781909 Wechsel: 500 H		
*: Die angegebenen Intervalle gelten als Hinweis (siehe: 3 – WARTUNG: INSTANDHALTUNGSTABELLE für die Reinigung und den Wechsel)			

HYDRAULIK			
	ÖLFILTERPATRONE DES HYDROSTATISCHEN GETRIEBES Art.-Nr.: 518250 Wechsel: 500 H		ANSAUGSIEB DES HYDRAULIKÖLBEHÄLTERS Art.-Nr.: 19910 Reinigung: 1000 H
	ÖLFILTERPATRONE DER HILFSHYDRAULIK Art.-Nr.: 518251 Wechsel: 500 H		EINFÜLLSIEB DES HYDRAULIKBEHÄLTERS Art.-Nr.: 599523

SICHERHEITSBAUTEILE

STROMKREIS			
	QUERNEIGUNGSSENSOR Art.-Nr. : 52521690		TOTMANN-PEDAL Art.-Nr. : 831136
	ÜBERLASTSENSOR Art.-Nr. : 676845		SENSOR UNTERER ARM Art.-Nr. : 52524957
	SENSOR TELESKOP Art.-Nr. : 52522884		DRUCKREGLER Art.-Nr. : 52524496

SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF



EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF BENUTZEN:

- Vorsicht beim Nachfüllen von Öl: Die Öle können miteinander unmischbar sein.
- Für den Ölwechsel sind Öle der Marke MANITOU einwandfrei geeignet.

ÖLDIAGNOSE

- Im Fall eines Instandhaltungs- oder Wartungsvertrags mit dem Vertragshändler kann – je nach Nutzungsgrad – eine Diagnose des Motor- und Achsenöls verlangt werden.

(*) MERKMALE DES EMPFOHLENE KRAFTSTOFFS

Für einen optimalen Leistungsgrad des Verbrennungsmotors nur hochwertigen Kraftstoff benutzen.

- Kraftstofftyp Diesel N590 - Auto/C0/C1/C2/C3/C4
- BS2869 Klasse A2
- ASTM D975-91 Klasse 2-2DA, US DF1, US DF2, US DFA
- JIS K2204 (1992) Grad 1, 2, 3 und Special Grad 3.

VERBRENNUNGSMOTOR				
ZU SCHMIERENDE BAUTEILE	FASSUNGS- VERMÖGE	EMPFEHLUNG	VERKAUFSFORM	ART.-NR.
VERBRENNUNGSMOTOR	9,5 Liter	Öl MANITOU Motor SAE 15W/40	5 l 20 l 55 l 209 l 1000 l	661706 582357 582358 582359 490205
KÜHLKREIS	8 Liter	Kühlflüssigkeit (Schutz - 25°)	1,5 l 5 l 20 l	894508 788246 788247
KRAFTSTOFFBEHÄLTER	Liter	Diesel (*)		

GETRIEBE				
ZU SCHMIERENDE BAUTEILE	FASSUNGS- VERMÖGE	EMPFEHLUNG	VERKAUFSFORM	ART.-NR.
VERTEILERGETRIEBE	0,75 Liter	Achsenöl TRACTELF SF3	5 l 20 l 209 l	545 976 582 391 894 257
KARDANWELLE		MANITOU Mehrzweck-Schmierfett BLAU	400 g 1 kg 5 kg 20 kg 50 kg	161589 720683 554974 499233 489670

HYDRAULIK				
ZU SCHMIERENDE BAUTEILE	FASSUNGS- VERMÖGE	EMPFEHLUNG	VERKAUFSFORM	ART.-NR.
HYDRAULIKÖLBEHÄLTER	55 Liter	MANITOU Hydrauliköl ISO VG 46	5 l 20 l 55 l 209 l	545500 582297 546108 546109

HEBEWERK			
ZU SCHMIERENDE BAUTEILE	EMPFEHLUNG	VERKAUFSFORM	ART.-NR.
SCHMIERUNG ALLGEMEIN	MANITOU Hochleistungs-Schmierfett	Patrone 400 g	479330
SCHMIERUNGOBERWAGEN-DREHKRANZ/LAGERLAUFLÄCHEN			
SCHMIERUNG OBERWAGENKRANZ / VERZÄHNUNGEN	Öl shell MALLEUS GL 205	Aerosol	744802
BREMSGETRIEBE OBERWAGEN-GETRIEBEMOTOR	Öl MANITOU Mechanische Übertragung Achsbrücken und Getriebe SAE80W90	2 l 20 l 55 l 209 l	499237 546330 546221 546220

VORDERACHSE				
ZU SCHMIERENDE BAUTEILE	FASSUNGS- VERMÖGE	EMPFEHLUNG	VERKAUFSFORM	ART.-NR.
DIFFERENTIAL VORDERACHSE	4,8 Liter	Achsenöl TRACTELF SF3	5 l 20 l 209 l 1000 l	545976 582391 894257 720149
UNTERSETZUNG VORDERRÄDER	0,8 Liter	Öl SHELL SPIRAX A 90	20 l 209 l	661950 662000

HINTERACHSE				
ZU SCHMIERENDE BAUTEILE	FASSUNGS- VERMÖGE	EMPFEHLUNG	VERKAUFSFORM	ART.-NR.
DIFFERENTIAL HINTERACHSE	4 Liter	Achsenöl TRACTELF SF3	5 l 20 l 209 l 1000 l	545976 582391 894257 720149
UNTERSETZUNG HINTERRÄDER	0,8 Liter	Öl SHELL SPIRAX A 90	20 l 209 l	661950 662000

INSTANDHALTUNGSTABELLE 160 ATJ PLUS EURO 3

(1): VORGESCHRIEBENE ÜBERHOLUNG: ALLE 500 STUNDEN ODER 6 MONATE

Die Revision ist zum ersten Mal nach ca. 500 Betriebsstunden oder binnen 6 Monaten nach Inbetriebnahme der Maschine (je nachdem, was zuerst eintritt) Pflicht.

(2): Das Verbrennungsmotoröl und der Verbrennungsmotorölfilter müssen nach den ersten 50 Betriebsstunden und dann alle 500 Betriebsstunden ausgewechselt werden.

A = EINSTELLEN, C = KONTROLLIEREN, G = SCHMIEREN, N = REINIGEN,
P = ENTLÜFTEN, R = WECHSELN, V = ENTLEREEN

	SEITE	 (1)	TÄGLICH ODER ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN	ALLE 250 BETRIEBSSTUNDEN	ALLE 500 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 MONATE	ALLE 1.000 BETRIEBSSTUNDEN ODER JÄHRLICH	ALLE 2.000 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE	ALLE 400 BETRIEBSSTUNDEN	GELEGENTLICH
VERBRENNUNGSMOTOR										
Füllstand Motoröl	3-13	C	C	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	
Füllstand Kühlflüssigkeit	3-13/3-37	C	C	<<<	<<<	<<<	<<<	V/R	<<<	
Füllstand Kraftstoff	3-13	C	C	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	
Leitungen des Verbrennungskreises	3-16/3-39			C	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	P
Kabelbündel Kühler	3-18	N		N	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	
Trockenluftfilter-Patrone	3-19/28	R		N	<<<	R	<<<	<<<	<<<	
Riemenspannung Lichtmaschine / Kurbelwelle / Lüfter	3-18/3-25/3-32	C/A			C/A	R	<<<	<<<	<<<	
Kühlkreis	3-24	C			C	<<<	<<<	<<<	<<<	
Kraftstofffilter	3-25	N			N	R	<<<	<<<	<<<	
Kraftstofffilter-Patrone (2)	3-19/3-28	R			N	R	<<<	<<<	<<<	
Motoröl (2)	3-13/3-33	V				V	<<<	<<<	<<<	
Ölfilter Motor (2)	3-33	R				R	<<<	<<<	<<<	
Kraftstoffbehälter	3-34						V/N	<<<	<<<	
Trockenluftfilter-Sicherheitspatrone	3-34						R	<<<	<<<	
Silentblocc Motor	3-36						C**	<<<	<<<	
Motordrehzahlen	3-36						C**	<<<	<<<	
Ventilspiele	3-38	C**					C**	<<<	<<<	
Einspritzdüsen	3-38							C	<<<	
Kühler	3-38							C**	<<<	
Wasserpumpe und Thermostat	3-38							C**	<<<	
Lichtmaschine und Anlasser	3-38							C**	<<<	
Kraftstoff-Einspritzdruck	3-38							C**	<<<	
Turbolader	3-38							C**	<<<	
Einspritzpumpe	3-38							C**	<<<	
GETRIEBE										
Bremssystem	3-14/3-32	C	C	<<<	<<<	C	<<<	<<<	<<<	
Achsbrücken	3-17	G		G	<<<	<<<	<<<	<<<	G/C**	
Fest Sitz der Kardanschrauben	3-31	C			C	<<<	<<<	<<<	<<<	
Kreislaufdruck hydrostatisches Getriebe	3-36						C**	<<<	<<<	
Regelbeginn hydrostatisches Getriebe	3-36						C/A*	<<<	<<<	
BEREIFUNG										
Zustand der Räder und Reifen	3-14	C	C	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	
Fester Sitz der Radmutter	3-21				C**	<<<	<<<	<<<	<<<	
Räder	3-40									R
HEBEWERK										
Fester Sitz des Teleskops	3-21				C	<<<	<<<	<<<	<<<	
Bremssysteme Oberwagen-Getriebemotor	3-22/3-31				C	V/R	<<<	<<<	<<<	
Fester Sitz der Schrauben Oberwagendrehmotor	3-30					C	<<<	<<<	<<<	
HYDRAULIK										
Hydrauliköl	3-14/3-30	C	C	<<<	<<<	V/R	<<<	<<<	<<<	
Ölfilterpatrone des hydrostatischen Getriebes	3-29	R				R	<<<	<<<	<<<	
Ölfilterpatrone der Hilfshydraulik	3-29					R	<<<	<<<	<<<	
Zustand der Schläuche und Leitungen	3-30					C**	<<<	<<<	<<<	
Siebfilter Hydraulikkreislauf	3-36						N	<<<	<<<	
Drehzahlen der Hydraulikbewegungen	3-36						C**	<<<	<<<	
Zustand der Zylinder (Leckage, Kolbenstangen)	3-36						C**	<<<	<<<	
Hydraulikbehälter	3-38							N	<<<	
Druck Hydraulikkreise	3-38							C**	<<<	
Durchfluss Hydraulikkreise	3-38							C**	<<<	

A = EINSTELLEN, C = KONTROLLIEREN, G = SCHMIEREN, N = REINIGEN,
P = ENTLÜFTEN, R = WECHSELN, V = ENTLEREEN

	SEITE	 (1)	TÄGLICH ODER ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN	ALLE 250 BETRIEBSSTUNDEN	ALLE 500 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 MONATE	ALLE 1.000 BETRIEBSSTUNDEN ODER JÄHRlich	ALLE 2.000 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE	ALLE 400 BETRIEBSSTUNDEN	GELEGENTlich
ELEKTRISCHE ANLAGE										
Zustand der Joystick-Faltenbälge	3-14		C	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	
Elektrolytfüllstand der Batterie	3-16	C		C	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	
Notpumpe	3-21	C			C	<<<	<<<	<<<	<<<	
Positionssensoren Arme	3-24	C			C	<<<	<<<	<<<	<<<	
Querneigungssensor	3-24	C			C	<<<	<<<	<<<	<<<	
Überlastsensor	3-24	C			C	<<<	<<<	<<<	<<<	
Elektrolytdichte der Batterie	3-32	C			C	<<<	<<<	<<<	<<<	
Zustand der Kabelbündel und Kabel	3-36						C**	<<<	<<<	
VORDER- UND HINTERACHSE										
Differentialöl der Vorder- und Hinterachse	3-20/3-35	C			C	<<<	V/R	<<<	<<<	
Getriebeöl der Vorder- und Hinterräder	3-21/3-35	C			C	<<<	V/R	<<<	<<<	
FAHRGESTELL										
Oberwagen-Drehkranz	3-22	G			G	<<<	<<<	<<<	<<<	
Achsen	3-23				G	<<<	<<<	<<<	<<<	
Fester Sitz der Befestigungsschrauben Achsbrücken-Fahrgestell	3-24	C			C	<<<	<<<	<<<	<<<	
Fester Sitz der Drehkranz-Schrauben	3-32	C				C	<<<	<<<	<<<	
ARBEITSBÜHNE										
Generalinspektion	3-12	C	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	
Funktionskontrolle	3-12	C	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	<<<	
Aufkleber der Arbeitsbühne	3-20				C	<<<	<<<	<<<	<<<	
Überlast	3-26				C	<<<	<<<	<<<		
Anhalteweg	3-26				C	<<<	<<<	<<<		
Anschlagpunkte der Arbeitsbühne	3-41									XXX
Freilaufschaltung	3-42									XXX
Pritschentransport der Bühne	3-42									XXX
Wartungsstütze	3-43									XXX
OPTION										
SafeManSystem	3-15	C								

(*): Alle 10 Stunden während der ersten 50 Betriebsstunden, danach ein letztes Mal nach 250 Stunden.

(**): Fragen Sie Ihren Händler.

A - TÄGLICH ODER ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN

A1 - GENERALINSPEKTION

CONTRÖLER

- Die Maschine sorgfältig inspizieren und auf Risse an den Schweißstellen, Korrosion und Schäden an der Struktur, lockere oder fehlende Schrauben, Hydraulikleckagen, beschädigte Steuerkabel und lose Stromanschlüsse kontrollieren.

A2 - FUNKTIONSKONTROLLE

CONTRÖLER



Die Arbeitsbühne ist täglich vor dem Ingangsetzen auf einwandfreie Funktionstüchtigkeit zu prüfen. Die Arbeitsbühne bei Erfassen einer Störung außer Betrieb setzen.

Einen Prüfbereich auf einem festen, ebenen, hindernisfreien Untergrund abstecken.

Bei Manövern der Arbeitsbühne (Heben, Drehung usw.) rund um die Maschine und über sich blicken. Insbesondere auf Stromkabel und eventuelle Gegenstände im Bewegungsbereich der Arbeitsbühne achten.

NOT-AUSSCHALTER

- Die Not-Ausschalter der Bodenbedienung drücken.
 - > Ergebnis: Der Motor muss stoppen, und es darf keine Funktion aktiv sein.
- Den roten Not-Ausschalter in die EIN Stellung ziehen und den Motor wieder starten.
- Den Test mit dem Not-Ausschalter des Arbeitskorbes durchführen, das Ergebnis muss gleich ausfallen.

TOTMANN-FUNKTIONEN

- Ohne die Hebe-Bestätigungstaste, Totmann-Taste genannt, zu drücken: Eine Hebe-Funktion der Arbeitsbühne ausführen.
 - > Ergebnis: Die Arbeitsbühne darf nicht hochfahren.
 - Die Hebe-Bestätigungstaste, Totmann-Taste, genannt drücken: Eine Hebe-Funktion der Arbeitsbühne ausführen.
 - > Ergebnis: Die Arbeitsbühne muss hochfahren.
- Diesen Test für die Hebe- und Senkfunktionen, die Oberwagendrehung und die Verfahrbewegung am Boden-Bedienpult durchführen, das Ergebnis muss jeweils gleich ausfallen.

HUPE

- Die Hupentaste des Arbeitskorbes drücken.
 - > Ergebnis: Die Hupe muss ertönen.

HEBE-/SENKFUNKTIONEN

- Alle Hebe- und danach Senkfunktionen am Boden-Bedienpult ausführen (Arme 1/2/3 und Pendel).
 - > Ergebnis: Die Arbeitsbühne muss hoch- und danach hinunterfahren.
- Alle Hebefunktionen am Korb-Bedienpult ausführen (Arme 1/2/3 und Pendel).
 - > Ergebnis: Die Arbeitsbühne muss hoch- und danach hinunterfahren.

LENKSYSTEM

- Hinweis: Zum Durchführen der Lenk- und Verfahr-Funktionsprüfungen in die Bühne steigen und sich in die Bewegungsrichtung der Maschine drehen.
- Die Lenkfunktion am Korb-Bedienpult auswählen.
 - > Ergebnis: Die gelenkten Räder müssen in die befohlene Richtung einschlagen.

VERFAHR- UND BREMSSYSTEM

- Eine Verfahrbewegung ausführen.
 - > Ergebnis: Die Maschine muss sich im Vorwärtsgang in die Richtung des weißen Pfeils und im Rückwärtsgang in die Richtung des schwarzen Pfeils bewegen und muss beim Loslassen der Bedienung anhalten.

VERFAHRGESCHWINDIGKEITEN IM ARBEITSMODUS

- Einen oder mehrere Arme der Arbeitsbühne heben und / oder Teleskop ausfahren.
- Eine Verfahrbewegung ausführen.
 - > Soll-Ergebnis: Die Verfahrbewegung muss mit Arbeitsgeschwindigkeit erfolgen.

QUERNEIGUNGSSENSOR

Für diese Kontrolle die Arme ausfahren.

- Die Maschine über die max. zulässige Schräglage hinaus stellen.
 - > Soll-Ergebnis: Die Teleskop-Ausfahrbewegung und die Hebebewegung der Arme müssen gesperrt sein. Die Schräglage-Kontrollleuchte brennt im Arbeitskorb, der Warnsummer ertönt im Arbeitskorb intermittierend.

ÜBERLASTSENSOR

Für diese Kontrolle die Arme in die Transportstellung einfahren.

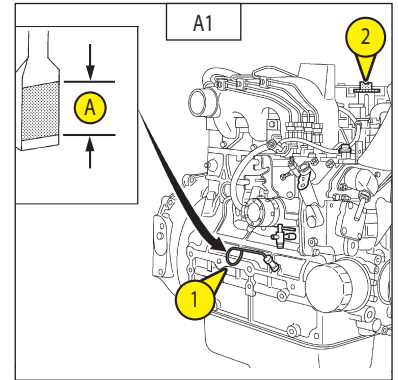
- Ein schwereres Gewicht als angegeben in den Arbeitskorb legen.
 - > Ergebnis: Die Teleskop-Ausfahrbewegung und die Hebebewegung der Arme müssen gesperrt sein. Die Überlast-Kontrollleuchte brennt im Arbeitskorb, der Warnsummer ertönt im Arbeitskorb stetig.

A3 - FÜLLSTAND MOTORÖL

KONTROLLIEREN

Die Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, den Verbrennungsmotor abschalten und abwarten, bis das Öl sich abgesetzt hat.

- Die linke Abdeckung öffnen.
- Den Ölmesstab 1 (Abb. A1) herausziehen.
- Den Ölmesstab abwischen und prüfen, dass der Füllstand zwischen den beiden oberen Markierungen liegt A (Abb. A1).
- Bei Bedarf Öl durch die Füllöffnung 2 (Abb. A1) nachfüllen (siehe Kapitel: SCHMIERMITTEL).vv

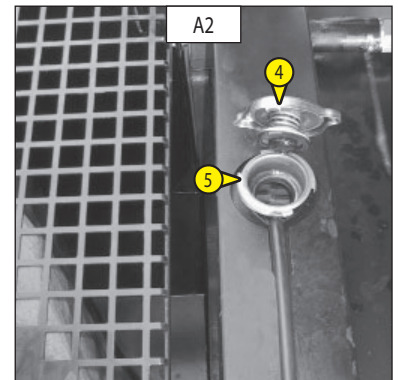


A4 - FÜLLSTAND KÜHLFLÜSSIGKEIT

KONTROLLIEREN

Die Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, den Verbrennungsmotor abschalten und abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.

- Die linke Abdeckung öffnen.
- Den Kühlerstopfen 4 (Abb. A2) langsam bis zum Sicherheitsanschlag bringen.
- Druck und Dampf ablassen.
- Den Stopfen drücken und zum Abnehmen drehen.
- Kühlflüssigkeit durch die Füllöffnung 5 (Abb. A2) nachfüllen.
- Die Füllöffnung leicht einschmieren, um den Stopfen des Kühlers leichter einsetzen und abnehmen zu können.



Um Spritzern und Verbrennungen vorzubeugen, abwarten, bis der Verbrennungsmotor abgekühlt ist; erst danach den Füllstopfen vom Kühlsystem abnehmen. Ist die Kühlflüssigkeit sehr heiß, nur warme Kühlflüssigkeit (80°C) nachfüllen. Im Notfall kann man Wasser als Kühlflüssigkeit verwenden. In diesem Fall den Kühlkreis so bald wie möglich entleeren (siehe: 3 - WARTUNG E1 - KÜHLFLÜSSIGKEIT).

A5 - FÜLLSTAND KRAFTSTOFF

KONTROLLIEREN

Den Kraftstoffbehälter so lange wie möglich voll lassen, um eine atmosphärisch bedingte Kondensatbildung möglichst zu reduzieren.

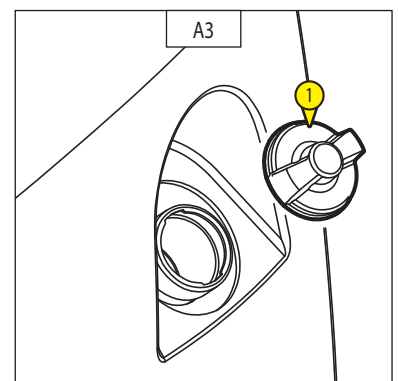
- Den Stopfen 1 (Abb. A5) entfernen.
- Den Behälter mit frischem, durch einen Siebfilter oder einen sauberen, fusselfreien Lappen gefiltertem Diesel durch die Füllöffnung nachfüllen.



Beim Füllen oder bei offenem Behälter auf keinen Fall rauchen und keine Flamme in die Nähe bringen. Den Motor vor dem Nachfüllen immer abstellen.



Dans Entlüften des Kraftstoffbehälters erfolgt über den Füllstopfen. Bei Austausch des Füllstopfens immer nur Originalstopfen mit Entlüftungsöffnung verwenden.



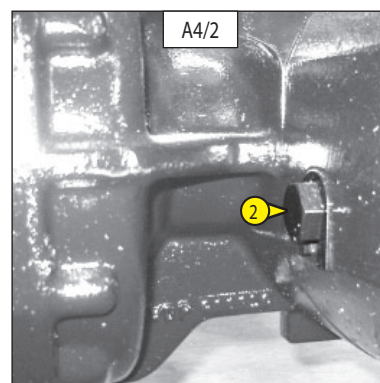
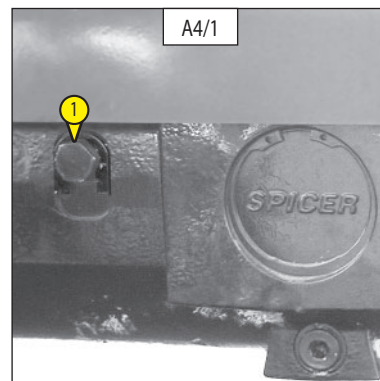
A6 - BREMSYSTEM

KONTROLLIEREN

Überprüfen, dass die Ankersplinte 1 (Abb. A4/1) und 2 (Abb. A4/2) auf der Hinterachsbrücke eingesetzt sind.



Sind die Ankersplinte nicht vorhanden, hat die Maschine keine Bremse mehr.

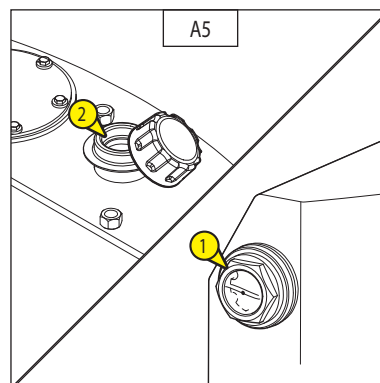


A7 - FÜLLSTAND HYDRAULIKÖL

KONTROLLIEREN

Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, in die Transportstellung setzen, und den Verbrennungsmotor abschalten.

- Der Ölstand muss bis zur Mitte der Anzeige 1 (Abb. A5).
- Bei Bedarf Öl durch die Füllöffnung 2 (Abb. A6/2) nachfüllen (siehe Kapitel "SCHMIERTMITTEL").



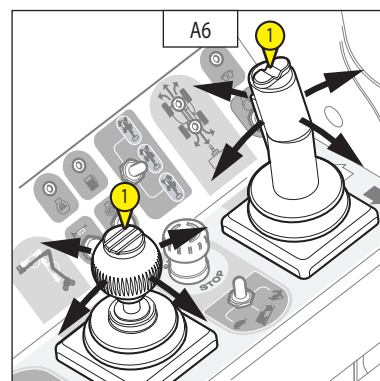
A8 - ZUSTAND DER JOYSTICK-FALTENBÄLGE

KONTROLLIEREN

Für diese Kontrolle in den Arbeitskorb steigen; der Verbrennungsmotor muss abgeschaltet sein.

- Die Gummibälge 1 (Abb. A7) der Joysticks auf einwandfreien Zustand prüfen: Hierfür den Joystick wie bei normalem Gebrauch betätigen.

Die Bälge dürfen keine Einrisse und keine Risse aufweisen; anderenfalls könnte Wasser eindringen und die Funktionstüchtigkeit der Maschine beeinträchtigen.



A9 - ZUSTAND DER RÄDER UND REIFEN

KONTROLLIEREN

- Die Reifen auf eventuelle Einschnitte, Risse, Unebenheiten, Verschleißspuren usw. kontrollieren.

A10 - ZUSTAND DES SAFE MAN-SYSTEMS (OPTION)

KONTROLLIEREN

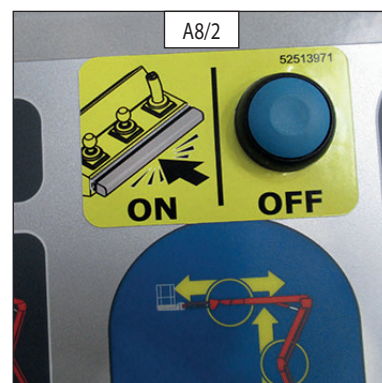
Auf die Kontaktleiste drücken (Abb. A8/1) und prüfen:

- > Stopp aller Bewegungen der Hubarbeitsbühne.
- > Betrieb der blauen Warnleuchte und des akustischen Warnsignals.
- > Funktion der Bewegungen der Hubarbeitsbühne bei einem einmaligen Druck auf den Knopf „OFF“ (Abb.8/2).

- Falls die Kontaktleiste defekt ist, blinkt die Warnleuchte schnell auf, und ein spezifisches Tonsignal ertönt. Die Maschine kann dennoch normal funktionieren.
- Falls der Rückstellknopf „OFF“ nicht funktioniert, den Notausschalter betätigen, um die Hubarbeitsbühne wieder zu aktivieren.



Bei einer Betriebsstörung der Option den Händler kontaktieren.



B - ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN

Die vorstehend und die nachstehend genannten Arbeiten durchführen.

B1 - ELEKTROLYTFÜLLSTAND DER BATTERIE

KONTROLLIEREN

Den Elektrolytfüllstand in jeder Batteriezelle kontrollieren.

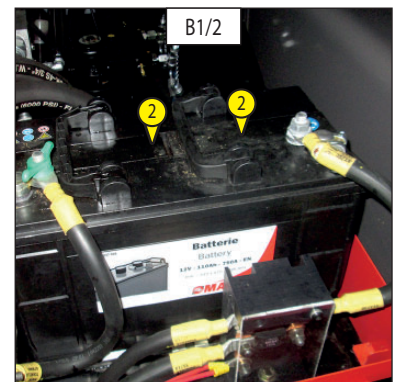
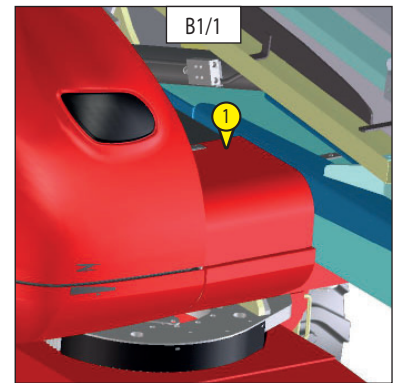
Bei hoher Umgebungstemperatur den Füllstand öfter als alle 50 Betriebsstunden prüfen.

- Die beiden Muttern der Batteriehaube lösen.
- Die Batteriehaube 1 (Abb. B1/1) entfernen.
- Die beiden Verschlüsse 2 (Abb. B1/2) von den Zellen abnehmen.
- Das Niveau muss 1 cm über den Platten in der Batterie liegen.
- Bei Bedarf sauberes, destilliertes Wasser, das in einem Glasbehälter aufbewahrt wurde, nachfüllen.
- Die beiden Verschlüsse 2 (Abb. B1/2) reinigen, abtrocknen und einsetzen.
- Die Kauschen prüfen und Vaseline zum Schutz vor Oxidation auftragen.
- Die Batteriehaube anbringen.
- Die beiden Haubenmutter festschrauben.



Die Handhabung und Instandhaltung einer Batterie können gefährlich sein. Folgende Vorsichtsmaßnahmen treffen:

- Schutzbrille tragen.
- Batterie waagerecht halten.
- Auf keinen Fall rauchen und niemals in der Nähe einer Flamme arbeiten.
- Unbedingt in einem gut belüfteten Raum arbeiten.
- Bei Elektrolytspritzern auf die Haut oder in die Augen 15 Minuten lang reichlich mit kaltem Wasser spülen und Arzt rufen.



B2 - LEITUNGEN DES VERBRENNUNGSKREISES

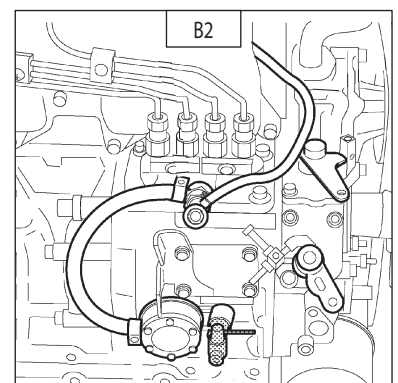
KONTROLLIEREN

Die Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, den Verbrennungsmotor abschalten und abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.



Wenn der Motor stillsteht, die Leitungen des Verbrennungskreises auf einwandfreien Zustand kontrollieren. Beschädigte Kraftstoffzuleitungen können zu einem Brand führen.

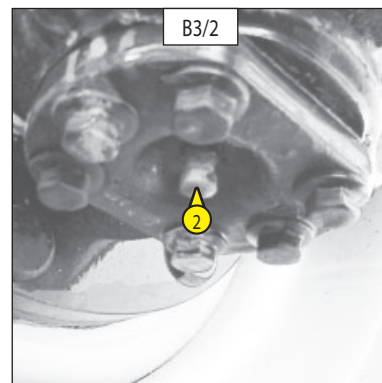
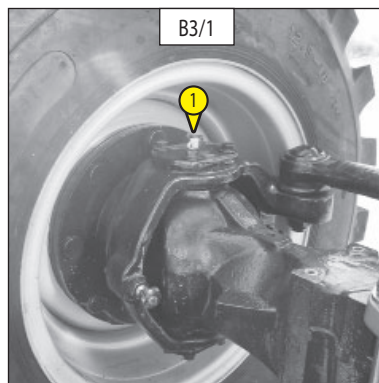
- Die Motorhaube öffnen.
- Die Leitungen des Verbrennungskreises und die Spannflansche sichtprüfen. Beschädigte Teile sofort auswechseln (die Kraftstoffzuleitungen und Spannflansche mindestens alle zwei Jahre komplett auswechseln).



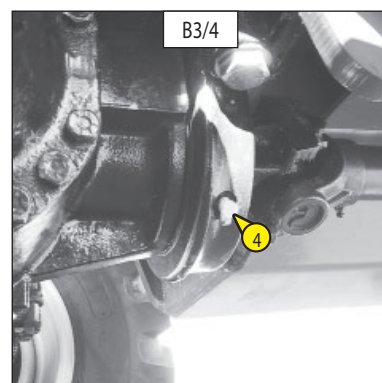
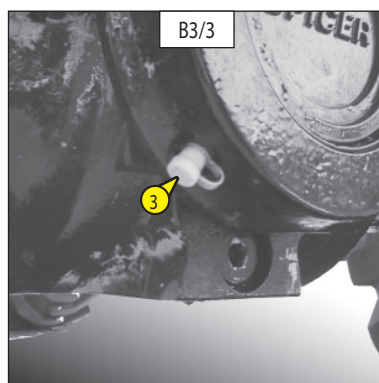
B3 - ACHSBRÜCKEN

SCHMIEREN

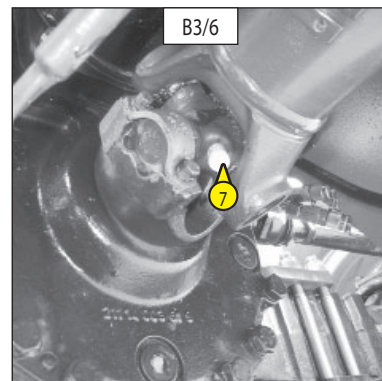
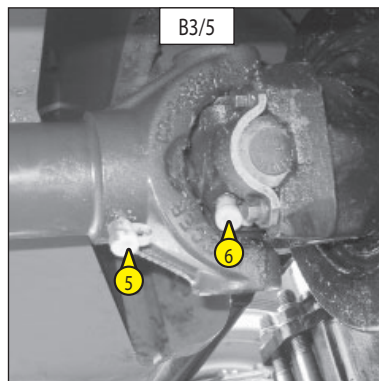
- Schmiernippel Zapfen der Vorder- und Hinterrad-Getriebe 1 (Abb. B3/1) und 2 (Abb. B3/2) (8 Schmiernippel)



- Schmiernippel Schwingachse der Vorderachse 3 (Abb. B3/3) und 4 (Abb. B3/4) (2 Schmiernippel)



- Schmiernippel Kardanwelle: Vorderachse 5 - 6 (Abb. B3/5) und Verteilergetriebe / Hinterachse 7 (Abb. B3/6).



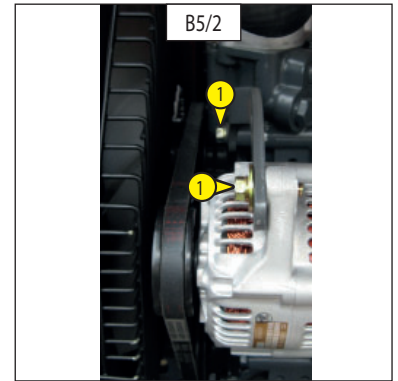
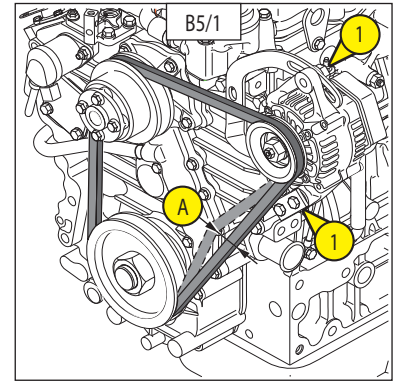
B5 - RIEMENSPIGUNG LICHTMASCHINE / LÜFTER / KURBELWELLE

JUSTIEREN

- Die linke Abdeckung öffnen.
- Den Riemen auf Abnutzung und Risse prüfen und bei Bedarf austauschen (siehe 3 - WARTUNG FILTERELEMENTE UND RIEMEN).
- Die Spannung zwischen der Riemenscheibe der Kurbelwelle und der Lichtmaschine prüfen.
- Bei einem Daumendruck (98 N) muss die Spannung A (Abb. B5/1) zwischen 7 und 9 mm (Abb. B5/1) betragen.
- Bei Bedarf justieren.
- Die Schrauben 1 (Abb. B5/2) um zwei bis drei Gewindedrehungen lockern.
- Die Lichtmaschineneinheit so schwenken, dass die vorgegebene Riemen Spannung erzielt wird.
- Die Schrauben 1 (Abb. B5/1) festziehen.



Bei Wechsel des Lichtmaschinen-Riemens die Spannung nach den ersten 20 Betriebsstunden erneut prüfen.



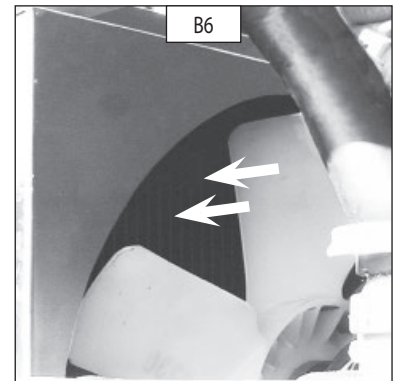
B6 - KABELBAUM DES KÜHLERS

REINIGEN

- Die Motorhaube öffnen.
- Um einer Verschmutzung des Kühler-Kabelbündels vorzubeugen, die Kabel mit Druckluftstrahl von vorn nach hinten (Abb.B6) reinigen. Es ist die einzig wirksame Maßnahme zum Entfernen von Verunreinigungen.



Bei Einsatz der Arbeitsbühne in sehr staubiger Umgebung den Kabelbaum des Kühlers täglich reinigen.



B7 - TROCKENLUFTFILTER-PATRONE

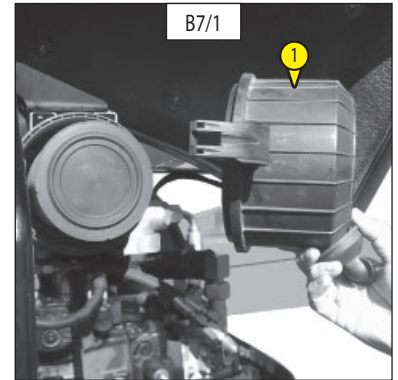
REINIGEN

Bei Einsatz in sehr staubiger Umgebung die Wartungshäufigkeit erhöhen und Kapitel: FILTERELEMENTE UND RIEMEN beachten.

- Die linke Abdeckung öffnen.
- Den Deckel 1 (Abb. B7/1) lösen.
- Die Filterpatrone 2 (Abb. B7/2) durch Ziehen abnehmen.
- Die Sicherheitspatrone 3 (Abb. B7/2) an ihrem Platz lassen.
- Die Filterpatrone mit Druckluft ausschließlich von innen nach außen reinigen.



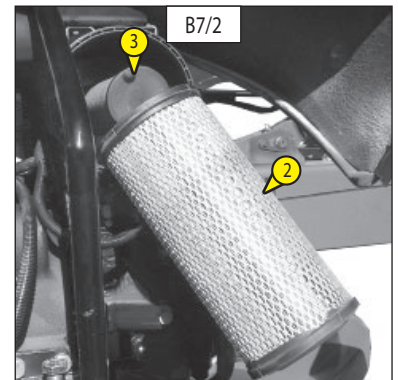
Einen Sicherheitsabstand von 30 mm zwischen Luftstrahl und Filterpatrone einhalten, um ein Zerreißen oder Durchstoßen der Patrone zu verhindern. Die Patrone darf nicht in der Nähe des Luftfiltergehäuses ausgeblasen werden. Die Patrone zum Reinigen auf keinen Fall gegen eine harte Fläche klopfen. Beim Reinigen Augenschutz tragen.



- Den Filter innen mit einem feuchten, sauberen, fusselfreien Lappen reinigen.
- Die Filterpatrone auf einwandfreien Zustand prüfen, bei Bedarf auswechseln.
- Patrone und Deckel wieder einsetzen.



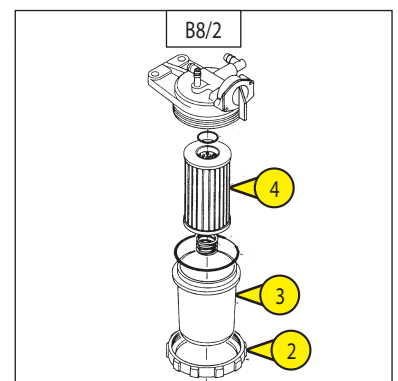
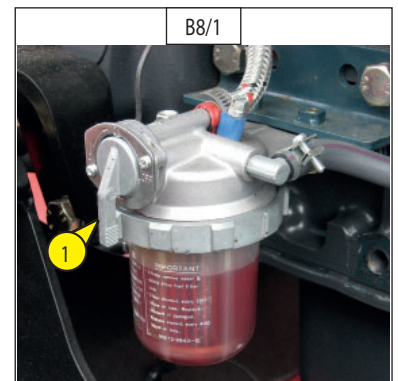
Trockenluftfilter-Patronen niemals waschen. Die Sicherheitspatrone im Inneren der Filterpatrone auf keinen Fall reinigen; bei Verschmutzung oder Beschädigung muss sie gegen eine neue ausgetauscht werden.



B8 - KRAFTSTOFFFILTER-PATRONE

WECHSELN

- Die linke Abdeckung öffnen.
- Die Filteraußenseite und den Halter gründlich reinigen, damit kein Staub in das System eindringt.
- Das Kraftstoffventil 1 (Abb. D8/1) in die Position OFF schließen.
- Den Haltering 2 lösen, den Behälter 3 (Abb. D8/2) entfernen und innen mit einem Pinsel und sauberem Diesel reinigen.
- Die Filterpatrone 4 (Abb. D8/2) wegwerfen.
- Alle Teile mit einer neuen Patrone wieder einbauen (siehe: 3 - WARTUNG FILTERELEMENTE UND RIEMEN).



C - ALLE 250 BETRIEBSSTUNDEN

C1 - FÜLLSTAND DIFFERENTIALÖL VORDER- UND HINTERACHSE

KONTROLLIEREN

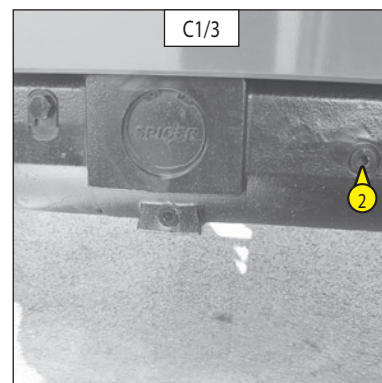
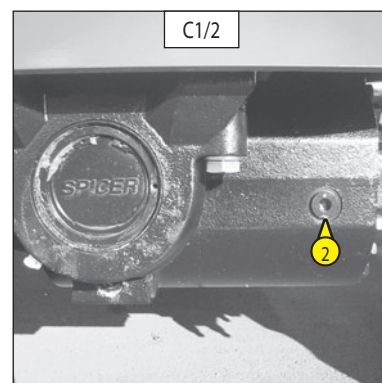
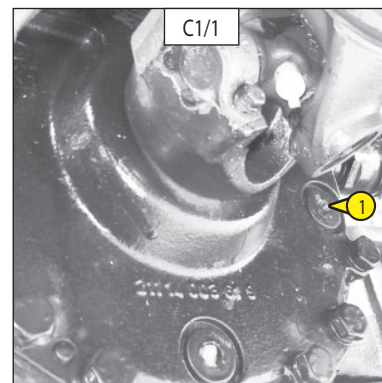
- Die Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, den Verbrennungsmotor abschalten.

DIFFERENTIAL:

- Den Stopfen 1 (Abb. C1/1) entfernen: Das Ölniveau muss in der Höhe der Öffnung liegen.
- Bei Bedarf Öl durch dieselbe Öffnung nachfüllen (siehe Kapitel: SCHMIERMITTEL).
- Den Stopfen 1 (Abb. C1/1) einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment: 6 daNm).

ACHSEN:

- Die Niveauschraube 2 (Abb. C1/2: Vorderachse) (Abb. C1/3: Hinterachse) entfernen: Das Ölniveau muss in der Höhe der Öffnung liegen.
- Bei Bedarf Öl durch dieselbe Öffnung nachfüllen (siehe Kapitel: SCHMIERMITTEL).
- Die Niveauschraube 2 (Abb. C1/2: Vorderachse) (Abb. C1/3: Hinterachse) einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment: 6 daNm).



C2 - MASCHINENAUFKLEBER

KONTROLLIEREN

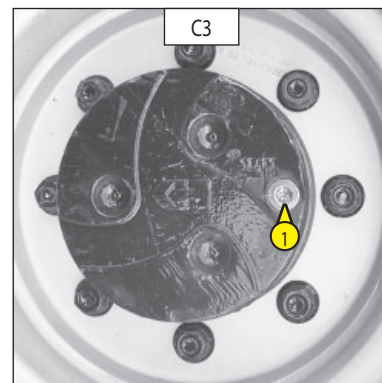
- Kontrollieren, dass die Sicherheitsaufkleber vorhanden sind (siehe: 1 - SICHERHEITSAUFKLEBER).

C3 - FÜLLSTAND UNTERSETZUNGSGETRIEBEÖL VORDER- UND HINTERRÄDER

KONTROLLIEREN

Die Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, den Verbrennungsmotor abschalten.

- Das Ölniveau an jedem Vorderradgetriebe kontrollieren.
- Die Niveauschraube 1 (Abb. C3) horizontal stellen.
- Die Niveauschraube entfernen: Das Ölniveau muss in der Höhe der Öffnung liegen.
- Bei Bedarf Öl durch dieselbe Öffnung nachfüllen (siehe Kapitel: SCHMIERMITTEL).
- Die Niveauschraube 1 (Abb. C3) einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment: 8 daNm).
- Die Arbeitsschritte für jedes Hinterradgetriebe wiederholen.



C4 - FESTER SITZ DER RADMUTTERN

KONTROLLIEREN

- Die Radmuttern auf festen Sitz prüfen (Abb. C4).



Die Nichtbeachtung kann zu Schäden und zum Bruch der Radstifte sowie zur Verformung der Räder führen.

C4 ANZUGSMOMENT DER RADMUTTERN	
VORDERRÄDER	34 daN.m ± 15 %
HINTERRÄDER	34 daN.m ± 15 %

C5 - NOTPUMPE

KONTROLLIEREN

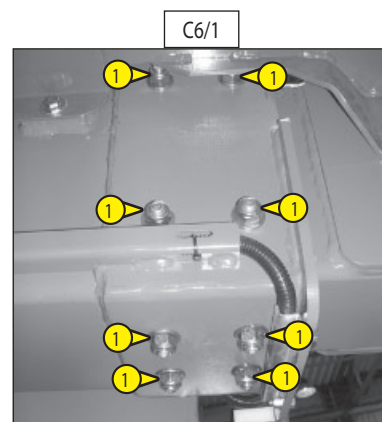
- Den Verbrennungsmotor abschalten.

Die Notpumpe auf Funktionstüchtigkeit prüfen: Hierzu den Schalter neben der Bodenbedienung oder Korbbedienung drücken.

- Eine Senkbewegung des Arms ausführen (zum Beispiel).



Funktioniert die Pumpe nicht, die Arbeitsbühne in keinem Fall in Gebrauch nehmen!



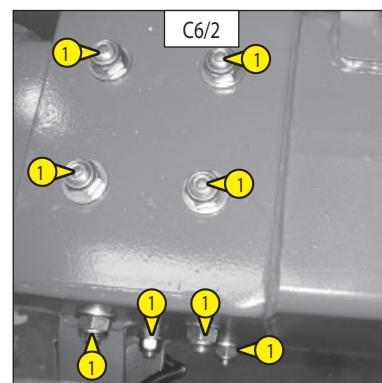
C6 - FESTER SITZ DES TELESKOPS

KONTROLLIEREN

- Die 16 Muttern der Teleskopkufen 1 (Abb. C6/1 und C6/2) auf festen Sitz prüfen.



Die Nichtbeachtung kann zum Verlust der Kufen und zur Beschädigung des Teleskops führen.

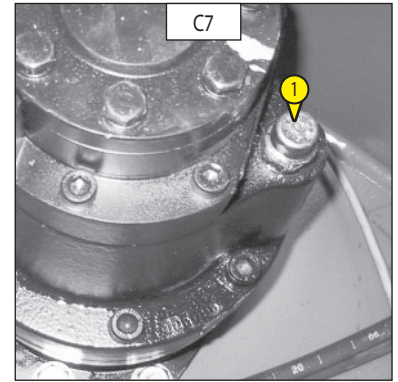


C7 - ÖLSTAND BREMSGETRIEBE OBERWAGEN-GETRIEBEMOTOR

KONTROLLIEREN

Die Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, den Verbrennungsmotor abschalten.

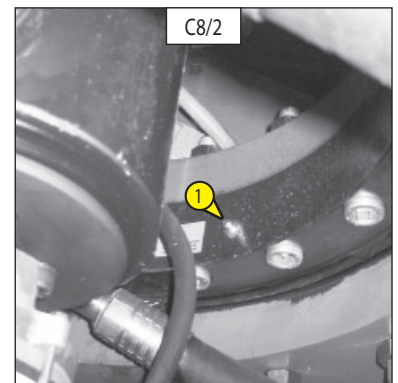
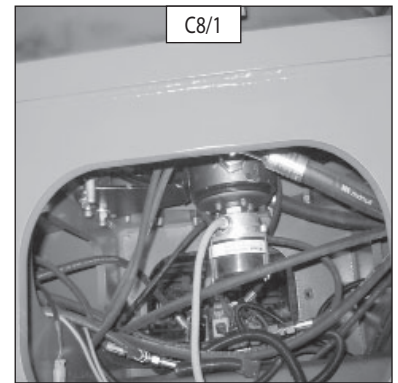
- Die Oberwagen-Innenabdeckung entfernen.
- Das Bremsgetriebe ist mit dem Ventilblock nach hinten eingebaut.
- Die Füllschraube mit integriertem Öleinfüllstutzen 1 (Abb. C7) entfernen.
- Das Ölniveau ist richtig, wenn der Einfüllstutzen voll mit Öl gefüllt ist.
- Bei Bedarf mit einer Spritze nachfüllen: Das Getriebe durch die Füllschraube mit integriertem Öleinfüllstutzen auffüllen. Das Fassungsvermögen beträgt 1,3 l Öl.
- Die Füllschraube mit integriertem Öleinfüllstutzen 1 (Abb. C7) wieder einsetzen.



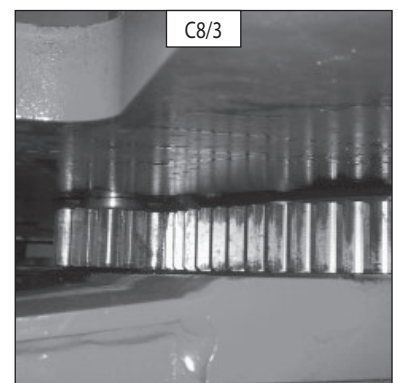
C8 - OBERWAGEN-DREHKRANZ

SCHMIEREN

- Die Lagerauflflächen und die Verzahnung müssen alle 250 Betriebsstunden – sowie vor und nach längerem Stillstand – geschmiert werden.
- Schmierfett: siehe Kapitel: SCHMIERMITTEL
- Das linke Gehäuse vom Fahrgestell (siehe Abb. C8/1) entfernen.
- Die 2 Schmiernippel 1 (Abb. C8/2) ausfindig machen und den Oberwagen entsprechend schwenken, um den Kranz reichlich einsmieren zu können.
- Das linke Gehäuse am Fahrgestell (siehe Abb. C8/1) einsetzen.



- Das Schmierfett mit einem Pinsel auf die Kranzverzahnung und Ritzel auftragen (Abb. C8/3).
- Schmierfett: siehe Kapitel: SCHMIERMITTEL



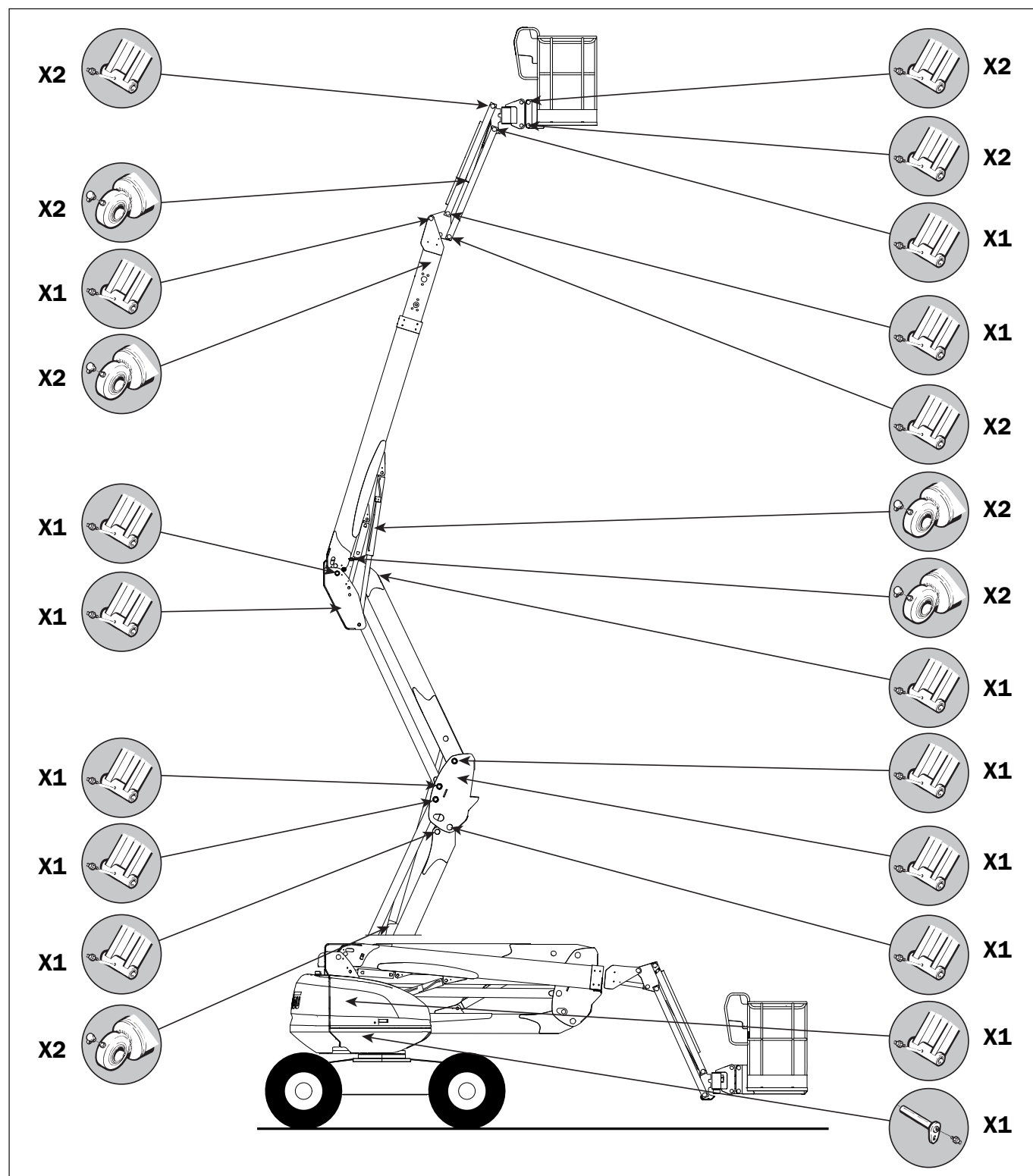
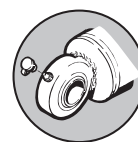
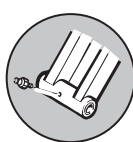
- Folgende Stellen reinigen und danach mit Fett einschmieren (siehe Kapitel "SCHMIERMITTEL"); überschüssiges Fett entfernen.

Legende :

ACHSE

NABE

KUGELGELENK



C10 - FESTER SITZ DER BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN ACHSBRÜCKEN-FAHRGESTELL

KONTROLLIEREN

- Die Schrauben sind spätestens nach 50 Betriebsstunden auf festen Sitz zu kontrollieren. Anschließend ist die Kontrolle alle 250 Betriebsstunden zu wiederholen.
- Das Anzugsmoment der Schrauben beträgt $28.5 \text{ daN.m} \pm 10 \%$.
- $1 \text{ daN} = 1 \text{ Kg}$.

C11 - POSITIONSENSOREN DER ARME

KONTROLLIEREN

Für diese Kontrolle die Arme in die Transportstellung einfahren.

- Eine Verfahrbewegung in der Transportgeschwindigkeit ausführen.
- Die Arme heben oder das Teleskop ausfahren.
- Vorwärts fahren.
- Die Maschine muss zur Arbeitsgeschwindigkeit wechseln.



Bei Betriebsstörungen den Gebrauch der Arbeitsbühne verbieten. Fragen Sie Ihren Händler.

C12 - QUERNEIGUNGSSENSOR

KONTROLLIEREN

Für diese Kontrolle die Arme ausfahren.

- Die Maschine über die max. zulässige Schräglage hinaus stellen (siehe: 2 - BESCHREIBUNG: TECHNISCHE MERKMALE).
- Die Bewegungen Ausfahren des Teleskops, Heben der Arme müssen gesperrt sein (Die Schräglage-Kontrollleuchte brennt im Arbeitskorb, der Warnsummer ertönt im Arbeitskorb intermittierend).



Bei Betriebsstörungen den Gebrauch der Arbeitsbühne verbieten. Fragen Sie Ihren Händler.

C13 - ÜBERLASTSENSOREN

KONTROLLIEREN

Für diese Kontrolle die Arme in die Transportstellung einfahren.

- Ein schwereres Gewicht als angegeben in den Arbeitskorb stellen (siehe: 2 - BESCHREIBUNG: TECHNISCHE MERKMALE).
- Die Bewegungen Ausfahren des Teleskops, Heben der Arme müssen gesperrt sein (Die Überlast-Kontrollleuchte brennt im Arbeitskorb, der Warnsummer ertönt im Arbeitskorb stetig).



Bei Betriebsstörungen den Gebrauch der Arbeitsbühne verbieten. Fragen Sie Ihren Händler.

C14 - LEITUNGEN DES KÜHLKREISES

KONTROLLIEREN



Beschädigte Kühlkreisleitungen und Kühlmittelleckagen können zu einer Überhitzung oder zu schweren Verbrennungen führen.

- Die Motorhaube öffnen.
- Die Leitungen des Kühlkreises und die Spannflansche sichtbar prüfen. Verdickte, verhärtete oder rissige Teile sofort auswechseln (Die Kühlkreisleitungen und Spannflansche mindestens alle zwei Jahre komplett auswechseln). (Fragen Sie Ihren Händler.)

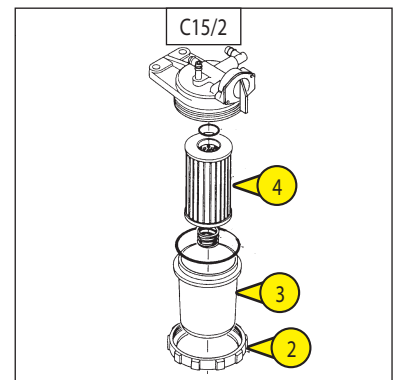
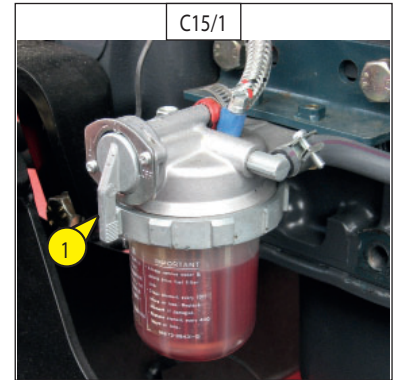
C15 - KRAFTSTOFFFILTER

REINIGEN

- Die Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, den Verbrennungsmotor abschalten.
- Die linke Abdeckung öffnen.
- Das Kraftstoffventil 1 (Abb. C15/1) in die Position OFF schließen.
- Die Filteraußenseite und den Halter gründlich reinigen, damit kein Staub in das System eindringt.
- Den Haltering 2 lösen, den Behälter 3 (Abb. C15/2) entfernen und innen mit einem Pinsel und sauberem Diesel reinigen.
- Die Filterpatrone 4 (Abb. C15/2) entfernen und in Diesel tauchen, um sie auszuspülen.
- Alle Teile wieder einbauen.
- Das Kraftstoffventil 1 (Abb. C15/1) in die Position ON öffnen.
- Die Kraftstoffzuleitung entleeren (siehe: 3 - WARTUNG G1 - KRAFTSTOFFZULEITUNG).



Ein mit Staub oder Verunreinigungen verschmutzter Kraftstoff führt zu schnellerem Verschleiß der Einspritzpumpe und der Einspritzdüsen. Zur Vorbeugung den Behälter des Kraftstofffilters regelmäßig reinigen.



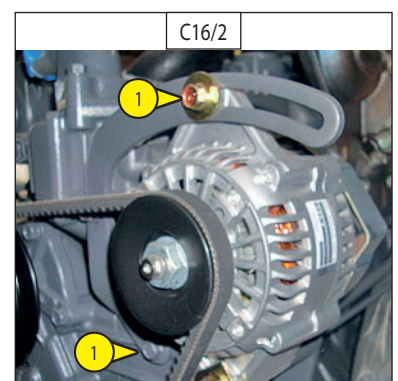
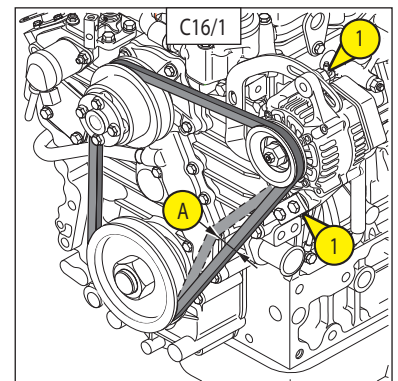
C16 - RIEMENSPANNUNG LICHTMASCHINE / LÜFTER / KURBELWELLE

JUSTIEREN

- Die linke Abdeckung öffnen.
- Den Riemen auf Abnutzung und Risse prüfen und bei Bedarf auswechseln (siehe 3 - WARTUNG FILTERELEMENTE UND RIEMEN).
- Die Spannung zwischen der Riemenscheibe der Kurbelwelle und der Lichtmaschine prüfen.
- Bei einem Daumendruck (98 N) muss die Spannung A (Abb. C16/1) zwischen 7 und 9 mm (Abb. C16/1) betragen.
- Bei Bedarf justieren.
- Die Schrauben 1 (Abb. C16/2) um zwei bis drei Gewindedrehungen lockern.
- Die Lichtmaschineneinheit so schwenken, dass die vorgegebene Riemenspannung erzielt wird.
- Die Schrauben 1 (Abb. C16/1) festziehen.



Bei Wechsel des Lichtmaschinen-Riemens die Spannung nach den ersten 20 Betriebsstunden erneut prüfen.



- Die Überlastung muss bei 1,1 bis 1,2 Mal die Nennlast aktiviert werden (siehe KAPITEL 2 – Allgemeine Merkmale).

Zu erzielendes Ergebnis:

- Nennlast 400 kg; aktive Last zwischen 440 kg und 480 kg

- Die Überlastungssensoren müssen gleichzeitig aktiviert werden.

☞ Für die Einstellung der Überlastung das Reparaturhandbuch zu Rate ziehen.



Bei Betriebsstörungen den Gebrauch der Arbeitsbühne verbieten. Fragen Sie Ihren Händler.

C18 - ANHALTEWEG

ANHALTEWEG AUF HORIZONTALEM UNTERGRUND:

- Die Überprüfung des Anhaltewegs erfolgt auf einem ebenen Untergrund mit 1,1 Mal die Nennlast im Arbeitskorb.
- Die Höchstgeschwindigkeit erreichen und den Steuerhebel loslassen.

Zu erzielendes Ergebnis:

Auf horizontalem Untergrund	Anhalteweg
Transportgeschwindigkeit	1 400 mm +/- 300 mm
Arbeitsgeschwindigkeit	160 mm +/- 50 mm

KONTROLLE DER BREMSLEISTUNG AM GEFÄLLE

- Die Hubarbeitsbühne an einem nominalen Gefälle von 25 % statisch mit 1,1 Mal die Nennlast im Arbeitskorb aufstellen.

Zu erzielendes Ergebnis: Nach einer Minute darf keine Rückwärtsbewegung der Hubarbeitsbühne festgestellt werden.

D - ALLE 500 BETRIEBSSTUNDEN

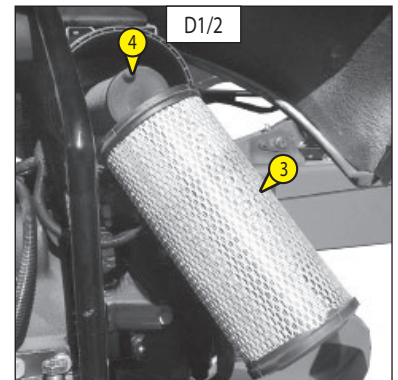
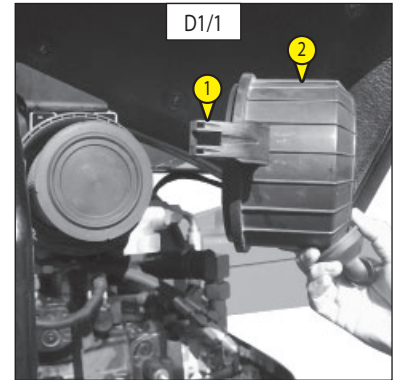
D1 - TROCKENLUFTFILTER-PATRONE

WECHSELN

Die bei der Verbrennung verbrauchte Luft wird von einem Trockenluftfilter gereinigt. Deshalb ist es untersagt, die Maschine mit ausgebauter oder beschädigter Filterpatrone in Gebrauch zu nehmen.

- Die linke Abdeckung öffnen.
- Die Steckarretierungen 1 (Abb. D1/1) lösen und den Deckel 2 (Abb. D1/1) entfernen.
- Die Patrone 3 (Abb. D1/2) behutsam entfernen, damit möglichst wenig Staub abfällt.
- Die Sicherheitspatrone an ihrem Platz lassen.
 - Innenseite des Filters und des Deckels
 - Innenseite der Filter-Eintrittsleitung
 - Dichtungsbereich im Filter und im Deckel
- Den Anschlussstutzen des Verbrennungsmotors auf festen Sitz und einwandfreien Zustand und die Filter-Verschmutzungsanzeige auf einwandfreien Anschluss und Zustand prüfen.
- Die neue Filterpatrone vor dem Einbau kontrollieren (siehe: 3 - WARTUNG FILTERELEMENTE UND RIEMEN).
- Die Patrone in die Filterachse einführen und durch Drücken auf den Umfang und nicht auf die Mitte einschieben.
- Den Deckel mit dem Ventil nach unten gerichtet einsetzen.

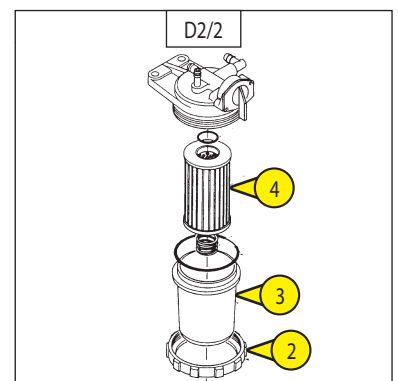
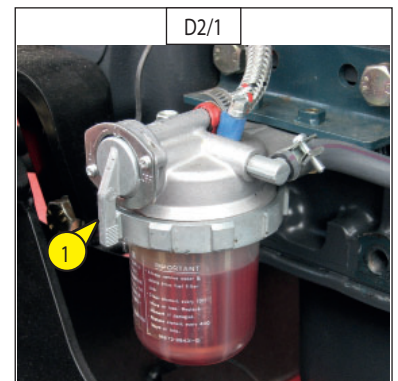
Bei Einsatz in sehr staubiger Umgebung siehe Kapitel: FILTERELEMENTE UND RIEMEN.



D2 - KRAFTSTOFFFILTER-PATRONE

WECHSELN

- Die linke Abdeckung öffnen.
- Die Filteraußenseite und den Halter gründlich reinigen, damit kein Staub in das System eindringt.
- Das Kraftstoffventil 1 (Abb. D2/1) in die Position OFF schließen.
- Den Haltering 2 lösen, den Behälter 3 (Abb. D2/2) entfernen und innen mit einem Pinsel und sauberem Diesel reinigen.
- Die Filterpatrone 4 (Abb. D2/2) wegwerfen.
- Alle Teile mit einer neuen Patrone wieder einbauen (siehe: 3 - WARTUNG FILTERELEMENTE UND RIEMEN).



D3 - ÖLFILTERPATRONE DES HYDROSTATISCHEN GETRIEBES

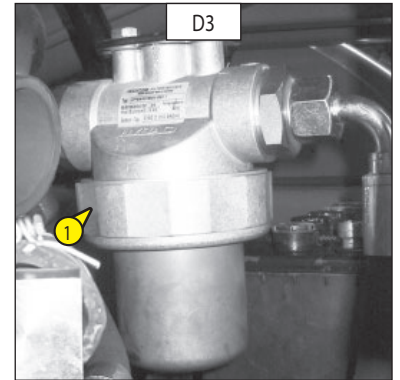
WECHSELN

ÖLFILTERPATRONE WECHSELN

- Den Verbrennungsmotor abschalten.
- Die Abdeckung auf der Motorseite anheben.
- Das Filtergehäuse 1 (Abb. D3) losschrauben.
- Die Ölfilterpatrone des hydrostatischen Getriebes entfernen und gegen neue austauschen.
- Überprüfen, dass die Patrone richtig positioniert ist, und den Deckel einsetzen.



Die Maschine in keinem Fall ohne Filterpatrone laufen lassen, was eine sofortige Beschädigung des Hydraulikkreises des Getriebes und der hydrostatischen Pumpe zur Folge hätte.



HYDRAULIKKREIS REINIGEN

- Den Verbrennungsmotor 5 Minuten lang laufen lassen, ohne die Bühne zu benutzen.

D4 - ÖLFILTERPATRONE DER HILFSHYDRAULIK

WECHSELN

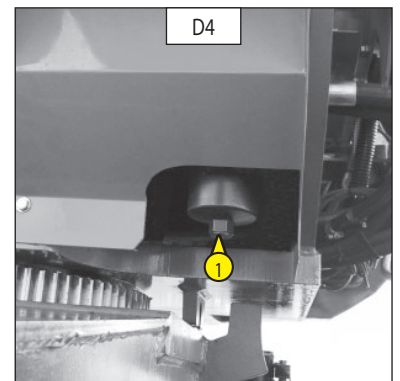
- Maschine im Stillstand, Batterie Hauptschalter auf OFF.
- Das Filtergehäuse 1 (Abb. D4) losschrauben.
- Die Filterpatrone herausnehmen und eine neue einsetzen. (siehe Kapitel "FILTERELEMENTE").

HINWEIS: Achtung Einbausinn!

- Das Filtergehäuse 1 (Abb. D4) einsetzen.



Die Außenseite der Filters und seine Umgebung vor jedem Eingriff sorgfältig reinigen, um Verschmutzungen im Hydraulikkreis vorzubeugen.



D5 - HYDRAULIKÖL

ENTLEEREN - WECHSELN

- Die Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, in die Transportstellung setzen, und den Verbrennungsmotor abschalten.

ÖL ENTLEEREN

- Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube 1 (Abb. D5/1) stellen und die Schelle 2 (Abb. D5/1) lösen.
- Die Ablassschraube 1 (Abb. D5/1) entfernen.
- Für leichteres Abfließen die Füllschraube 3 (Abb. D5/2) entfernen.

SIEBFILTER REINIGEN

- Den Siebfilter 5 (Abb. D5/2) nach oben herausziehen und mit Druckluftstrahl reinigen.
- Den Siebfilter einsetzen.

ÖL EINFÜLLEN

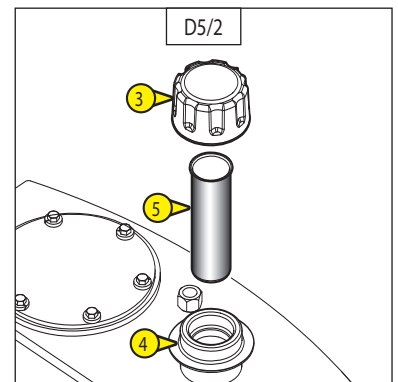
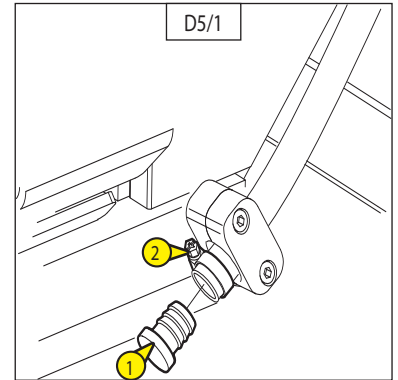


Sehr sauberen Behälter und Trichter verwenden und den Ölkannister oben vor dem Füllen reinigen.

- Die Ablassschraube 1 (Abb. D5/1) einsetzen und festziehen.
- Hydrauliköl durch die Füllöffnung 4 (Abb. D5/2) nachfüllen (siehe Kapitel "SCHMIERTMITTEL").
- Das Ölniveau muss über dem roten Punkt auf dem Ölmesstab 6 (Abb. D5/3) liegen.



Altöl umweltfreundlich entsorgen.



D6 - ZUSTAND DER LEITUNGEN

KONTROLLIEREN

- Die Schläuche auf einwandfreien Zustand (Risse) prüfen: Die Schläuche werden Temperaturbelastungen und UV-Strahlen ausgesetzt, was ihre technischen Merkmale beeinträchtigen kann (Porosität).

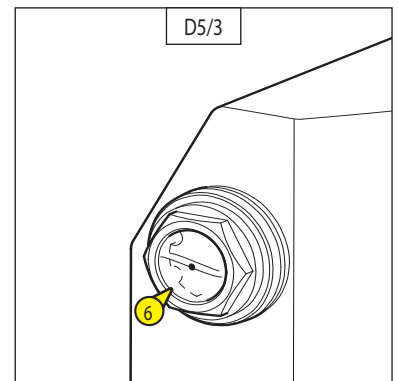


ACHTUNG LECKAGEN!

Unter hohem Druck herausspritzendes Hydrauliköl kann die Haut durchstechen und schwere Verletzungen verursachen. Bei Verletzungen durch Ölspritzer unter hohem Druck sofort einen Arzt aufsuchen.

Bei Leckage-Verdacht nicht mit der Hand nach dem Leck tasten, sondern mit einem Stück Pappe kontrollieren. Hände und Körper schützen.

Abgenutzte Schläuche sollten zu Ihrer eigenen Sicherheit ausgetauscht werden.

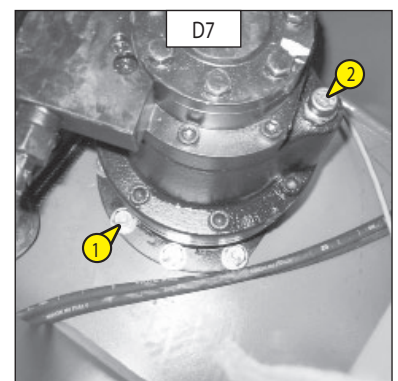


D7 - FESTER SITZ DER SCHRAUBEN OBERWAGENDREHMOTOR

KONTROLLIEREN

Die Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, den Verbrennungsmotor abschalten.

- Die neun Schrauben und Muttern 1 (Abb. D7) auf festen Sitz prüfen.
- Das Anzugsdrehmoment der Schrauben beträgt $8 \text{ daN.m} \pm 10 \%$.
- $1 \text{ daN} = 1 \text{ Kg}$.



D8 - BREMSGETRIEBE OBERWAGEN-GETRIEBEMOTOR

ENTLEEREN - WECHSELN

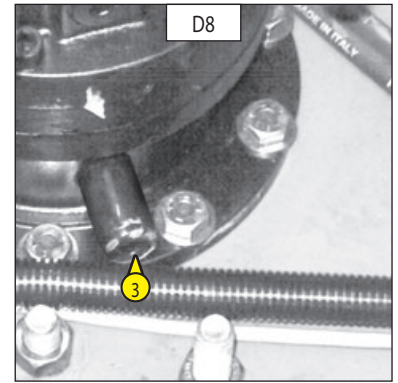
Die Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, den Verbrennungsmotor abschalten.

- Die Oberwagen-Innenabdeckung entfernen.
- Das Bremsgetriebe ist mit dem Ventilblock nach hinten eingebaut.
- Für einwandfreien Ablauf die Füllschraube mit integriertem Öleinfüllstutzen 2 (Abb. D7) entfernen.
- Die Ablassschraube 3 auf dem Sockel des Getriebeblocks rechts (Abb. D8) ausfindig machen.
- Einen (kleinen) Auffangbehälter für das Öl einsetzen.
- Die Ablassschraube lösen.



Altöl umweltfreundlich entsorgen.

- Das Getriebe durch die Füllschraube mit integriertem Öleinfüllstutzen 2 (Abb. D7) mit einer Spritze füllen. Das Fassungsvermögen beträgt 1,3 l Öl, und das Niveau ist richtig, wenn der Einfüllstutzen voll mit Öl gefüllt ist.
- Die Füllschraube mit integriertem Öleinfüllstutzen 2 (Abb. D8) wieder einsetzen.

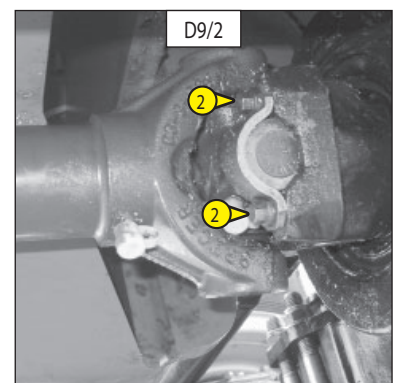
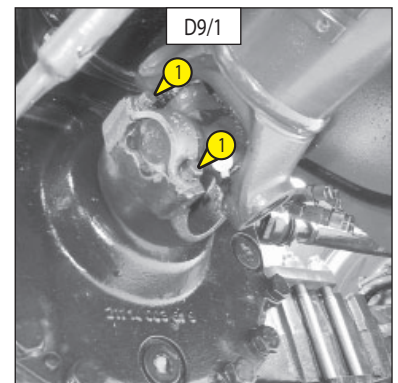


D9 - FESTER SITZ DER KARDANSCHRAUBEN

KONTROLLIEREN

Die Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, den Verbrennungsmotor abschalten.

- Die acht Schrauben und Muttern (vier an jedem Ende) 1 (Abb. D9/1) und 2 (Abb. D9/2) auf festen Sitz prüfen.
- Das Anzugsdrehmoment der Schrauben beträgt $8 \text{ daNm} \pm 10 \%$.
- $1 \text{ daN} = 1 \text{ Kg}$



D10 - ELEKTROLYTDICHTE DER BATTERIE

KONTROLLIEREN

Die Elektrolytdichte variiert zwar je nach Temperatur, aber es ist für einen ständigen Mindestwert von 1260 bei 16°C zu sorgen.

Im schraffierten Teil (Abb. D10) ist die Batterie normal geladen.

Über dem schraffierten Bereich muss die Batterie aufgeladen werden.

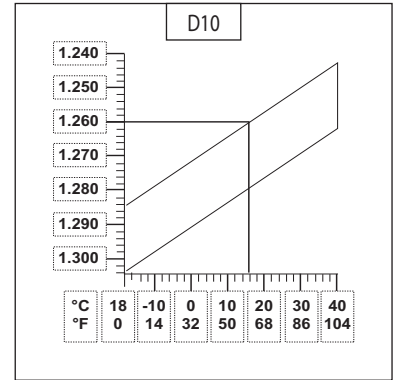
Die Dichte darf nicht mehr als um 0,025 von einer Batteriezelle zur anderen schwanken.

- Die Batteriehaube öffnen.
- Die Elektrolytdichte in jeder Batteriezelle mit einem Säureprüfgerät messen.
- Die Dichte niemals nach Zugabe von destilliertem Wasser messen. Die Batterie aufladen und 1 Stunde abwarten. Danach die Elektrolytdichte der Batterie prüfen.



Die Handhabung und Instandhaltung einer Batterie können gefährlich sein. Folgende Vorsichtsmassnahmen treffen:

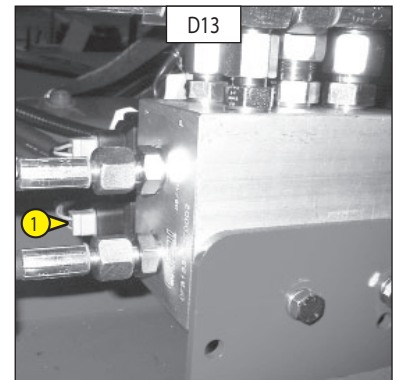
- Schutzbrille tragen.
- Batterie waagrecht halten.
- Auf keinen Fall rauchen und niemals in der Nähe einer Flamme arbeiten.
- Unbedingt in einem gut belüfteten Raum arbeiten.
- Bei Elektrolytspritzern auf die Haut oder in die Augen 15 Minuten lang reichlich mit kaltem Wasser spülen und Arzt rufen.



D11 - FESTER SITZ DER DREHKRANZ-SCHRAUBEN

KONTROLLIEREN

- Die Schrauben sind spätestens nach 50 Betriebsstunden auf festen Sitz zu kontrollieren. Anschließend ist die Kontrolle alle 500 Betriebsstunden zu wiederholen.
- Das Anzugsdrehmoment der Schrauben beträgt 27 daNm $\pm$ 10 %.
- 1 daN = 1 Kg.



D12 - BREMSYSTEM

KONTROLLIEREN

- Das Bremssystem kontrollieren: Hierzu die Spule 1 (Abb. D15) vom Hydraulikblock – im Fahrgestell – abklemmen und ein Verfahrbewegung ausführen (Für den Zugang zum Hydraulikblock das Gehäuse links auf dem Fahrgestell entfernen).



Die Arbeitsbühne darf sich nicht vorwärts bewegen!

- Die Spule nach der Kontrolle wieder anschließen.

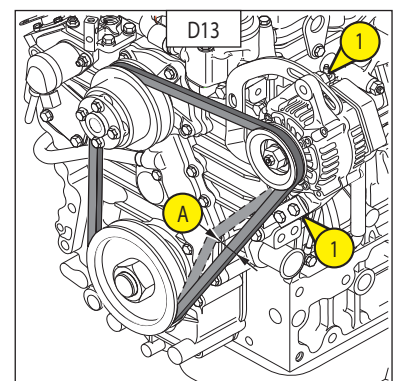
D13 - RIEMEN LICHTMASCHINE / LÜFTER / KURBELWELLE

WECHSELN

- Die linke Abdeckung öffnen.
- Die Schrauben 1 (Abb. D13) um zwei bis drei Gewindedrehungen lockern.
- Die Lichtmaschineneinheit schwenken, um den Riemen freizugeben, und diesen durch einen neuen auswechseln (siehe: 3 - WARTUNG FILTERELEMENTE UND RIEMEN).
- Die Spannung zwischen der Riemenscheibe der Kurbelwelle und der Lichtmaschine justieren.
- Bei einem Daumendruck (98 N) muss die Spannung zwischen 7 und 9 mm (A - Abb. D13) betragen.
- Die Schrauben 1 (Abb. D13) festziehen.



Die Riemenspannung nach den ersten 20 Betriebsstunden erneut prüfen.



D14 - MOTORÖL

ENTLEEREN - WECHSELN

D15 - ÖLFILTER MOTOR

WECHSELN

- Die Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, den Verbrennungsmotor mehrere Minuten lang im Leerlauf drehen lassen und dann abschalten.

ÖL ENTLEEREN

- Die linke Abdeckung öffnen.
- Einen Auffangbehälter auf den Boden stellen.
- Für einwandfreien Ablauf die Füllschraube 2 (Abb. D15/2) entfernen.
- Wenn das Öl entleert ist, den Verschlussstopfen festziehen.



Altöl umweltfreundlich entsorgen.

FILTER WECHSELN

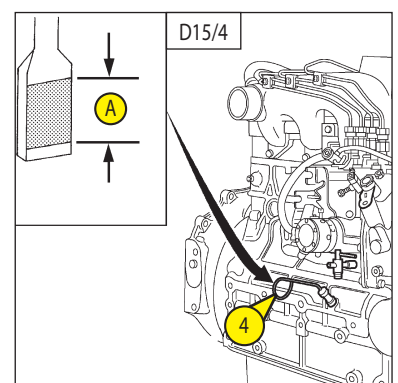
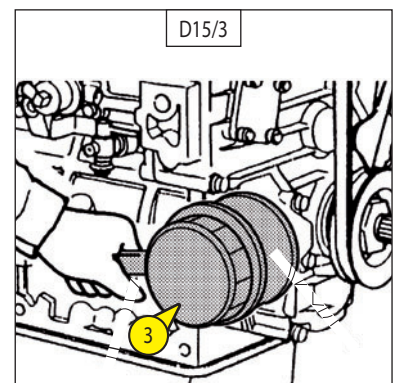
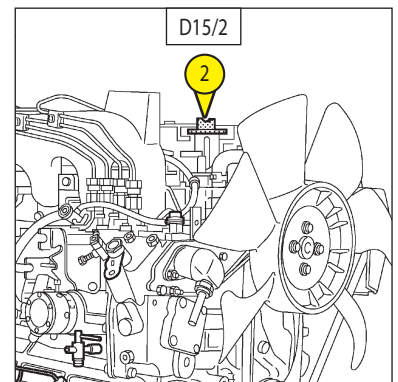
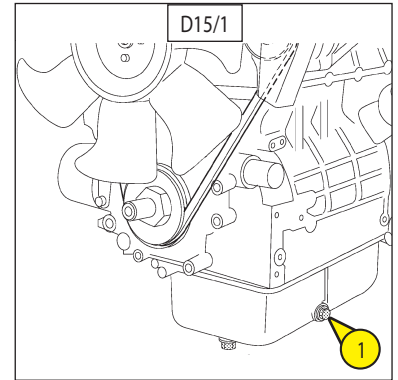
- Den Motorölfilter 3 (Abb. D15/3) ausbauen und zusammen mit der Dichtung wegwerfen.
- Den Filterhalter mit sauberem, fusselfreiem Lappen reinigen.
- Die neue Dichtung leicht einschmieren.
- Den Ölfilter in den Halter einsetzen.



Den Ölfilter unbedingt nur mit der Hand anziehen und mit einem Filterschlüssel um eine Vierteldrehung blockieren.

ÖL EINFÜLLEN

- Kontrollieren, dass der Verschlussstopfen 1 (Abb. D15/1) eingesetzt ist, und festziehen.
- Öl durch die Füllöffnung 2 (Abb. D15/2) einfüllen (siehe Kapitel SCHMIERMITTEL).
- Einige Minuten abwarten, bis das Öl sich absetzt.
- Das Ölniveau mit dem Ölmesstab 4 (Abb. D15/4) nachprüfen.
- Den Motor starten und einige Minuten laufen lassen.
- Die Ablassschraube und den Motorölfilter auf eventuelle Leckagen prüfen.
- Den Motor abschalten, einige Minuten abwarten und kontrollieren, dass das Ölniveau zwischen den beiden oberen Markierungen des Messstabs A (Abb. D15/4) liegt.
- Bei Bedarf nachfüllen.



E - ALLE 1000 BETRIEBSSTUNDEN

E1 - KRAFTSTOFFBEHÄLTER

ENTLEEREN - REINIGEN



Auf keinen Fall rauchen und keine Flamme in die Nähe bringen.

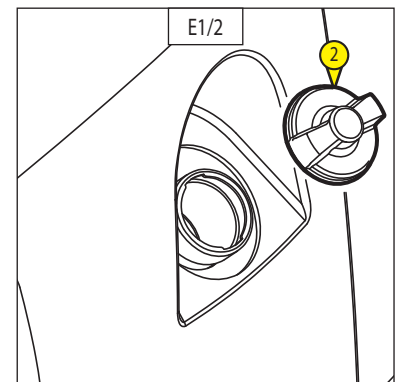
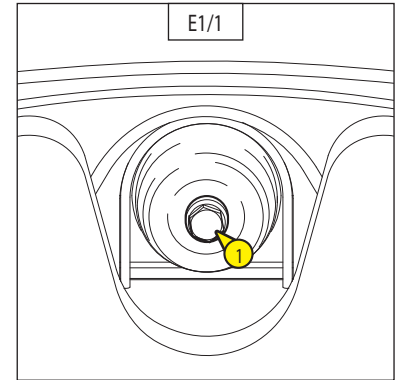
Die Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, eine 90° Drehbewegung ausführen (damit die Ablassschraube nicht über dem Fahrgestell liegt), den Verbrennungsmotor abschalten.

- Die betroffenen Stellen des Verbrennungskreises und des Behälters auf mögliche Leckagen sichtbar prüfen und abtasten.
- Bei Leckage wenden Sie sich an Ihren Händler.



Niemals versuchen, die Stelle selber zu schweißen oder die Leckage irgendwie anders zu beheben, was zu einer Explosion oder zu einem Brand führen könnte.

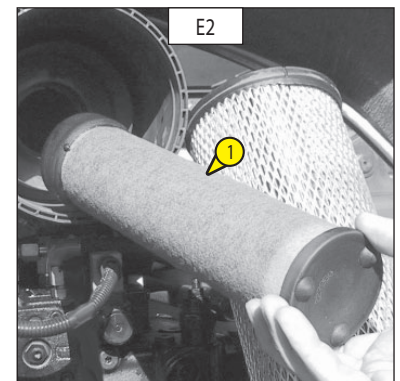
- Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube 1 (Abb. E1/1) stellen und Schraube lösen.
- Diesel ablaufen lassen und mit 10 Litern sauberem Diesel durch die Füllöffnung 2 (Abb. E1/2) durchspülen.
- Die Ablassschraube 1 (Abb. E1/1) einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment 3 bis 4 daN/m).
- Den Kraftstoffbehälter mit frischem, gefiltertem Diesel durch einen Siebfilter oder einen sauberen, fusselfreien Lappen füllen und die Füllschraube (Fig. E1/2) einsetzen.



E2 - TROCKENLUFTFILTER-SICHERHEITSPATRONE

WECHSELN

- Die linke Abdeckung öffnen.
- Die Trockenfilterpatrone herausziehen (siehe § D1).
- Die Sicherheitspatrone des Trockenfilters 1 (Abb. E2) entfernen und neue einsetzen.
- Alle Teile wieder einbauen (siehe § D1).



E3 - DIFFERENTIALÖL DER VORDER- UND HINTERACHSE

ENTLEEREN - WECHSELN

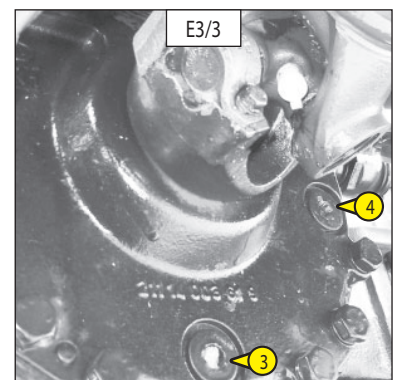
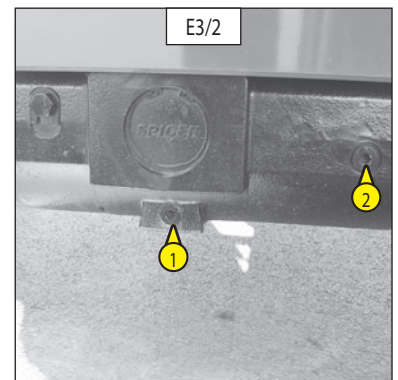
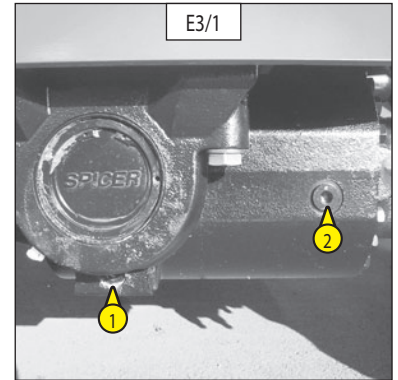
Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, in die Transportposition setzen; das Differentialöl muss noch warm sein.

- Einen Auffangbehälter unter die Ablassschrauben 1 (Abb. E3/1: Vorderachse) (Abb. E3/2: Hinterachse) stellen.
- Die Niveau- und die Füllschraube 2 (Abb. E3/1: Vorderachse) (Abb. E3/2: Hinterachse) für besseren Ablass entfernen.
- Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube 3 stellen, die Niveau- und die Füllschraube 4 (Abb. E3/3: Differential) entfernen.



Altöl umweltfreundlich entsorgen.

- Die Ablassschrauben 1 (Abb. E3/1: Vorderachse (Anzugsdrehmoment 8 daNm)) (Abb. E3/2: Vorderachse (Anzugsdrehmoment 8 daNm)) und (Abb. E3/3: Differential (Anzugsdrehmoment 8 daNm)) einsetzen und festziehen.
- Öl durch die Füllöffnung 2 (Abb. E3/1: Vorderachse) (Abb. E3/2: Hinterachse) und 4 (Abb. E3/3: Differential) einfüllen (siehe Kapitel SCHMIERMITTEL).
- Das Ölniveau ist richtig, wenn das Öl in Höhe der Öffnung steht.
- Die Ablassschrauben auf eventuelle Leckage prüfen.
- Die Niveau- und die Füllschraube 2 (Abb. E3/1: Vorderachse) (Abb. E3/2: Hinterachse) und 4 (Abb. E3/3: Differential (Anzugsdrehmoment 6 daNm)) einsetzen und festziehen.



E4 - GETRIEBEÖL DER VORDER- UND HINTERRÄDER

ENTLEEREN - WECHSELN

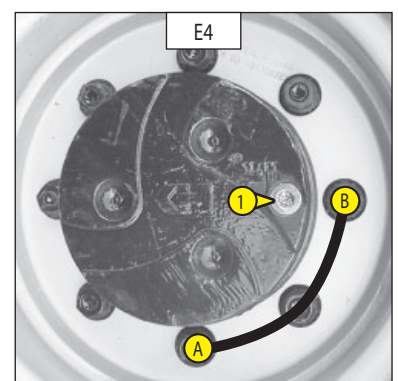
Die Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, in die Transportposition setzen; das Getriebeöl muss noch warm sein.

- Das Öl jedes Vorderradgetriebes wechseln.
- Die Ablassschraube 1 (Abb. E4) in die Stellung A bringen.
- Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube stellen und Schraube lösen.
- Öl vollständig ablaufen lassen.



Altöl umweltfreundlich entsorgen.

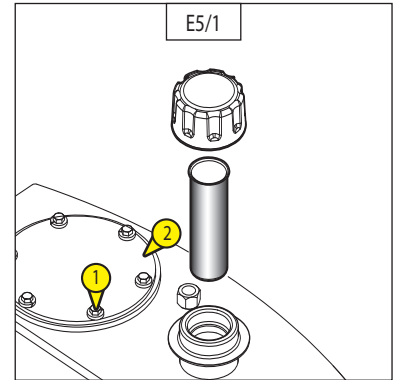
- Die Entleerungsöffnung in die Stellung B bringen, d.h. in die Niveaustellung.
- Öl durch Niveauöffnung 1 (Abb. E4) einfüllen (siehe Kapitel SCHMIERMITTEL).
- Das Ölniveau ist richtig, wenn das Öl in Höhe der Öffnung steht.
- Die Ablassschraube 1 (Abb. E4) einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment: 8 daNm).
- Die Arbeitsschritte für jedes Hinterradgetriebe wiederholen.



E5 - SAUGFILTER HYDRAULIKKREIS

REINIGEN

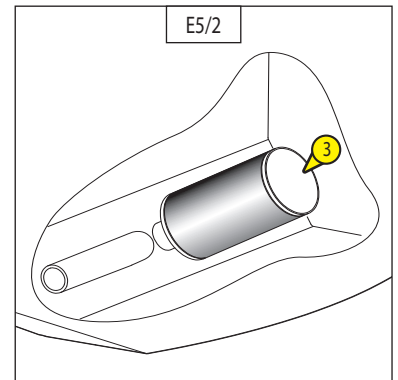
- Öl ablassen (siehe § D15)
- Die sechs Befestigungsschrauben 1 (Abb. E5/1) der Verschlussplatte 2 (Abb. E5/1) losschrauben.
- Den Siebfilter 3 (Abb. E5/2) aus dem Behälter losschrauben, mit Druckluft reinigen.
- Den Siebfilter in den Behälter schrauben und die Verschlussplatte 2 (Abb. E5/1) einsetzen.
- Mit Hydrauliköl füllen (siehe Abschnitt D6) (siehe Kapitel "SCHMIERMITTEL").



E6 - ZUSTAND DER ZYLINDER (LECKAGE, KOLBENSTANGEN)

KONTROLLIEREN

- Den Zustand der Zylinder überprüfen. Die Zylinder müssen frei sein von:
 - Ölleckagen an den Dichtungen und Ventilblöcken
 - Stoßspuren an den Kolbenstangen



E7 - ZUSTAND DER KABELBÄUME UND KABEL

KONTROLLIEREN

- Folgende Elemente und gleichzeitig den Kabelzustand überprüfen: Sie müssen fest sitzen und frei von Beschädigungen sein:
 - Boden-Bedienpaneel
 - Hydraulikblock
 - Batterie
 - Zwischengelenk
 - Korb-Bedienpaneel.

E8 - SILENTBLÖCKE DES VERBRENNUNGSMOTORS (*)

KONTROLLIEREN

E9 - MOTORDREHZAHLEN (*)

KONTROLLIEREN

E10 - KREISLAUFDRUCK DES HYDROSTATISCHEN GETRIEBES (*)

KONTROLLIEREN

E11 - REGELBEGINN DES HYDROSTATISCHEN GETRIEBES (*)

KONTROLLIEREN - EINSTELLEN

E12 - DREHZAHLEN DER BEWEGUNGEN (*)

KONTROLLIEREN

*(Fragen Sie Ihren Händler)

F - ALLE 2000 BETRIEBSSTUNDEN

Die vorstehend und die nachstehend genannten Arbeiten durchführen.

F1 - KÜHLFLÜSSIGKEIT

ENTLEEREN - WECHSELN

Die nachstehenden Arbeitsschritte sind bei Bedarf oder einmal jährlich kurz vor dem Winter durchzuführen.

Die Arbeitsbühne auf waagerechten Untergrund stellen, den Verbrennungsmotor abschalten und abkühlen lassen.

KÜHLFLÜSSIGKEIT ENTLEEREN

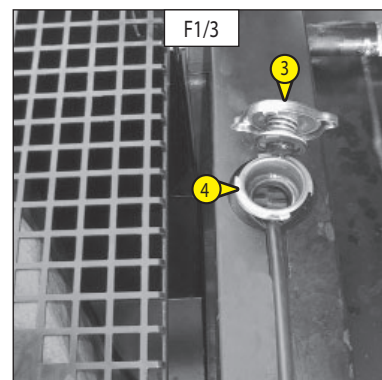
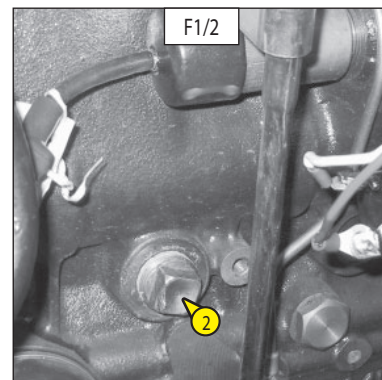
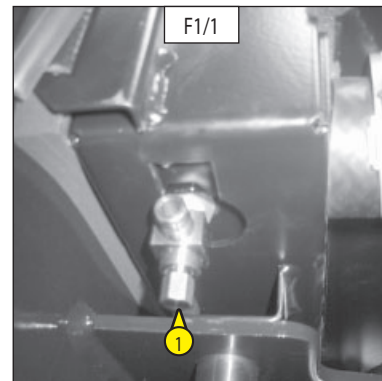
- Die linke Abdeckung öffnen.
- Die Entlüftungsschraube 1 (Abb. F1/1) des Kühlers lösen.
- Die Ablassschraube 2 (Abb. F1/2) des Motorblocks lösen.
- Die Füllschraube 3 (Abb. F1/3) des Kühlers entfernen.
- Abwarten, bis der Kühlkreis sich vollständig entleert. Dabei kontrollieren, dass die Öffnungen sich nicht verstopfen.
- Die Leitungen und Befestigungen auf einwandfreien Zustand prüfen und Leitungen bei Bedarf auswechseln.
- Den Kreis mit Reinwasser ausspülen; bei Bedarf mit Reinigungsmittel reinigen.

KÜHLFLÜSSIGKEIT EINFÜLLEN

- Die Entlüftungsschraube 1 (Abb. F1/1) festschrauben.
- Die Ablassschraube 2 (Abb. F1/2) festziehen (Anzugsdrehmoment 0,8 bis 1,2 daN/m).
- Die Kühlflüssigkeit (Abb. F1/4) vorbereiten.
- Den Kühlkreis durch die Füllöffnung 4 (Abb. F1/3) langsam und vollständig füllen.
- Den Motor einige Minuten im Leerlauf drehen lassen.
- Auf eventuelle Leckagen prüfen.
- Den Füllstand kontrollieren und bei Bedarf nachfüllen.
- Die Füllschraube 3 (Abb. F1/3) einsetzen.



Der Verbrennungsmotor enthält keinen Korrosionsschutz und muss das ganze Jahr über mit einer Mindestmischung mit 25 % Frostschutz auf Basis von Ethylenglykol gefüllt werden.



F1/4	
GEFRIERPUNKT ENTSPRECHEND % FROSTSCHUTZMITTEL	
FROTSCHUTZMITTEL 5110 NF	TEMPERATUR
30 %	-16° C
33 %	-18° C
40 %	-25° C
50 %	-37° C

Die vorstehend und die nachstehend genannten Arbeiten durchführen.

F2 - VENTILSPIELE (*)

KONTROLLIEREN - EINSTELLEN

F3 - WASSERPUMPE UND THERMOSTAT (*)

KONTROLLIEREN

F4 - LICHTMASCHINE UND ANLASSER (*)

KONTROLLIEREN

F5 - HYDRAULIKÖLBEHÄLTER (*)

REINIGEN

F6 - DRUCK DER HYDRAULIKKREISE (*)

KONTROLLIEREN

F7 - DURCHFLUSS DER HYDRAULIKKREISE (*)

KONTROLLIEREN

F8 - KRAFTSTOFF-EINSPRITZDRUCK (*)

KONTROLLIEREN

F9 - EINSPRITZPUMPE (*)

KONTROLLIEREN

F10 - EINSPRITZDÜSEN

(FRAGEN SIE IHREN HÄNDLER)

F11 - KÜHLER (*)

KONTROLLIEREN - ENTKALKEN

F12 - TURBOLADER (*)

KONTROLLIEREN

*(Fragen Sie Ihren Händler)

G - GELEGENTLICHE WARTUNG

G1 - KRAFTSTOFFZULEITUNG

ENTLÜFTEN

Die Wartungsarbeiten sind nur im folgenden Fall durchzuführen:

- Ein Bauteil des Versorgungskreises wird ausgetauscht oder entleert.
- Sicherstellen, dass ausreichend Kraftstoff im Behälter vorhanden ist; den Zündschlüssel zum elektrischen Zünden auf 2 Stellen.
- Die linke Abdeckung öffnen.

KRAFTSTOFFFILTER ENTLÜFTEN

- Die Entlüftungsschraube 1 (Abb. G1/1) lösen.
- Den Hahn 2 öffnen (Abb. G1/2).
- Die Ansaugpumpe 3 (Abb. G1/3) betätigen, bis Diesel luftfrei aus der Entlüftungsschraube austritt.
- Die Entlüftungsschraube 1 (Abb. G1/1) noch während Diesel ausfließt festziehen.

EINSPRITZDÜSEN ENTLÜFTEN

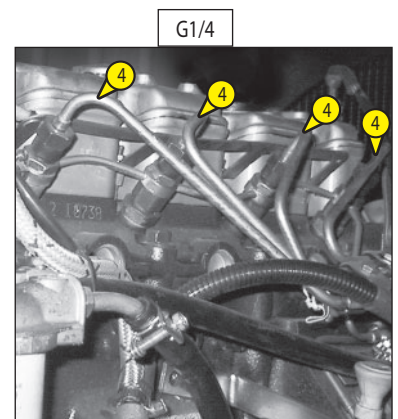
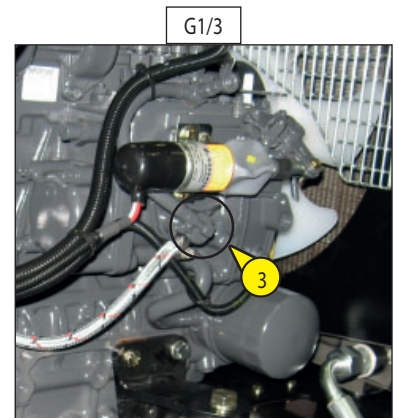
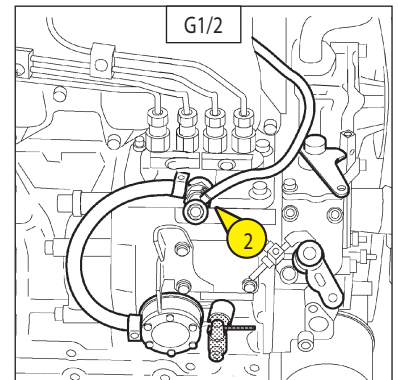
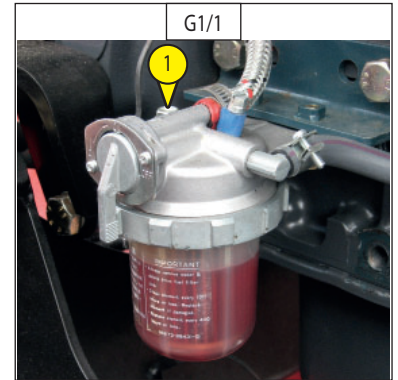
- Die Leitungsanschlüsse 3 (Abb. G1/4) an einer der Einspritzdüsen losschrauben.
- Den Anlasser betätigen, bis Diesel luftfrei an den Leitungsanschlüssen 4 (Abb. G1/4) austritt.
- Die Anschlüsse noch während Diesel ausfließt festziehen.



Den Anlasser nicht länger als 30 Sekunden in einem betätigen und zwischen erfolglosen Versuchen 2 Minuten abkühlen lassen.

- Der Motor ist nun startbereit.
- Den Verbrennungsmotor sofort nach der Entlüftung der Kraftstoffzuleitung 5 Minuten lang im Leerlauf drehen lassen, um sicherzustellen, dass die Einspritzpumpe einwandfrei entlüftet ist.

HINWEIS: Wenn der Motor kurzzeitig normal funktioniert und dann stoppt oder unregelmäßig arbeitet, den Niederdruckkreis auf eventuelle Leckage prüfen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an Ihren Händler.



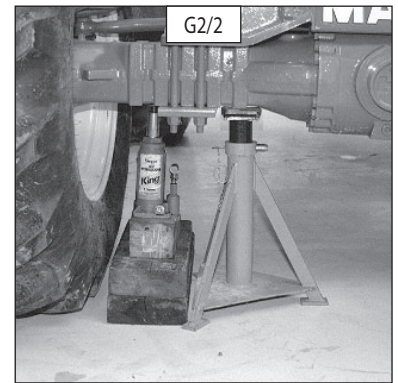
Für den Radwechsel empfehlen wir den hydraulischen Wagenheber MANITOU Art.-Nr. 505507 und die Sicherheitsstütze MANITOU Art.-Nr. 554772.

- Die Arbeitsbühne möglichst auf festen, waagerechten Untergrund stellen.
- Die Arbeitsbühne abschalten (siehe: 1 - BETRIEBS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN: BEDIENANWEISUNGEN IM LEEREN UND BELADENEN ZUSTAND).
- Die Arbeitsbühne an der Achse gegenüber dem zu wechselnden Rad mit Keilen in beiden Richtungen blockieren.
- Die Radmutter des zu wechselnden Rads lösen, bis sie mühelos abgenommen werden können.
- Den Wagenheber unter den Achstrichter, möglichst nahe am Rad, anbringen und entsprechend justieren (Abb. G2/1).
- Das Rad anheben, bis es sich leicht vom Boden löst, und die Sicherheitsstütze unter der Achse anbringen (Abb. G2/2).

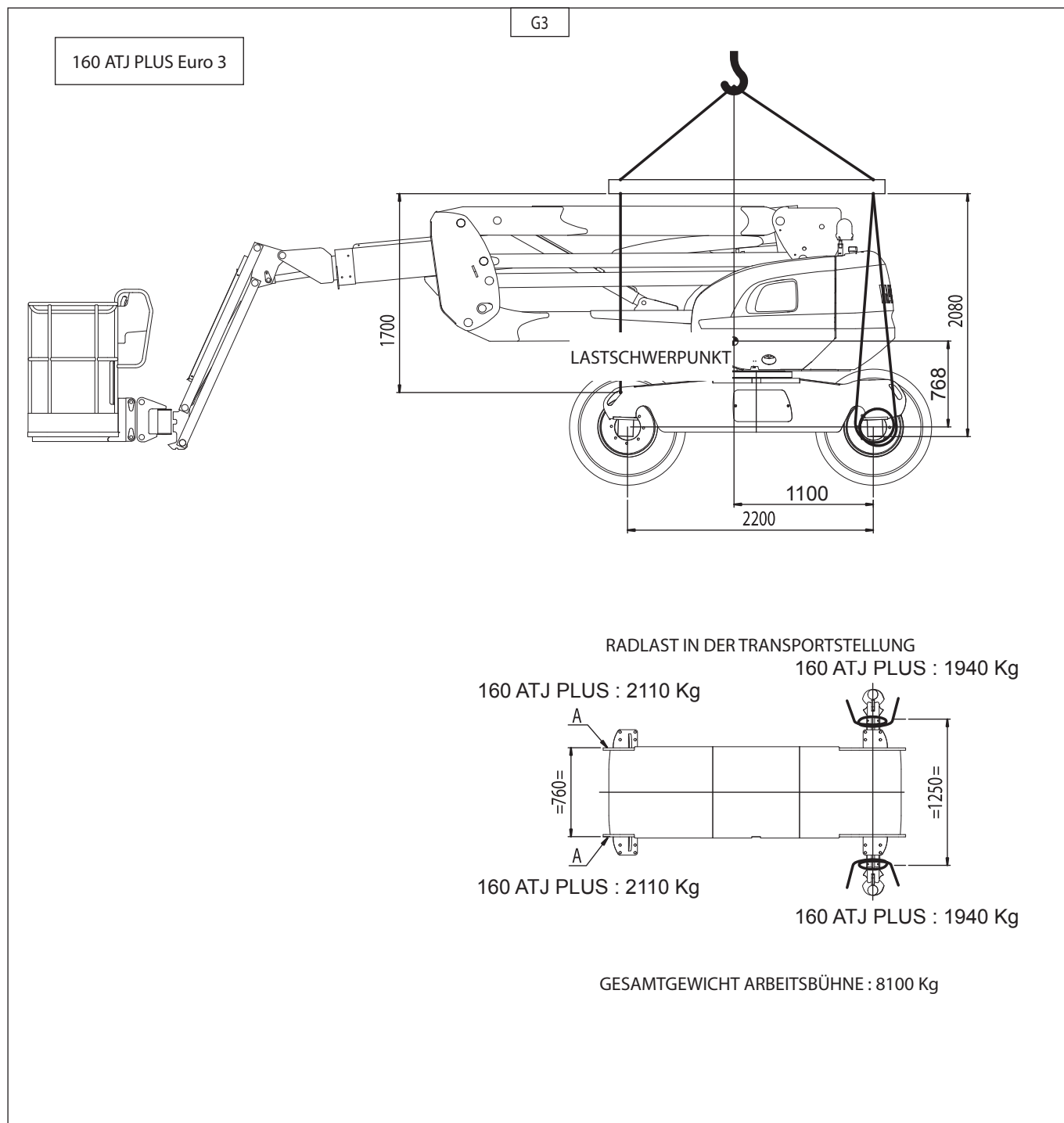


Ein Rad wiegt 210 kg.

- Die Radmutter ganz losschrauben und entfernen.
- Das Rad durch Hin- und Herbewegen ablösen und wegrollen.
- Das neue Rad auf die Nabe schieben.
- Die Mutter mit der Hand festziehen, bei Bedarf einschmieren.
- Die Sicherheitsstütze entfernen und die Arbeitsbühne mit dem Wagenheber senken.
- Die Radmutter mit einem Drehmomentschlüssel festziehen (Anzugsdrehmoment siehe: 3 - WARTUNG B - ALLE 250 BETRIEBSSTUNDEN).



- Zum Anschlagen den Lastschwerpunkt der Maschine beachten.
- Die Haken in den dafür vorgesehenen Anschlagpunkten A anbringen.
- Die Enden der Vorderachstrichter mit weichen Gurten festmachen.



G4 - ARBEITSBÜHNE AUF PRITSCHEN

TRANSPORTIEREN

- Siehe Kapitel 2: AUFLADEN / ABLADEN DER ARBEITSBÜHNE

G5 - FREILAUFSCALTUNG

AKTIVIEREN

Soll die Arbeitsbühne gezogen werden, sind die nachstehenden Anweisungen zu befolgen.



Die Arbeitsbühne darf nur über kurze Strecken und muss mit einer Schleppstange zwischen den beiden Fahrzeugen sowie unbedingt mit einer Maschine gezogen werden, deren Bremskraft hoch genug ist, um sie zurückzuhalten.

- 1 - Die Räder der Arbeitsbühne mit Keilen blockieren.
- 2 - Hydrostatische Auskupplung



Achtung: Vor dem nächsten Schritt unbedingt Vorsichtsmaßnahmen treffen, da die Maschine keine Bremse mehr hat.

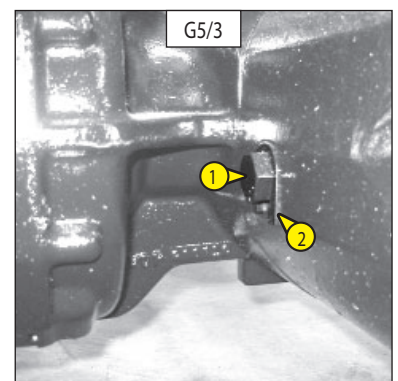
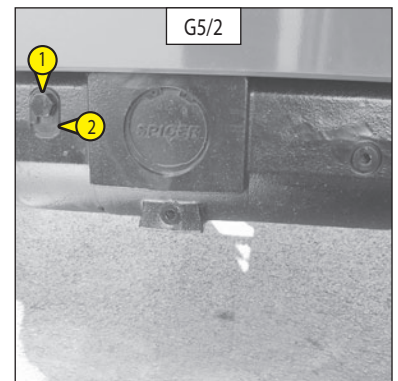
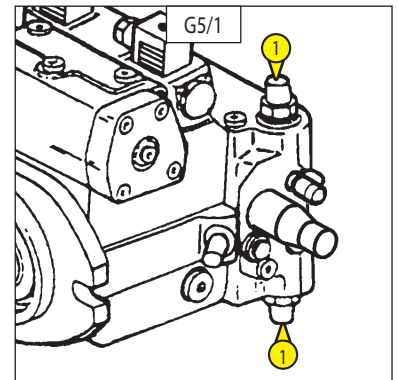
- Die Motorhaube anheben.
- Die HD Begrenzungsventile 1 (Abb. G5/1) der hydrostatischen Pumpe bis zur Schwergängigkeit + anderthalb Drehungen festziehen (Schraubenschlüssel 13 mm und Sechskantschlüssel 6 mm).

- 3 - Mechanische Auskupplung der Hinterachsbrücke
 - Die Schraube 1 (Abb. G5/2) lösen, aber nicht abnehmen.
 - Den Ankersplint 2 (Abb. G5/2) herausziehen.
 - Die Schraube 1 (Abb. G5/2) festziehen.

- Die Schraube 1 (Abb. G5/3) lösen, aber nicht abnehmen.
- Den Ankersplint 2 (Abb. G5/3) herausziehen.
- Die Schraube 1 (Abb. G5/3) festziehen.



Achtung: Nicht vergessen, nach diesem Schritt die mechanische Bremslösevorrichtung zu deaktivieren.

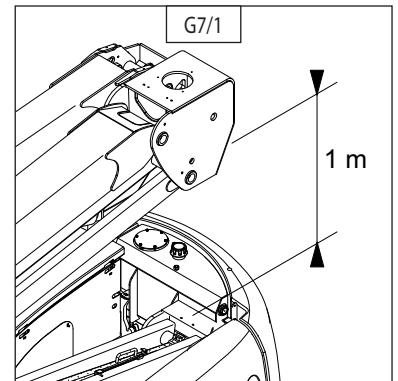


G7 - WARTUNGSSTÜTZE

EINSETZEN

Für Wartungsarbeiten an den Armen, am Oberwagen, am Motor usw. Die nachstehenden Anweisungen befolgen:

- Am Boden-Bedienpult eine Hebebewegung der unteren Arme ausführen, bis das obere Gelenk 1 m über dem Gegengewicht liegt (Abb. G7/1).

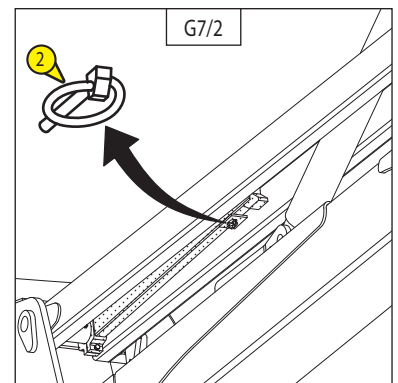


MASCHINEN OHNE WARTUNGSSTÜTZE

- Eine mit einem Flaschenzug verbundene Anschlagschlinge am oberen Gelenk 1 (Abb. G7/1) anbringen.
- Am Boden-Bedienpult eine Senkbewegung der unteren Arme ausführen, bis der Gurt gespannt ist: Die Steuerung jetzt loslassen.
- Den Verbrennungsmotor abschalten und die Arbeitsbühne mit dem Batterie Hauptschalter spannungslos schalten.
- Die notwendigen Wartungsarbeiten durchführen.

MASCHINEN MIT WARTUNGSSTÜTZE

- Die Arretierung 2 (Abb. G7/2) herausnehmen.
- Auf den vorderen Teil des Fahrgestells (auf der Gegengewicht-Seite) steigen, die Wartungsstütze 3 (Abb. G7/3) von der Hand anheben und die Haltestütze 4 (Abb. G7/3) einsetzen. Achtung: Unbedingt verriegeln (Abb. G7/4).
- Am Boden-Bedienpult eine Senkbewegung der unteren Arme ausführen, bis das obere Gelenk mit der Wartungsstütze (Abb. G7/4 und G7/5) in Berührung kommt: Die Steuerung jetzt loslassen.
- Den Verbrennungsmotor abschalten und die Arbeitsbühne mit dem Batterie Hauptschalter spannungslos schalten.
- Die notwendigen Wartungsarbeiten durchführen.



Nach Ende der Arbeiten die nachstehenden Anweisungen befolgen:

MASCHINEN OHNE WARTUNGSSTÜTZE

- Am Boden-Bedienpult eine Hebebewegung der unteren Arme ausführen, bis der Gurt locker ist: Die Steuerung loslassen.
- Die Anschlagschlinge vom oberen Gelenk entfernen, die Arbeitsbühne in die Transportstellung setzen und den Verbrennungsmotor abschalten.

MASCHINEN MIT WARTUNGSSTÜTZE

- Die unteren Arme vom Boden-Bedienpult aus um 20 cm heben: Die Steuerung loslassen.
- Auf das Fahrgestell steigen, die Haltestütze von der Wartungsstütze ausklinken, die letztere senken (Abb. G7/3).
- Die Arbeitsbühne in die Transportstellung setzen und den Verbrennungsmotor abschalten.

